Published and distributed under Permit No 176. authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

(12 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 11. März 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 59.

Ruhe im Okkupationsgebiet.

General Gaucher ehrt Andenken der Toten des deutsch-französischen Krieges.

Kabinett hält zu Dr. Simons.

Generalmajor Henry T. Allen in Koblenz wird sich bezüglich der neuen Zollgrenze am Rhein und in anderen Fragen an die Weisungen der Rheinlandkommission halten. — So meldet das französische Hauptquartier in Mainz. — Deutschland wird, wie Berlin sagt, vorläufig keine neuen Vorschläge in der Kriegsentschädigungsfrage machen.

Im Hauptquartier der Alliierten, Neuß, 11. März. General Gaucher, der Oberbefehlshaber der französischen Truppen im neuen Okkupationsgebiet am Rhein, legte gestern Kränze auf den Gräbern der französischen und deutschen Soldaten nieder, die während des deutsch-französischen Krieges 1870—1871 gefallen und auf einem benachbarten Friedhof beerdigt sind. Als er die Kränze auf den Gräbern der Deutschen niederlegte, bemerkte er: „Sie starben, den Befehlen ihrer militärischen Vorgesetzten gehorchend"; und an den Gräbern der Franzosen bemerkte er: „Sie waren unsere Pioniere".

Ein französischer Priester marschierte an der Spitze des Zuges, der sich nach dem Friedhof bewegte, während eine französische Kapelle Trauermärsche spielte. In dem Zuge marschierten französische, belgische und englische Soldaten und den Schluß bildeten eine Anzahl deutscher Zivilisten. Als der Priester sein Gebet an den Gräbern beendet hatte, intonierte die Militärkapelle die „Marseillaise" und bei den ersten Klängen setzten die anwesenden Deutschen sofort ihre Kopfbedeckungen auf, die sie auch aufbehielten, als die englische Nationalhymne „God Save the King" gespielt wurde.

Nach der Feier auf dem Friedhof fand eine Besichtigung der Okkupationstruppen durch General Gaucher statt, der später die Vertreter der Zeitungen empfing.

„Es ist hier sehr still," bemerkte er, „ich werde in ein Theater gehen."

Proklamation war angeblich falsch übersetzt worden.

Auf Depeschen Bezug nehmend, die von Düsseldorf nach London gesandt worden, in denen die Gewerkschaften gegen die Verfügung des Generals Gaucher protestiert hatten, durch welche Ausstände verboten wurden, bemerkte der General, die Absendung dieser Depeschen sei durch eine fehlerhafte Uebersetzung seiner Proklamation veranlaßt worden. Er hatte nur erklärt, daß keinerlei Ausstände seitens der Angestellten von Nutzbarkeitsanlagen geduldet werden würden, während in der deutschen Uebertragung von einem völligen Streikverbot geredet wurde.

Kabinett heißt Dr. Simons' Vorgehen in London gut.

Berlin, 11. März. Nach vierstündiger Beratung wurde seitens des Kabinetts das Verhalten des Staatssekretärs des Aeußern Dr. Walter Simons in London rückhaltslos gutgeheißen. Dr. Simons unterbreitete dem Kabinett einen eingehenden Bericht über die Vorgänge während der Londoner Konferenz.

Deutschland beabsichtigt vorläufig keine weiteren Vorschläge.

Die aus London und Paris eintreffenden Meldungen, daß man dort unverzüglich neue Vorschläge Deutschlands in Sachen der Kriegsentschädigung erwartet, werden sich nicht bewahrheiten. In Deutschland greift die Ansicht immer mehr um sich, daß von deutscher Seite keine weiteren Schritte getan werden sollen und daß es Frankreich und England überlassen bleibt, jetzt die Initiative mit Bezug auf die Lösung der Kriegsentschädigungsfrage zu ergreifen. Man hat hier das Gefühl, daß auch den Engländern und Franzosen durchaus nicht wohl zu mut ist.

Kommunisten wühlen.

Die Kommunisten Berlins haben auf heute abend eine Massenversammlung anberaumt, um zu Gunsten eines Bündnisses mit Rußland Stimmung zu machen.

Ob's wahr ist?

Paris, 11. März. Wie das „Echo de Paris" sich melden läßt, stellten sich bei den Behörden der Alliierten in Düsseldorf Vertreter von deutschen Arbeiterunionen mit einer Mitgliederzahl von 60,000 Mann und erklärten, sie betrachteten die Besetzung Düsseldorfs, Duisburgs und Ruhrorts nicht als feindselige Handlung. Sie sollen ferner der Ansicht Ausdruck gegeben haben, daß die Besetzung dieses Gebietes nötig sei, um die Bemühungen der deutschen Kapitalisten zu Schanden zu machen, die darauf abzielen, der Bezahlung einer gerechten Kriegsentschädigung zu entgehen.

Den Delegaten wurde, wie die Depesche ferner sagt, die Zusicherung, daß alle Bürgerfreiheiten auf das Sorgfältigste geachtet werden würden.

Belgien läßt sich Hetznachricht melden.

Brüssel, 11. März. Die Zeitung „Derniers Heur" hat sich aus Duisburg melden lassen, daß dort ein belgischen Wachtposten durch einen Schuß, der von unbekannter Seite abgegeben wurde, verwundet worden ist. Eine Untersuchung des Vorfalls ist, wie es in der Depesche heißt, im Gange.

5000 Mann alliierter Truppen in Düsseldorf.

Düsseldorf, 11. März. Die alliierten Okkupationstruppen in Düsseldorf werden 5000 Mann stark sein. Hiervon werden 3000 Mann in den Kasernen untergebracht und 2000 in Bürgerquartieren.

Die Veranstaltung von Versammlungen ist strikt verboten worden, gleichviel ob es öffentliche oder Privatversammlungen sind. Gesuche um Erlaubnis zur Veranstaltung von Versammlungen müssen drei Tage vor der beabsichtigten Versammlung mit genauen Angaben bezüglich der veranstaltenden Organisation und der Zahl der erwarteten Teilnehmer bei den alliierten Behörden eingereicht werden.

Außerdem sind die Truppen der alliierten Okkupationsarmee „mit der gebührenden Achtung" zu behandeln und Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden unter Umständen kriegsgerichtlich geahndet.

Generalmajor Allen und die Zollgrenze.

Im französischen Hauptquartier Mainz, 11. März. Generalmajor Henry T. Allen, der Oberbefehlshaber der amerikanischen Okkupationstruppen, wird sich bezüglich der am Rhein zu schaffenden Zollgrenze und hinsichtlich anderer durch die erneute Okkupation geschaffener Fragen, genau an die Entscheidungen der Rheinlandkommission halten, wie heute aus Koblenz hierher gemeldet worden ist. Er wartet zur Zeit auf Weisungen Seitens der Kommission.

Ver. Staaten legen Zolleintreibungen in Koblenz nichts in den Weg, sagt Washington.

Washington, D. C., 11. März. Die Truppen der amerikanischen Okkupationsarmee am Rhein werden sich an der Eintreibung der Zölle nicht beteiligen, aber es werden keine Einwände gegen die Verhängung von Zöllen seitens der Alliierten in dem amerikanischen Okkupationsgebiet erhoben werden, wie heute im Staatsdepartement in Erfahrung gebracht werden.

General Allen, der Befehlshaber der amerikanischen Truppen, hat gemeldet, daß der Oberkommissär der Rheinlandkommission mit der Ausarbeitung eines Planes für die Erhebung von Zöllen an allen von den alliierten Truppen besetzten Brückenköpfen beschäftigt ist und es heißt hier, daß Vertreter der Alliierten in Koblenz stationiert werden sollen, um die Eintreibung von Einfuhr- und Ausfuhrzöllen zu überwachen. Wie erklärt wurde, werden General Allen keine besonderen Weisungen für sein Verhalten zugehen.

Es ist keinerlei Veränderung bezüglich des Status der amerikanischen Okkupationstruppen verfügt worden, aber es wurde von amtlicher Seite angekündigt, daß den Alliierten keine Hindernisse bei der Durchführung ihrer neuen Pläne bereitet werden sollen. Die amerikanischen Truppen werden auch fernerhin mit der Rheinlandkommission zusammenwirken, jedoch auf Grund des Uebereinkommens, das seit Beginn der Okkupation besteht, daß der Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppen bezüglich der Entscheidung über Fragen, welche seine Truppen angehen, einzig und allein seiner eigenen Regierung gegenüber verantwortlich ist.

Oesterreichs Teilnahme für Deutschland.

Wien, 10. März. Der erste Präsident der Nationalversammlung Richard Weißkirchner, gab gelegentlich einer Rede, die er in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung hielt, der Teilnahme Oesterreichs für Deutschland, anläßlich der Besetzung weiterer Städte im Rheinland Ausdruck und bezeichnete die Deutschen als „unsere Brüder im Norden."

Da die Rede gerade mit der Abreise des Premierministers Mayr und anderer Beamten nach London zusammenfiel, wo sie Kredit und anderweitige Unterstützung für Oesterreich sichern wollen, bemerkte Präsident Weißkirchner: „Oesterreich würde der Teilnahme seitens seiner Feinde unwert und auch unwert der Achtung sein, welche durch diese Reise der Vertreter Oesterreichs zum Ausdruck gebracht wird, wenn dieses Land seinem Dank für irgendwelche ihm zu gewährende Hilfe, mit der Münze des verräterischen Schweigens bezahlen würde."

Zur Rettung Oberschlesiens.

An die 200,000 Stimmberechtigte aus allen Teilen Deutschlands, zur Volksabstimmung unterwegs.

Preußens Kabinett tritt zurück.

Oesterreich will Kriegsmaterial an die Alliierten unter gewissen Bedingungen ausliefern. — Will gewisse Geschütze zurückbehalten und weigert sich, Militärschulen eingehen zu lassen. — Die Angelegenheit wird der Völkerliga unterbreitet werden. — Graf Karolyi bestreitet die gegen ihn in Italien erhobenen Anschuldigungen.

Berlin, 11. März. In ganz Deutschland ist nunmehr mit der Entsendung der in Oberschlesien stimmberechtigten Personen nach ihrer alten Heimat begonnen worden, damit sie gelegentlich der bevorstehenden Volksabstimmung, durch welche über das Schicksal Oberschlesiens entschieden werden soll, ihr Teil mit dazu beitragen, dieses für Deutschland so bedeutungsvolle Gebiet dem Vaterlande zu erhalten.

Insgesamt handelt es sich um etwa 200,000 Personen, die laut im ganzen Reich vorgenommenen, sorgfältigen Erhebungen zur Beteiligung an der Volksabstimmung berechtigt sind. In Anbetracht der Tatsache, daß eine so große Zahl von Menschen befördert werden muß, hat der Transport nach Oberschlesien bereits jetzt begonnen, wennschon die Volksabstimmung erst am 20. März vor sich geht. Von hier sind bereits eine Anzahl Sonderzüge, festlich mit Fahnen und Blumen geschmückt, nach Breslau abgegangen, und den Abreisenden wurden begeisterte Ovationen dargebracht.

Die abreisenden Wähler sind in Kompagnien und Bataillone organisiert und genau instruierten Führern unterstellt worden. Jeder Wähler hat natürlich freie Eisenbahnfahrt und es ist ihm ganz genau vorgeschrieben worden, nicht nur welchen Zug er zu benutzen hat, sondern auch welchen Sitz er in dem betreffenden Zuge einnehmen muß.

Um etwaige saumselige Wähler anzuspornen, finden allenthalben Aufmunterungsversammlungen statt.

Sogar aus Amerika kommen die Treuen

Tarnowitz, Schlesien, 10. März. Fünf Deutsche, die gelegentlich der bevorstehenden Volksabstimmung in Oberschlesien stimmberechtigt sind, trafen heute hier aus Baltimore, Maryland, ein. Weitere 120 Stimmberechtigte sind aus Argentinien und Chile unterwegs.

Die ersten Stimmgeber kommen aus Duisburg.

Breslau, 10. März. Die ersten Wähler für die bevorstehende Volksabstimmung in Oberschlesien trafen heute morgen hier ein. Es waren 800 Grubenarbeiter aus Duisburg mit ihren Frauen, die per Sonderzug eintrafen und bis zum Tage der Volksabstimmung die Gäste von hiesigen Bürgern sein werden.

Bis zur Mittagsstunde hatten sich im Breslauer Distrikt 10,000 Wähler von auswärts registrieren lassen.

Sagt Lloyd George die Wahrheit.

London, 11. März. Im Unterhause kam es gelegentlich der Erörterung der neuen Okkupation deutschen Gebiets zu einem scharfen Rededuell zwischen dem Mitglied der Arbeiterpartei John Robert Clynes und Premierminister Lloyd George.

Clynes warf dem Premierminister vor, er habe seine Stellungnahme mit Bezug auf die Kriegsentschädigungsfrage geändert, da er früher den Standtpunkt vertrat, Deutschlands wirtschaftliche Lage dürfe durch die Kriegsentschädigungsforderungen nicht geschädigt werden, während er nunmehr den Gewaltmaßnahmen zugestimmt habe, welche einzig und allein eine Vergrößerung der Arbeitslosigkeit, Vermehrung der Schulden und höhre Steuern nach sich ziehen würden.

Clynes vertrat den Standpunkt, die Alliierten hätten übereilt gehandelt. Sie hätten Deutschland Zeit zur Ausarbeitung weiterer Vorschläge geben sollen und in der Zwischenzeit wäre es vielleicht möglich gewesen, die Ver. Staaten als Vermittler in der Frage zu gewinnen.

Zwangszollvorlage im englischen Parlament

London, 11. März. Die deutsche Kriegsentschädigungsvorlage wurde heute im Unterhause eingereicht. Sie verfügt einen Zoll von fünfzig Prozent und kommt am Montag zur zweiten Lesung und Besprechung. Der Zweck der Vorlage ist „Verwendung eines Teils des Kaufpreises der eingeführten deutschen Waren zur Bezahlung der Verpflichtungen Deutschlands auf Grund des Vertrags von Versailles.

Die polenfreundlichen Franzosen.

Duisburg, 11. März. Die französischen Behörden in dem neubesetzten Gebiet im Rheinland haben die Schließung des hiesigen Bureaus des Wählerverbands von Oberschlesien verfügt.

Preußens Kabinett demissioniert.

Berlin, 11. März. Der Rücktritt des preußischen Kabinetts ist heute bekannt gegeben worden. Die Demission erfolgte auf Grund des Ergebnisses der kürzlichen Landtagswahlen in Preußen. Das Kabinett war am 29. März gebildet worden mit dem Ministerpräsidenten Braun an der Spitze.

Karolyi möchte in Italien interniert werden.

Rom, 11. März. Graf Michael Karolyi, dessen Ausweisung aus Italien in der verflossenen Woche verfügt worden und der seither außer Stande gewesen, Asyl in einem anderen Lande zu erhalten, hat um seine Internierung in Italien nachgesucht, bis sein Wirken in Florenz untersucht werden kann. Er behauptet, daß die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen völlig unbegründet sind.

In Neapel ist ein Priester Namens John Hoch verhaftet worden, der angeblich in Florenz enge Beziehungen zu Karolyi unterhalten haben soll und der sofort nach der Festnahme des Grafen verschwand. Hoch hat ein von einer hervorragenden Persönlichkeit des Vatikans stammendes Schreiben in seinem Besitz, in welchem er geistlichen Würdenträgern in den Vereinigten Staaten, wohin er auszuwandern beabsichtigt, empfohlen wird. Wie die Zeitungen melden, hat der amerikanische Konsul sich geweigert, den Reisepaß Hochs zu visieren, und die Polizei hat sich jetzt an die Regierung um Weisungen darüber, was mit Hoch geschehen soll, gewandt.

Oesterreich stellt Bedingungen bezüglich der Ablieferung von Kriegsmaterial.

Wien, 10. März. Die österreichische Regierung hat ihre Zustimmung zu der von den Alliierten verlangten Auslieferung von dem noch vorhandenen Kriegsmaterial von drei Bedingungen abhängig gemacht. Es will die Geschütze behalten, die zur Verteidigung der Donau in Wien, in Kremz, 88 Meilen nordwestlich von Wien, und in Tulln, 17 Meilen nordwestlich von Wien, dienen sollen. Ferner will die österreichische Regierung dem Verbot von Militärschule nicht zustimmen, und der dritte Vorbehalt handelt von der Auslieferung des Inhalts des Wiener Arsenals. Die österreichische Regierung will bezüglich dieser Vorbehalte bei der Völkerliga vorstellig werden.

Die von den Alliierten geforderten schweren Geschütze sollen von demselben Typ sein, wie es die waren, mit denen seitens Deutschlands bei Kriegsbeginn die belgischen Festungen zusammengeschossen wurden.

Oesterreichs Vertreter nach London unterwegs.

Paris, 11. März. Kanzler Mayr von Oesterreich und die übrigen Mitglieder der österreichischen Delegation, die nach London unterwegs ist, um dort auf Oesterreich bezügliche Fragen mit dem Obersten Rat zu erörtern, kamen heute durch Paris.

„Wir begeben uns nach London in einer ausschließlich friedfertigen Mission, nämlich zur Erlangung langfristiger Kredite, damit wir im Stande sind, an die Arbeit zu gehen", sagte der Kanzler bei seiner Abreise. „Es liegt nicht in unserer Absicht, die Rolle der Bettler Europas zu spielen, aber wir bedürfen der Unterstützung."

Vermittlung in Aussicht.

Arbeitsdepartement dürfte Vermittler senden, um Ausstand der Schlachthausarbeiter zu verhüten.

Washington, 11. März. Es wurde hier für höchstwahrscheinlich erachtet, daß seitens des Arbeitsdepartements in Bälde Vermittler nach Chicago gesandt werden, um den drohenden Ausstand der Schlachthausarbeiter, wenn möglich, zu verhüten.

Arbeitssekretär Davis beabsichtigte gelegentlich der heutigen Sitzung des Kabinetts die Angelegenheit mit dem Präsidenten Harding zu erörtern und nahm alle Aufstellungen, die seitens der verschiedenen Regierungszweige bezüglich der Pökelindustrie seit dem Jahre 1917 gesammelt worden, nach dem Weißen Hause mit.

Nehmen Rache an Sinn Feinern.

Belfast, 11. März. Lawrence Hickey, ein Republikaner, und der Sinn Feiner William Lougnane wurden heute in Thurles von unbekannten maskierten Personen aus ihren Häusern herausgerufen und erschossen. Allem Anschein nach handelte es sich um Rache dafür, daß in der Dienstagnacht die vormaligen Soldaten James Maher und Patrick O'Mara umgebracht worden waren.

— Ein guter Gast. — Gast (im Café): „Sie, Marqueur, reservieren Sie mir den Fensterplatz und die Zeitungen! Ich gehe nur schnell nach Hause, Kaffee trinken!"

Fatal für Onkel Sam.

Er dürfte Millionen von Dollars von Einkommensteuer rückvergüten müssen.

Schuld des Binnensteueramts.

Washington, 11. März. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Bundesregierung gezwungen sein, viele Millionen, die sie an Einkommensteuer vereinnahmt hat, wieder herauszugeben. Diese Rückgabe wird erfolgen müssen, wenn, was höchstwahrscheinlich der Fall sein wird, das Bundesobergericht in wichtigen Steuerprozessen, bezüglich welcher heute dem Gerichtshof die Argumente unterbreitet wurden, eine Entscheidung gegen die Bundesregierung abgeben wird.

Es handelt sich um den sogenannten „Corporate Bond Tax" Prozeß und Solicitor-General Frierson vor das Schlußargument für die Regierung unterbreitete, gestand zu, daß seitens des Binnensteueramts ein Irrtum begangene wurde, als es bei den Steuereinschätzungen als Profit den Unterschied im Kurs von Wertpapieren zwischen dem 1. März 1913 und einem späteren Verkaufstage ansetzte.

Richter Pitney deutete bereits an, daß aller Wahrscheinlichkeit nach das Bundesobergericht sich der Ansicht des Solicitor General anschließen würde und die Folge wird die sein, daß tausende von Einschätzungen zur Einkommensteuer, auf die bereits Millionen von Dollars bezahlt worden, hinfällig werden.

Der betreffende Fall war auf Grund eines angeblichen Rechtsirrtums vom Bundesdistriktgericht von Connecticut an das Bundesobergericht verwiesen worden, das sich dem Einwande von Frederik F. Brewster angeschlossen hatte, daß Wertpapiere, die ursprünglich als Kapitalsanlagen gekauft worden waren, nicht auf Grund des 16. Amendements als Einkommen besteuert werden könnten.

Als Beispiele für seine Stellungnahme führte Brewster zwei Fälle an. In Jahre 1899 hatte er gewisse Bonds zum Nominalwert für $191,000 gekauft. Am 1. März 1913 war der Marktpreis auf $151,000 zurückgegangen und als er sie im Jahre 1916 verkaufte, standen sie wieder auf $191,000 und ihm wurde daher vom Binnensteueramt für seine Einkommensteuer ein „Profit" von $39,000 angerechnet. Dann kaufte er bei einer anderen Gelegenheit Bonds für $231,000, die am 1. März 1913 auf $164,000 heruntergegangen war, während er sie später für $276,000 mit einem tatsächlichen Verdienst von $45,000 verkaufte, während das Binnensteueramt bei Berechnung der Einkommensteuer einen Profit von $112,000 angesetzt hatte.

Hardings Ernennungen.

Er macht unter anderen den vormaligen Repräsentanten Esch zum Mitglied der Zwischenstaatlichen Handelskommission.

Washington, 11. März. Der vormalige Repräsentant John J. Esch von Wisconsin und Mark W. Potter von New York wurden heute vom Präsidenten Harding zu Mitgliedern der Zwischenstaatlichen Handelskommission ernannt.

Außerdem nahm der Präsident noch die folgenden Ernennungen vor:

Fred Morris Dearing von Missouri zum Hilfs-Staatssekretär.

Edward R. Stitt zum Generalarzt der Marine und Kapitän Charles B. McVay jr. zum Chef des Geschützwesens der Marine mit dem Rang eines Rear Admiral.

Thomas O. Marvin zum Mitglied der Tarifkommission und William S. Culbertson von Kansas zum Mitglied der Tarifkommission wiederernannt.

William H. Joyce von Los Angeles, Cal., als Mitglied der Bundes-Farmdarlehenbehörde wiederernannt.

Kaplan John Thomas Axton zum Oberkaplan der Armee mit dem Rang eines Obersten.

Auch Telegraphisten wehren sich.

E. J. Manuel, der Präsident der Brüderschaft der Eisenbahntelegraphisten, sprach heute vormittag vor der Bundeseisenbahnbehörde gegen die Aufhebung der zwischen den Eisenbahnleitern und den Telegraphisten getroffenen Abmachungen. Er gab im allgemeinen dieselben Gründe an, wie die Vertreter der anderen Brüderschaften.

— In Manona, Ja., ist durch eine Feuersbrunst, die in der Apotheke von Harry Fox zum Ausbruch kam, ein Schaden von etwa $100,000 verursacht worden. Außer der Apotheke wurden der Kaufladen von Frank Howard, das Restaurant von Carl Lübbers, die Maschinenfabrik von Englehart & Barnhardt, sowie das Wohnhaus von Joe Stoeger völlig eingeäschert.

Er regt sich auf.

Wayne B. Wheeler will von Bier und Wein als Arznei nichts wissen.

Boston, 11. März. Wayne B. Wheeler, der Generalanwalt der Anti Saloon Liga, erklärte, das Rechtsgutachten des vormaligen Generalanwalts Palmer, laut welchem Bier und Wein als Arznei verabfolgt werden dürfen, für irrig und kündigte zu gleicher Zeit an, die Anti Saloon Liga würde dreierlei Schritte gegen die Verwirklichung dieses Gutachtens tun.

„Erstens werden wir", sagte Wheeler, „den neuen Generalanwalt um ein Re on dieses Rechtsgutachtens ersuchen. Zweitens werden wir unser Bestreben darauf richten, die zehn Staaten, die soweit noch keine Durchführungsgesetze angenommen haben, zur Annahme solcher Gesetze zu veranlassen und die Verabfolgung von Bier als Arznei zu verbieten. Schließlich werden wir den Kongreß ersuchen, das Gesetz derart abzuändern, daß Bier nicht als Arznei verschrieben werden darf, falls ein derartiger Schritt sich schließlich als notwendig erweisen sollte."

„Wenn die Brauereibesitzer glauben, daß sie auf Grund des Rechtsgutachtens Palmers bezüglich des Bierverkaufs wieder völlig freie Hand haben werden, so sind sie bedeutend auf dem Holzweg", sagte Wheeler.

„Zu den Beschränkungen, die hinsichtlich des Verbrauens verhängt sind, kommt noch die Tatsache hinzu, daß nur wenige Aerzte, die auch nur einen Funken Selbstachtung besitzen, Bierrezepte verschreiben werden.

Die National Medical Association hat sich wiederholt gegen die Verwendung von Spirituosen als Arzneien erklärt. Bier hat absolut keinen therapeutischen Wert. Es ist einfach „Booze" und weiter nichts."

Chicagoer verunglückt.

Cincinnati, 11. März. R. D. Jenkins aus Chicago, der Präsident der Hemp Company of America blieb auf der Stelle tot und Frank Moschl, der Vizepräsident der Criterion Tool & Engine Company von Dayton, Ohio, wurde schwer verletzt, als das Automobil, in welchem sie nach Hamilton, O., unterwegs waren, in der Nähe von Glendale an einer Kurve gegen einen Pfosten anrannte und umschlug.

Spanisches Kabinett wird zurücktreten.

Madrid, 11. März. Der amtierende spanische Premierminister Graf de Bugallall, der zeitweilig nach der Ermordung des Premierministers Dato die Führung im Kabinett übernommen hatte, wird, wie es heißt, heute dem König Alfons das Rücktrittsgesuch des Kabinetts unterbreiten.

Es werden noch immer Verhaftungen von Personen vorgenommen, die im Verdacht stehen, an der Ermordung des Premierministers beteiligt gewesen zu sein, und ein dieser Verhafteten, ein Syndikalist Namens Diego Fernandez, soll augenscheinlich wichtige Zugeständnisse gemacht haben.

* Die 18jährige May Pollak, Nr. 1646 West 18. Straße, die sich gestern vormittag in der Kasper State Bank, wo sie beschäftigt war, eine Kugel in die Brust jagte, ist gestern nachmittag in St. Antonius Hospital gestorben.

— Der Milwaukeer Anwalt Christian Doerfler ist vom Governor Blaine als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Richters Kerwin zum Mitglied des Richterkollegiums des Staatsobergerichts von Wisconsin ernannt worden.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: America aus Genua.
Gibraltar: Canopic aus New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend, niedrigste Temperatur während der Nacht über dem Gefrierpunkt. Morgen wahrscheinlich Regen oder Schnee und kälter. Mäßige südliche Winde, welche sich morgen zu frischen nördlichen gestalten werden.

Illinois: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regen im südlichen und Regen, der sich in Schnee verwandelt, im nördlichen Teil. In den nördlichen und mittleren Teilen morgen kälter.

Wisconsin: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regen, der sich im südlichen Teil in Schnee verwandelt. Kälter.

Iowa: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regen, der sich in Schnee verwandelt. Kälter.

Indiana: Zunehmende Bewölktheit, gefolgt von Regen heute am späten Abend oder morgen. In den südlichen und östlichen Teilen heute nacht wärmer. Im nördlichen Teil morgen kälter.

Sonnenuntergang heute: 5:52.
Sonnenaufgang, morgen: 6:07.
Monduntergang: Heute abend 8:07.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	52	3 Uhr morgens	43
4 Uhr nachm.	52	4 Uhr morgens	42
5 Uhr nachm.	51	5 Uhr morgens	41
6 Uhr abends	50	6 Uhr morgens	41
7 Uhr abends	49	7 Uhr morgens	42
8 Uhr abends	46	8 Uhr morgens	45
9 Uhr abends	45	9 Uhr morgens	47
10 Uhr abends	44	10 Uhr vorm.	50
11 Uhr abends	44	11 Uhr vorm.	53
12 Uhr mitternacht	44	12 Uhr mittags	56
1 Uhr morgens	43	1 Uhr nachm.	57
2 Uhr morgens	43	2 Uhr nachm.	59

Die Rebellen drohen.

Wollen St. Petersburg beschießen, wenn die Stadt sich nicht vor dem 25. März ergibt.

Weitere Schreckenskunden.

Frankreich und England wollen die Rebellen anerkennen, sobald St. Petersburg gefallen ist. — Regierungstruppen haben weitere Verstärkungen erhalten. — In Schlüsselburg haben sich die Matrosen der Rebellion angeschlossen.

London, 11. März. Die Aufständischen in Kronstadt haben den Sowjetbehörden in St. Petersburg ein Ultimatum zugesandt, in welchem sie mit einer intensiven Beschießung der Stadt drohen, falls dieselbe nicht vor dem 25. März kapituliert hat. So läßt sich die „Times" aus Abo, Finnland, melden.

In der Depesche heißt es auch, daß in St. Petersburg, Oranienbaum und in Sisterbeck Massenverhaftungen und Massenhinrichtungen von Arbeitern vorgenommen wurden.

Kronstadt mit Lebensmitteln versehen.

Von Kronstadt aus wurde gestern abend eine Funkendepesche ausgesandt, in welcher die Behauptungen der Sowjetregierung, den dortigen Rebellen fehle es an Lebensmitteln, als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet wurden. Im Gegenteil, es seien genügende Vorräte an Nahrung sowie auch an Munition vorhanden. So heißt es in einer aus Stockholm hier eingetroffenen Depesche.

Geschütze der Rebellen sehr wirksam.

„Das Artilleriefeuer aus Kronstadt war außerordentlich wirksam", heißt es in der Depesche. „Die Festung Todleben und Sowjetbatterien auf der Halbinsel Karelien sind völlig vernichtet worden. Zwei der zwölfzölligen Geschütze in Krasnaja Gorka wurden durch die Geschütze des Kriegsschiffs „Petropawlowsk" zum Schweigen gebracht. Krasnaja Gorka ist völlig isoliert worden, da die dorthin führende Bahnlinie zerstört wurde und durch das Tauwetter sind die Sümpfe in der Umgegend in einen derartigen Zustand versetzt worden, daß die Festung völlig von den übrigen Teilen der Sowjetarmee abgeschnitten worden ist.

Erhebung in der Gegend von Minsk.

In einer Reuterdepesche aus Helsingfors wird gemeldet, daß in der Gegend von Minsk, in Weißrußland, eine gewaltige bolschewistenfeindliche Bewegung begonnen hat. Dort sollen die Sowjettruppen gemeutert und ihre Offiziere ermordet haben. Außerdem wird auch über Kämpfe zwischen Sowjettruppen und Aufständischen in Kiew berichtet.

Frankreich und England zur Anerkennung der Rebellen bereit.

Paris, 11. März. Wie von maßgebender Seite versichert wird, haben Frankreich und England beschlossen, die Rebellen in Rußland anzuerkennen, sobald die Eroberung St. Petersburgs seitens der Aufständischen zur Tatsache geworden ist.

Zusicherungen in diesem Sinne sind der hier stattgehabten Konferenz der Menschewiki zugegangen. Die Konferenz beschloß, auch um die Anerkennung der Ver. Staaten nachzusuchen.

Als Gegenleistung für diese Anerkennung haben sich die Menschewiki zu Bezahlung der Schulden Rußlands in England und in Frankreich verpflichtet.

Lenin prophezeit baldiges Ende der Erhebung.

Im Verlauf einer Rede, die er in Moskau hielt, prophezeite der russische Premierminister Lenin, die Revolution würde in Bälde völlig unterdrückt sein, fügte jedoch hinzu: „Wir sind jedoch gezwungen uns ernstlicher mit der internationalen Lage Rußlands zu befassen".

Er bemerkte, die Krise sei dadurch herbeigeführt worden, daß die Regierung versucht habe, den industriellen Betrieb zu schnell nach dem Krieg wieder aufleben zu lassen. Er gab zu, daß bezüglich der Verteilung der Lebensmittel ein Fehler gemacht worden sei, bemerkte jedoch, daß die Vorräte an Nahrungsmitteln heuer größer seien, als in den vorausgegangenen Jahren.

Sowjettruppen erhalten Verstärkungen.

London, 11. März. Wie der „Times" aus Riga gemeldet wird, haben die Truppen des Bolschewistengenerals Tuchatschewski aus Smolenks Verstärkungen erhalten und am Mittwoch eine energische Offensive an der St. Petersburger Kampffront begonnen, jedoch schwere Verluste erlitten.

Kriegsminister Trotzky verfügte die Entsendung der gesamten südwestlichen Armee nach der Gegend von St. Petersburg, aber der Kommissär der Armee antwortete, er könne sich auf seine Truppen nicht verlassen und ersuchte um weitere, ganz bestimmte Verhaltungsmaßregeln.

Revolte in Schlüsselburg.

Wie es heißt, haben sich in Schlüsselburg, in der Nähe von St. Petersburg gelegen, die Matrosen der Geschwader des Ladoga und des Onega Sees den Aufständischen angeschlossen und ein revolutionäres Komite gebildet.

Ganzes Sowjetregiment angeblich ertrunken.

Kopenhagen, 11. März. In einer Depesche an die „Politiken" wird in anschaulicher Weise eine Schlacht auf dem Eis zwischen Kronstadt und St. Petersburg geschildert, in deren Verlauf angeblich ein ganzes Kavallerieregiment der Sowjetarmee ertrank, nachdem die Eisdecke von den Geschützen des Schlachtschiffs „Petropawlowsk", das sich im Besitz der Rebellen befindet, zerschossen worden war.

Wiltons Mörder?

Polizei glaubt, sie hinter Schloß und Riegel zu haben.

Nach kurzem Kampf überwältigt.

Der 25jährige Frank Regal soll den verhängnisvollen Schuß abgegeben haben. — Fünf Schrubbfrauen unter der Anklage des Diebstahls verhaftet.

Nach einem lebhaften Revolverkampf, in dessen Verlauf eine ganze Reihe von Schüssen abgefeuert, glücklicherweise aber niemand verletzt wurde, gelang es gestern abend einem größeren Polizeiaufgebot von der Deering Str. Wache, unter persönlichem Kommando des Kapitän Michael Gallery, im Hause 1718 Süd Morgan Straße vier Männer zu verhaften, welche im dringenden Verdacht stehen, am Mittwoch bei einem Raubüberfall den Schankwirt Alex Wittort, Nr. 3767 Süd Morgan Straße, erschossen zu haben.

Die Häftlinge sind die 25 bezw. 28 Jahre alten Brüder Frank und Joseph Regal und ein gewisser Chas. Schabinger, welche in dem angegebenen Hause an der Süd Morgan Straße wohnen, sowie Emil Matek, Nr. 1809 First Straße. Alle vier sollen schon des öfteren mit der Polizei in Konflikt gekommen sein, und nach der Aussage von Augenzeugen, welche das Kleeblatt mit angeblicher Bestimmtheit identifizierten, war es Frank Regal, der den verhängnisvollen Schuß abfeuerte.

Die Detektives kamen den Verbrechern durch die Lizenznummer des Kraftwagens auf die Spur, dessen sie sich bei der Ausführung des Ueberfalles bedient hatten. Sobald die Beamten sich überzeugt hatten, daß die Gesuchten sich sämtlich in dem Hause befanden, wurde letzteres umstellt. Zwar setzten sich die gefährlichen Burschen zur Wehr und feuerten auf die durch die Vorder- und die Hintertür gleichzeitig eindringenden Polizisten, doch wurden sie nach kurzem Kampf überwältigt und unschädlich gemacht.

Diebische Schrubbfrauen.

Aus einem der großen Warenhäuser waren in letzter Zeit auf unerklärliche Weise allerhand Waren vermißt worden, und trotz aller Bemühungen des Hausdetektives William Flannigan war es ihm nicht möglich gewesen, von den Dieben auch nur die geringste Spur zu finden. Da erbot sich seine Gattin, Anna, ihm bei den Nachforschungen behilflich zu sein und infolgedessen sitzen heute fünf Frauen unter der Anklage des Diebstahls im Zwinger der Hauptwache und die Besitzer des Ladens erhielten Waren im Werte von etwa $2000 zurück, welche die diebischen Elstern ihnen angeblich gestohlen hatten. Josephine Jardian, Nr. 4545 Richmond Straße; Anna Pidnick, Nr. 3220 West 38. Straße; Kate Sotes, Nr. 3511 West 38. Straße; Nina Mickolowicz, Nr. 3552 Richmond Straße, und Anna Reeph, Nr. 3007 West 17. Straße, sämtlich Reinemachefrauen, wurden von der resoluten Frau, die sich selbst als Scheuerfrau verkleidet hatte, angeblich dabei abgefaßt, als sie Gegenstände, welche sie unter ihren

Oster-Spezialität!

2-Hosen Anzüge

zu weniger als was andere für einen gewöhnlichen 1-Hosen-Anzug verlangen

Union made

Nach Eurem Maß gemacht

Anzug oder Ueberrock

Garantierte Wollstoffe
Garant. Schneiderarbeit

Zufriedenheit garantiert

UNION MADE

As low as $27.45

UNION LABEL

Ostern nur drei Wochen entfernt. Bestellt jetzt.

Hunderte von reinwollenen Mustern sind hier

Andere zu $32.45, $37.45, $42.45 und $47.45.

UNION WOOLEN MILLS COMPANY

UNION MADE UNION LABEL

646 W. North Ave., zwischen Halsted und Larrabee Str.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen bis 9 Uhr. Sonntag bis mittag.

Der Karrensträfling.

Historischer Roman von A. Berthold.

(4. Fortsetzung.)

Da unmittelbar vor ihr lag das Gehöft der Forstverwaltung. Agathe zügelte das Pferd. Jetzt erst kamen ihr die Bedenken über ihr Tun. Was würde der junge Mann sagen, wenn sie plötzlich vor ihm stand, was glauben von ihr? Er würde sie vielleicht verkennen, belächeln. Wie sollte sie sich bei ihm einführen? Was sollten seine Leute denken? In welches Licht setzte sie sich?

Nein, nein, sie hatte übereilt gehandelt. Sie konnte ihm ja schreiben, ihm eine schriftliche Warnung zukommen lassen. Aber selbst zu ihm zu gehen — nein, das war unmöglich.

Das durch das heftige Anziehen der Zügel erschreckte Pferd tänzelte immerfort noch an derselben Stelle, unmittelbar am Rande des Waldes. Sein Ohrenspiel verriet seine Unruhe und gleichzeitig, daß sich irgend etwas nähere, was dem Pferde schon hörbar wurde, ohne daß die Reiterin es merkte.

„Guten Morgen, Fräulein v. Larisch!" sagte plötzlich eine Stimme, bei deren Klang sie einen halblauten Schrei ausstieß. Im Jagdanzug, die Büchse über die Schulter geworfen, fertig zum Pürschgang, stand neben ihr der Mann, mit dem sie sich seit gestern abend unausgesetzt beschäftigt hatte. Eugen reichte ihr die Hand, und sie legte die ihrige hinein. Er hielt ihre Hand fest, ohne daß sie es merkte. In ihrer Verwirrung sah sie nicht die eigentümlichen Blicke, mit denen Rajski ihre Gestalt auf dem Pferde verschlang. Sie sah nicht, wie sein Gesicht röter wurde, je länger er sie betrachtete. Er ließ ihre Hand los und trat auf die andere Seite des Pferdes, streckte ihr die dargebotenen Arme entgegen, und sie ließ die Zügel fallen, stützte ihre Hand leicht auf seine Schulter und stand plötzlich neben ihm.

Weshalb sie abstieg, weshalb das Alles sein mußte — weder er, noch sie wußten es. Sie fand keine Worte, und ihm schien es ähnlich zu gehen. Stumm schritt sie neben ihm zurück in den Wald; das Pferd folgte dicht hinter ihnen. Es waren Minuten des Schweigens, welche die Beiden hier erlebten, und doch Minuten, ein ganzes Leben wert. Aus der Ferne klang der Drosselschlag, lockend, rufend — vielleicht warnend.

Agathe fand endlich Worte. Sie begann ihm zu erzählen, erst stockend, vorsichtig, mit Umschreibungen, was man gegen ihn plane. Aber sie wurde eifriger, erregter; die Gegenwart des Mannes neben ihr, den sie liebte, ohne es noch zu wissen, den sie bedroht sah, riß sie fort. Sie verriet sich, sie verriet die Absicht, in der sie gekommen war, sie enthüllte ihr Inneres vor seinem Blicke, bis sie je ist empfand, daß sie kein Geheimnis mehr vor ihm hatte. Erschreckt sah sie zu ihm auf. Aus seinen Augen leuchtete es ihr entgegen, so heiß, so innig.

Ihren Namen sprach er leise, mit zitternder Stimme. Seine Arme hoben sich, die liebliche Gestalt vor ihm zu umfangen, und ohne Sträuben sank sie an seine Brust. In langem Kusse standen sie weltentrückt und weltvergessen, in zärtlicher Umarmung, bis das leise Wiehern des Pferdes sie weckte.

5. Kapitel.

Seit drei Tagen war Eugen v. Rajski nicht gekommen. Vergebens hatte Franziska ihm im Walde zu begegnen gehofft. Warum kam er nicht? Wich er ihr absichtlich aus? War er der Begegnungen mit ihr, war er ihrer Gesellschaft müde?

Der vierte und fünfte Tag verging in fieberhafter Erwartung für Franziska; Rajski ließ sich nicht sehen.

Wieder eine schlaflose Nacht und wieder ein vergeblicher Ritt am Morgen zum Walde. Als sie heimkehrte, ging Franziska in ihr Zimmer und schrieb einen Brief.

„Warum zürnen Sie mir, warum weichen Sie mir aus, warum darf ich Sie nicht wiedersehen, warum haben Sie mich seit fünf Tagen keiner Begegnung gewürdigt? Sie kennen den kleinen Eichenkamp in der Nähe des Dorfes Lenkau. Dort bin ich heute nachmittag, dort möchte ich Sie sprechen."

Franziska faltete den Brief zusammen und versah ihn mit der Adresse des Forstverwalters Eugen v. Rajski.

Als der Brief fertig war, sprang sie auf und lief im Zimmer auf und ab. Sie hätte sich ins Gesicht schlagen mögen ob ihrer eigenen Erbärmlichkeit. Wo war ihr Stolz, ihr Selbstbewußtsein? Sie warf sich ihm zu Füßen, sie bettelte um seine Liebe. Sie verging sich gegen Brauch und Herkommen, gegen das, was Sitte in der guten Gesellschaft war. Sie machte sich verächtlich, lächerlich in seinen Augen, setzte sich der Gefahr einer entsetzlichen Demütigung aus, einer Zurückweisung, die ihr Tod wurde, wie sie selbst genau wußte.

Sie ließ den Brief liegen bis nach dem Mittagstisch, dann eilte sie in ihr Zimmer hinauf und holte ihn mit einer Hast und Eile, als hänge ihr Leben daran.

Sie rief einen der Stalljungen, einen schnellfüßigen halbbekleideten Bengel, der sich hochgeehrt durch ihren Auftrag fühlte und den sie mit einem Geldstück belohnte, so groß, wie er es in seinem Leben noch nie gesehen hatte. Er solle nach Lenkau, den Brief beim Forstverwalter abgeben, aber nur ihm allein und niemand anderem. Dann solle er langsam zurückkommen; er brauche sich nicht zu beeilen mit der Rückkehr.

Sie sah von dem Hoftor aus dem Knaben lange nach, der mit seinen bloßen Füßen über Stock und Stein dahinflog wie ein Pfeil. Sie sah ihm nach, bis er im Walde verschwunden war.

Ihre Gedanken wurden einigermaßen abgelenkt, als sie einen Brief von Agathe erhielt. Dieser Brief lautete:

„Meine geliebte Freundin!

Es drängt mich, Dir eine Mitteilung zu machen, die ich Dir nicht länger vorenthalten darf. Es handelt sich um eine wichtige Sache, wichtig für mich und noch für jemand anderen. Ich habe Dich gestern nicht getroffen; Du warst fort, ohne zu hinterlassen, ob Du heute zuhause sein werdest. Sei so freundlich und gib mir durch den Boten Antwort, ob ich Dich heut nachmittag treffe. Es sehnt sich nach Dir

Deine treue Agathe."

Was wollte das Kind? Wahrscheinlich irgend eine Nichtigkeit! Franziska kannte diese „wichtigen" Dinge; es war ein neues Lied für die Harfe, irgend ein neues Buch, das aus der Leihbibliothek, die Kosel damals schon besaß, gekommen war; irgend eine harmlose Nachricht, wie sie die Kinder eben interessiert.

Franziska ließ den Boten warten und ging in ihr Zimmer, um Agathen mitzuteilen, daß sie heute und wahrscheinlich auch in den nächsten Tagen verhindert sein werde, ihren Besuch zu empfangen. Am nächsten Sonntag werde sie selbst zu ihr nach Salesche kommen.

* * *

Franziska ging ich schattigen Teil des Grtens auf und ab, bis die Uhr des Schlosses die vierte Stunde schlug. Sie hatte bei einem der Stallburschen, die selbst in der Erntezeit zurückblieben, um das Vieh in den Ställen zu bewachen, für diese Zeit das Satteln ihres Pferdes bestellt. Jetzt bestieg sie dasselbe, trotzdem die Hitze groß war, und ritt auf den Wald zu und nach der Stelle, wo sie Eugen v. Rajski infolge ihrer Bestellung zu treffen hoffte.

Wolkenlos war der Himmel, die Sonne strahlte mit voller Kraft, von allen Feldern klangen die Sicheln, tönte das Knarren der Erntewagen.

Im Walde war es unheimlich still. Alles Leben war erstorben, selbst die nimmermüden Vögel hatten sich in das kühle Dickicht zurückgezogen. Der Harzduft war fast betäubend; die Luft zitterte in dem glühenden Strahl der Sonne. Es war unerträglich schwül unter den Bäumen, und selbst das Pferd schien unter der Hitze zu leiden, während es langsamen Schrittes auf dem gebahnten Wege unter den Zweigen der Nadelbäume dahinschritt.

Die Reiterin achtete weder auf das Pferd noch auf seine Gangart. Sie fühlte die Hitze nicht, sie empfand keine Mattigkeit. In ihrer Seele war es noch glühender, noch heißer als draußen in der Sommersonne.

Was wollte sie denn, fragte sie sich selbst, was wollte sie von jenem Manne, den sie zu einer Zusammenkunft bestellt hatte? Was sollte sie ihm sagen, ihm entgegnen, wenn er erstaunt fragte, was sie von ihm wünsche?

„Gleichviel! Ich will Gewißheit!" murmelte sie. „Dieses Leben ist unerträglich! Ich will diesen Wald nicht eher verlassen, bis ich die Entscheidung habe!"

Da war der Eichenkamp, eine Schonung von jungen Eichen, mitten eingepflanzt in den hohen Nadelwald. Auf einem Granitblock ließ sich Franziska nieder, nachdem sie ihr Pferd an einen Baum gebunden hatte. Mit einem dürren Ast, den sie aufgegriffen hatte, zeichnete sie vor sich hin in das Moos Figuren kreuz und quer, und wie diese Striche sich kreuzten auf dem Moose, so kreuzten sich in ihrem Kopfe die Gedanken.

Das Pferd hatte längst Unruhe gezeigt, aber seine Herrin beachtete es nicht. Jetzt wieherte es leise und schüttelte den Kopf energisch hin und her. Es machte Versuche sich loszureißen, seine Ohren spielten nervös hin und her, ein ängstliches Gewieher ließ es endlich aus, so daß selbst die geistesabwesende Herrin endlich aufblickte.

Sie sprang auf, als sie das auffallende Gebahren des Tieres sah. Sie sah es nach einer Richtung blicken und mit weitgeöffneten Nüstern die Luft, die von dort her wehte, prüfen. Ein schreckhafter Ausdruck lag in den Augen des Tieres.

Ein Krachen und Zischen tönte aus jener Richtung her, nach welcher das Pferd blickte. Franziska strengte ihre Augen an und entdeckte zwischen den Bäumen in der Ferne weiße, dichtgeballte Masen. Sie blickte zum Himmel empor und schrie laut vor Schreck.

Das war Rauch. Der Wald brannte. Und der Wind trieb das Feuer schnell näher.

Franziska bestieg von dem Steine aus das Pferd, das kaum zu halten war und das sofort mit ihr dahinjagte, nachdem sie kaum den richtigen Sitz im Sattel gewonnen hatte.

Brenzlicher Geruch erfüllte die Luft, Unheimlich dunkel wurde es, wie bei einer Sonnenfinsternis. Rot glühte die Sonne durch die dichtgeballten Wolken.

Das treue Tier wußte, daß sein Leben und das seiner Herrin von seiner Schnelligkeit und Sicherheit abhing. Es sprang über Baumstümpfe, es setzte über Felsblöcke, alle Kraft seiner Sehnen und Muskeln strengte es an, um nicht zu straucheln oder zu fallen.

Dort unten an der Ecke kreuzte sich das Hauptgestell (in den Wald hineingehende Schneisen führen in Schlesien den Namen „Gestelle) mit der Fahrstraße. Von dort aus war es nur noch eine Viertelstunde bis ins Freie, allerdings nicht in der Richtung auf das väterliche Gut, sondern auf Stadt und Festung Kosel zu.

(Fortsetzung folgt.)

Großmutter
hat uns vieles gelehrt.

Ihr altes Hausmittel von Gänsefett, Kampferöl und Terpentin ist vervollkommnet nach einer Reihe von wissenschaftlichen Experimenten und verwohlfeilert und wirksamer gemacht durch den Zusatz von Menthol, Eucalyptus, Wintergrün und anderen beruhigenden, heilenden und durchdringenden Oelen und Pflanzen.

Keine schmutzigen, unsolenden, zeitraubenden Methoden mehr bei der Zubereitung von

Großmutters altem Hausmittel.

GOOSOLINE

Reg. im U. St. Pat.-Amt

in einer verbesserten Form wo eine Krukse mit der Gans in Eurer Apotheke für 35c gekauft werden kann.

Das beste und sicherste Mittel für Husten, Erkältungen, Krupp, Rheumatismus, Brustfell-Entzündung, Hexenschuß

für Kopfschmerz, Neuralgie, Halsentzündung, Verstauchungen, und alle Schmerzen und Pein

Per Post 60c Briefmarken.

OLINE LABORATORIES
2017 S. Wood Str., Chicago, Ill.

Kunst und Wissenschaft.

Von **Paul Friedrich.**

Copyright, 1921, Twentieth Century News Features.

Berlin, Anfang Februar 1921.

Im 63. Lebensjahre ist Karl Hauptmann einem zweiten Schlaganfall erlegen. Durch seinen Tod hat das deutsche Schrifttum einen herben Verlust erlitten. Anfangs wollte er, nach absolviertem Universitätsstudium, ein Philosoph werden, ähnlich wie sein jüngerer und berühmterer Bruder Gerhart mit der Bildhauerei begann — beide sind erst auf einem Umwege zur Poesie gekommen. Gerhart errang früh Anerkennung und Ruhm; Karl, eine geistig reichere, tiefere, aber auch zerspaltenere Natur setzte sich langsam durch und kam eigentlich über die engeren Literaturkreise nicht viel hinaus. Was ihm an großen äußeren Erfolgen versagt blieb, suchte er durch Schaffensfleiß zu ersetzen. Kein Jahr ging vorüber ohne ein, meistens aber mehrere Werke seiner Feder. Auf allen Gebieten der dichterischen Produktion war er gleich emsiglich tätig.

Von Natur aus lyrisch veranlagt, ganz Stimmungsmensch, hat er es in der Lyrik dennoch zu nichts Hervorragendem gebracht. Seine persönliche Vorliebe galt dem Drama, vielleicht unbewußt angespornt durch die Erfolge des Bruders. Anfangs rein naturalistische Stücke aus seiner schlesischen Heimat schreibend, brach auch in ihm bald die phantastisch-spirituelle Romantik des Schlesiers durch, und er erhob sich in der „Bergschmiede" zu tiefsinnig faustischen Problemen, die aber ebenso wenig bei ihm wie bei seinem Bruder zur vollen sinnlichen Klarheit gelangten, ja auch rein szenenmäßig eine innere Unausgeglichenheit fühlbar werden ließen. Noch weniger erreichte er das Ziel in dem romantischen Schauspiel „Des Königs Harfe". Auch hier überwog noch der Lyriker weit den Gestalter. So gab er sich dann auf viele Jahre in die strenge Schule der Erzählung und des Romans. Später suchte er seine dramatische Domäne in dem Historienstück. Doch auch hier, sowohl in seinem „Moses", wie in dem Doppeldrama „Napoleon Bonaparte", blieb er weit hinter dem zurück, was er erstrebte. War er vorher zu lyrisch, so ist er hier zu trocken. Die Geschichte wurde ihm noch viel weniger zur Muse wie seinem Bruder Gerhart. Auch der Rückgriff zu dem naturalistischen Milieustück heimischer Prägung brachte nicht den gewünschten Erfolg.

Der Krieg erweckte in ihm eine ganz neue expressionistische Verbindung von Wirklichkeit und Phantastik. So schuf er sein seltsames Tedeum „Krieg", so die dramatischen Szenen „Aus dem großen Kriege", und dann, manchmal überraschend an den ultramodernen Expressionismus Georg Kaisers erinnernd, die bunte und vieldeutige Symbolik der Trilogie „Die goldenen Straßen". Hatte er mit diesen Dichtungen auch keine starken Theatererfolge, so wurde er doch durch sie zum Vorkämpfer der jüngstdeutschen Dichtung, ungleich moderner als sein bereits zu einer Art „Klassiker" gewordener Bruder. Er wurde als Sechzigjähriger für die Jüngsten das, was der alte Fontane für die Jugend von 1895 war: Vorkämpfer und Bahnbrecher.

Seine stärkste Seite aber blieb die Erzählung. In „Aus Hütten am Hange", „Einfältige", „Schicksale" und vor allem in den beiden großen Romanen „Ismael Friedmann, der Roman eines Halbjuden" und „Einhart, der Lächler" kommt die gemütvolle Art seines zum Fabulieren geborenen, beschaulich-nachdenklichen Temperaments am künstlerisch reinsten zum Ausdruck. Aber Karl Hauptmann gehört nicht zu denen, deren einzelne Leistungen voll wiegen, sondern zu den Menschen, die als Ganzes, als Persönlichkeit gewertet werden müssen. Und da muß ihm vor seinem Bruder der Vorzug gegeben werden, weil er ein innerlich reicherer und ungleich lebendigerer, wandlungsfähigerer Mensch war. So hat ihn der Tod nicht nur aus der Erfüllung herausgerissen, sondern mitten aus einer rastlosen Entwicklung, die wohl kaum etwas Schlechthin-Vollendetes, aber noch sehr viel Schönes sicher hätte schaffen können.

* * *

In der Berliner Staatsoper hat endlich Richard Strauß' „Josefslegende" ihre deutsche Uraufführung erlebt. Dieses Werk, daß trotz einzelner Einschränkungen in den Superlativen dennoch ein Marksein in der Kunst unserer Zeit ist, hat eine Geschichte. Entstanden ist es unter dem überwältigenden Eindruck des eben nur einmal gewesenen „Russischen Ballets". Noch heute schweben mir die Gestalten der Karsavina und des unübertrefflichen Nijinski, ferner die prachtvollen Farben Baksts und die Gruppen Fokins wie eine fast überirdische Vision vor Augen. An sie dachten Hugo von Hofmannsthal und der allzu metaphysische Graf Harry Keßler, als sie aus der spöttisch-grotesken Anekdote von der liebeverlangenden, bereits älteren Frau Potiphar und dem jungen Josef einen Haschischtraum berückendster Bilder von sinnlichster Leuchtkraft schufen und damit Richard Strauß die Grundlage für dieses Werk boten, das der Pantomime und dem Ballett neue künstlerische Wege zu weisen berufen ist.

Am 14. Mai 1914 erstrahlte die Grande Opera in Paris in feenhaftem Lichte. Fürstlichkeiten, Diplomaten, Gelehrte, Künstler und Deputierte drängten sich in den Reihen. Auf der Bühne standen die Russen: Diaghilew, die Karsavina, die Fokina, Miaswin als Josef vor den Dekorationen von Leon Bakst, am Dirigentenpult — Richard Strauß, der das Kreuz der Ehrenlegion erhielt. Wenige Monate später brach der Krieg aus, und erst jetzt, erst in diesen Tagen kam die Möglichkeit, diesen Rauschtraum auch deutschen Hörern zu vermitteln.

Hier wird der Tanz, den Strauß schon in der „Salome" und der „Frau ohne Schatten" pflegte, zum höchsten Inhalt einer beseelten Sinnlichkeit, sei es, daß es liebeheischende, wollüstige Sklavinnen sind, die sich phantastisch winden, sei es, daß er die Starre Frau Potiphars löst. Der ganze Prunk des Orients ist aufgeboten, man sieht und hört den Goldstaub rieseln, um dann mit dem Gegenspiel, dem scheuen, weltfremden „reinen Toren" Joseph umso wirksamer zu kontrastieren. Durch Dunkel und unheimlich flackerndes Rot geht der Weg bis zu dem überraschenden Ende mit dem Erzengel, der die ganze Bühnenvision in Gold und Silber taucht.

Reichte auch Heinrich Kröllers „Josef" nicht an die Kunst der Russen heran, kann sich auch Emil Pirchans Dekorationstalent nicht mit Bakst messen, so stand doch die ganze Darbietung auf einer sehr hohen Stufe. Wundervoll wirkte die schlangenhafte Geschmeidigkeit Frau Tilla Durieux' neben der inneren Schlichtheit Kröllners.

Es scheint mir Unrecht, die Musik zur „Josefslegende" ein Nebenwerk im Rahmen der Strauß'schen Kunst zu nennen. Gewiß mag es zugestanden werden, daß Strauß da, wo er nach Mozarts Kranz greift, nur den eines Mendelssohn erringt, aber dafür ist das Tonmalerische so genial, die Charakterisierung der drei Welten (auch ohne die Spintisierungen des Textbuches stets zu versinnbildlichen) so frappant, die Vorführungsstimmung so konzentriert, die Instrumentation so schön, daß alle Tadelsstimmen verstummen. Wenn man durchaus etwas gegen diese Musik einwenden will, so nenne man sie zu üppig, zu sinnlich, zu klangstrotzend — sie ist nicht klassisch und nicht romantisch, sondern spät-barock. Aber es ist doch zum Unterschied von alle dem, was sonst heute sich zeigt und oft als „Allerneuestes" ausgeschrien wird — Musik! Freuen wir uns, daß wir wenigstens hier noch Leistungen aufzuweisen haben, die uns keiner nachmacht!

Zur Beachtung für kranke Leute.

Vor dreißig Jahren begann ein Chicagoer Arzt seinen Patienten eine wundervolle Medizin zu geben, die er jetzt Nuga-Tone nennt. Dieses Mittel ist aus acht wertvollen Arzneien hergestellt, die von den besten Aerzten in allen Teilen der Welt empfohlen werden. Diese acht Medizinen regen an und bauen jedes Organ und Leibes-Funktion auf. Nuga-Tone ist eine der feinsten Medizinen, je entdeckt für Magenleiden, Unverdaulichkeit, Eingeweide- und Magenbeschwerden, belegte Zunge, garstigen Atem, Sodbrennen und Schmerzen, Magenkrankheit, Galleerbrechen, Appetitlosigkeit, Nervosität, Verlust von Energie und Ertgetz, Schwäche-Erschöpfung, dünnes, schlechtes Blut, Bläße und gelbe Gesichts-Farbe und ähnliche Leiden. Schneidet diese Notiz aus, bringt sie nach irgend einer Apotheke, holt eine Flasche Nuga-Tone heute, nehmt es einige Tage, und, wenn Ihr nicht gänzlich befriedigt seid, bringt dem Apotheker den Rest zurück und erhaltet Euer Geld wieder.

Druggist: You can get Nuga-Tone from your jobber or from the National Laboratory, 537 So. Dearborn St., Chicago. Absolutely guaranteed. Retail price $1.00.

Angelegt

BENSON & RIXON CO.

2 pants Suits

$17 $21 $31 $41 $51

"THAT EXTRA PAIR MEANS DOUBLE WEAR"

Jünglings-Anzüge

— zur —

Confirmation

Der Jüngling, der seinen ersten Schritt ins Mannesalter macht, soll auch demgemäß gekleidet sein. Sein Anzug muß seine männliche Erscheinung zur vollsten Geltung bringen. Hunderte von Jünglingen werden von uns jährlich mit ihrem ersten Lange-Hosen-Anzug zur Konfirmation ausgestattet und sind stets mit der Qualität und unseren äußerst mäßigen Preisen vollkommen zufrieden.

2-Hosen-Anzüge für Jünglinge

Moderne Frühjahrsmodelle in blauen Serges, Flanells und Worsteds

mit größter Sorgfalt genäht und ausgefertigt, einreihige und doppelreihige Frühjahrsmodelle; passende Anzüge für Jünglinge jeder Statur; alle Anzüge mit 2 Paar Hosen, ein Vorzug, den jeder sparsame Mann würdigt; größte Auswahl zu

$21 $26 $31

Diese Anzüge sind in jedem unserer 3 Läden zu haben.

Blaue Serge Anzüge

für Knaben von 12 bis 18 Jahren

Diese Anzüge werden am meisten von denjenigen Knaben bevorzugt, die den bestgekleideten ihrer Freunde an diesem Tage gleichgestellt sein wollen. Solche schöne, modernen Anzüge, wie wir sie zur Auswahl bereit haben, kann jeder Konfirmant mit Stolz zur Schau tragen. Neueste ein- und doppelreihige Gürtel-Modelle mit Knickerbocker-Hosen, zu Preisen von

$10 bis $20

Knaben-Anzüge mit kurzen Hosen sind bloß in unserem Milwaukee Avenue Laden zu haben.

Offen Samstags abends bis halb zehn Uhr.

BENSON & RIXON CO.

S.W. Cor. State & Quincy Sts. | 3 STORES | N.W. Cor. Washington & Dearborn

Milwaukee Av. at Paulina St.

Spezialitäten für Samstag bei

Ladenstunden: Samstags 9 morg. bis 9 abends. Apd. Tage 8:30 ag. bis 5:30 abends.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

NORTH AVE. AT VINE ST.

Doppelte Stamps jeden Tag bis mittag

Kleider

Eine große Auswahl von weißen Konfirmationskleidern für Mädchen aus Organdie, Georgette, Crepe und Crepe de Chine. Alles jugendliche neue Fassons, die sicher gefallen. Speziell am Samstag.

$12.95 und aufw.

Kleider

Soeben erhalten die neuen Seidekleider für's Frühjahr in allen neuen Farben und Fassons. Ein Modell für jede Statur. Speziell für Samstag.

$24.95

Skirts

Neue Plaid röcke sind immer kleidsam und werden dieses Frühjahr sehr beliebt sein. Wir haben eine vorzügliche Auswahl von hübschen Plaids. Reguläre und Extra-Größen. Speziell Samstag zu **$7.95**

Neue Frühjahrs-Putzwaren

Für Samstag haben wir eine große Auswahl von Seide und Stroh-Kombinationen. Darunter sind hübsche Sailors, elegante Pokes, Mushroom und leichte dichtanschließende Fassons, in allen neuesten Farben. Mit Blumen od. Pin-Garnierungen. Ihr habt die Auswahl zu **$3.95**

Blumenkränze, gemacht von assortierten Novelty Blumen und Obst-Effekten. In einer großen Auswahl von Farben und Preisen.

Pumps

Lohfarb. u. schwarze Pumps mit 1 od. 2 Riemen, gewendete Sohlen, mittlere od. hohe Absätze. Einige bis $8 wert; speziell am Samstag zu

$5.50

Schuhe

Lohfarb. Schnürschuhe f. Damen, mit braunem Tuch-Top. Mittlere Absätze. In allen Größen. Reg. $6 Werte; speziell am Samstag zu

$3.69

$10 Knoops Stamps frei — Nur für Samstag

für jeden Mantel, Suit oder Kleid über $5.00 — neben den regulären Stamps.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. HALSTED STR.

nahe North Ave

Sprechstunden: 10 vorm bis 9 Uhr abends. Sonntags bis mittag. 111Kfomomt

Wir geben die Werte und erhalten die Kundschaft

Größtes Ereignis in Männer-Kleidern in Chicago!

Morgen—Samstag, Montag und Dienstag

Vergeßt nicht: 3 Tage nur

Frei—Für Damen

Wir wünschen, das Ihr mit Eurem Gatten oder Verlobtem kommt, denn wir wissen, daß Ihr die Werte besser kennt, als er imstande ist—deshalb geben wir frei dieses prächtige 3-Stücke Silber Tee- oder Kaffee-Set, bestehend aus echtem vierfach platt. großem Tee- oder Kaffee-Krug, Zucker-Bowle und goldliniiertem Rahmkrug absolut frei mit jedem Einkauf von einem Anzug, Ueberzieher oder Topcoat morgen (Samstag), Montag und Dienstag.

6. große Woche

Frühjahrs-Eröffnung

2 Paar Hosen-Anzüge $21

$25 $27.50 $35 $37.50 $45

Wundervolle Auswahl von 2-Hosen Anzügen bei diesem großen Ereignis für Männer, junge Männer u. Hochschul-Zöglinge offeriert. Fasson, Passen und Stoffe sind absolut garantiert—jedes Kleidungsstück garantiert, reine Wolle und bei Hand geschneidert zu sein, zu einer Ersparnis von $10 bis $25.

Rogers Brothers glauben an Gewinn-Teilnahme auf derselben liberalen Basis wie die Zigarrengesellschaften u. einige andere bekannte Firmen, die Prämien oder Trading Stamps geben, und darum offerieren wir unseren Freunden und Kunden häufig schöne und wertvolle Geschenke. Unser großer Geschäftsumfang ermöglicht es uns, diese hübschen Tee- u. Kaffee-Sets u. andere Geschenke gegen Bar zu niedrigsten Wholesalepreisen zu kaufen. Der Retailpreis an diesen Sets würde etwa $17.50 betragen, weit mehr als irgend eine sogenannte Herabsetzung an Anzügen, die Ihr bei den vielen „Herabsetzungs"-Verkäufen erhaltet könnt.

1-Paar Hosen Anzüge und Ueberröcke

Ohne Zweifel die feinsten Anzüge und Top Coats, die Ihr je gesehen habt zu auch nur annähernd diesen Preisen. Es sind Anzüge für Männer, junge Männer und Jünglinge. Jeder Anzug und Rock hat unsere eisengepanzerte Garantie und Ihr spart $15 bis $25. Neue Oster-Modelle jetzt auf Auslage.

Kleiner niedriger **$15 $20** Kleiner höher

Umänderungen frei.

Geld zurück, wenn Ihr dieselben Waren anderswo billiger kaufen könnt.

Offen Samstag bis 10 Uhr abends.

Rogers Brothers

322 S. State Str.

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Eine halbe Million zufriedengestellter Kunden.

Nach dem Konzert.

Zwei Damen von Banditen aus den Himmeln der Kunst gestürzt.

Angeblich „schwere Jungen".

Sollen Einbrüche und Raubüberfälle eingestanden haben. — Banditen in Highland Park. — Herbert Crane den Großgeschworenen überwiesen.

Drei gutgekleidete Banditen hielten gestern abend um elf Uhr Frau Susan Lunde, deren Mutter, Frau Emma Lunde, und ihren Chauffeur Frank Milton an, als letzterer vor der Lundeschen Wohnung, 6148 Greeview Ave., mit seinem Auto anhalten wollte. Frau Susan Lunde ist die Gattin eines wohlhabenden Versicherungsagenten und hatte mit ihrer Mutter ein Konzert in der unteren Stadt besucht.

Die Banditen hatten in einem Kraftwagen die Heimkehrenden mehrere Block weit verfolgt, und an Ort und Stelle angelangt, sprangen sie mit großer Behendigkeit auf das Trittbrett des Lundeschen Autos und bedeuteten den aufs höchste Erschrockenen mit vorgehaltenen Revolvern was sie im Sinne hätten. „Schleunigst heraus mit allem Gelde und allen Wertsachen," wandte einer der Banditen sich an die beiden Damen, „oder es wird Ihnen teuer zu stehen kommen." Frau Susan Lunde wurde genötigt, ihren kostbaren, auf $5000 bewerteten Diamantring, sowie ihren Trauring und den Inhalt ihrer Börse, bestehend in drei Dollars, herauszugeben, und der Chauffeur mußte den Räubern $5 überlassen, worauf diese schleunigst in ihrem Kraftwagen verschwanden.

Angeblich geständig.

Detektives der Hauptwache nahmen gestern abend an 57. Straße und Ashland Avenue George Baker und Ollie Beeman, beide 5707 Justine Str., wohnhaft, und John Cummings, 6112 S. Avers Ave., in Haft. Die drei jungen Leute, von denen Baker, der sich zunächst Geo. Richmond nannte, später aber seine Identität zugab, angeblich ein ehemaliger Student ist und in Gesellschafts- und Sportkreisen zeitweilig eine große Rolle spielte, sollen eingestanden haben, im Laufe der letzten Monate nicht weniger als 25 Einbrüche und Raubüberfälle auf Läden der Atlantic & Pacific Tea Co. verübt und annähernd $2000 erbeutet zu haben. Im Zimmer von Baker und Beeman wurden ferner Schmuckfachen gefunden, die angeblich aus einem von den beiden kürzlich verübten Einbruch in einen Juwelierladen an 64. und Halsted Straße herrührten.

Banditen trieben letzte Nacht unter dem Schutze der Dunkelheit ihr Unwesen in Highland Park. Sie drangen in die Wohnung L. Watsons, 713 Süd Johnson Ave., und erbeuteten Juwelen im Werte von $1000. Dann statteten sie W. Pearl, Besitzer des Highland Park Theater, 318 Oakwood Ave., einen Besuch ab, zertrümmerten ein kostbares, auf $700 bewertetes Buffet und machten sich mit Juwelen im Werte von $600 davon.

James R. Olney, seit langen Jahren in der Landabteilung der St. Paul-Bahn als Spezialagent beschäftigt, wurde gestern in Haft genommen unter der Beschuldigung, sich auf Kosten seiner Arbeitgeber widerrechtlich um etwa $15,000 bereichert zu haben. Er soll bereits ein Geständnis abgelegt haben, nachdem $400 in gezeichneten Geldscheinen in seinem Besitz gefunden worden waren.

An die Grandjury.

Der junge Herbert Crane, der unlängst beschuldigt wurde, beim Grant-Denkmal im Lincoln Park in der Dämmerung die dreizehn Jahre alte Luise Sturm, 817 Weed Str., und die 15 Jahre alte Marie Fischer, 1613 Dayton Straße, angefallen zu haben, wurde gestern von Richter Barasa von der Sheffield Avenue Wache den Großgeschworenen überwiesen.

Crane sagte in der Voruntersuchung in eigener Sache aus. Er stellte nicht allein in Abrede, die beiden Mädchen belästigt zu haben, sondern wies auch die Beschuldigung als aus der Luft gegriffen zurück, daß er der Polizei die Bestechungssumme angeboten habe, wenn sie den Fall niederschlage. Er erklärte, der Inspektor der staatlichen Polizei, Keßler, sei ihm vielmehr mit dem Ansinnen nahe getreten, gegen eine Vergütung von $500 die Sache vertuschen zu wollen.

Endli im Garn.

Frederick Buckminster, auf den lange gefahndet wurde, in Florida ergriffen.

Frederick K. Buckminster, ein Mitglied der berüchtigten, von „Yellow Kid" Weil geführten Schwindlerbande, auf den die Polizei seit mehr als drei Jahren gefahndet hat, ist endlich vom Arme des Gesetzes erreicht worden. Nachrichten aus Jacksonville, Fla., zufolge ist der eifrig Gesuchte gestern dort verhaftet worden. Das Verdienst, ihn aufgespürt und seine Verhaftung ermöglicht zu haben, gebührt Ben Newmark, dem Oberspitzel Staatsanwalts Crowes der, seitdem er sein Amt im Dezember vorigen Jahres übernahm, alle Hebel in Bewegung setzte, um des lange gesuchten Hochstaplers habhaft zu werden. Heute schon sind zwei Geheimpolizisten nach Jacksonville abgereist, um ihn hierher zurückzubringen.

Buckminster sieht ein dreijähriger Aufenthalt im Zuchthaus bevor.

Er wurde vor mehreren Jahren von Geschworenen überführt, den Farmer Martin Hupe aus Homewood, Ill., um $3500 beschwindelt zu haben und seine Strafe wurde auf drei Jahre Zuchthaus festgesetzt. Buckminster legte Berufung ein und erlangte gegen $5000 Bürgschaft seine Freiheit, um sofort seine Betrügereien wieder aufzunehmen. Gemeinsam mit Weil und James W. Head beschwindelte er durch den Verkauf wertloser Aktien Albert A. Charles, Präsidenten der Kokomo Steel Wire Co., um $110,000 und Charles S. Worden, Präsidenten der First National Bank in Fort Wayne, Ind., um $35,000. Noch mehrere andere Opfer fand die Bande damals, die etwa $2,000,000 eingeheimst haben soll.

Buckminster wurde wieder verhaftet, und, ebenso wie seine Genossen, in Anklagezustand versetzt, aber seinem Anwalte Everett Jennings gelang es, Bürgschaft für ihn aufzutreiben. Am 10. Januar erhielt er seine Freiheit und seitdem wurde von den hiesigen Behörden nichts wieder von ihm gesehen, oder gehört, bis gestern.

Buckminster spielte die Rolle des „Major Faversham aus Frankreich", als Charles geprellt wurde. Er und sein Kollege, „Major Devon aus England", der kein anderer als „Yellow Kid" Weil war, seien von ihren Regierungen hierhergesandt worden, um $7,000,000 anzulegen für den Ankauf von Fabriken, in denen Waffen und Munition hergestellt werden sollten, sagte Buckminster. Ob Herr Charles nicht Aktien kaufen wolle? Nach längeren Unterhandlungen erklärte Charles sich bereit, $110,000 anzulegen. Auf ähnliche Weise wurde auch der Bankier Worden geschröpft.

Aus der Bundeshauptstadt.

Myron T. Herrick mag Botschafter in Paris werden.

Washington, 11. März. Präsident Harding und dessen Ratgeber beschäftigen sich zur Zeit eingehend mit Fragen der auswärtigen Politik und der Besetzung der diplomatischen Posten im Auslande. Definitive Wahlen sind jedoch soweit nicht getroffen worden, aber wie es heißt, hat Myron T. Herrick von Ohio die beste Aussicht, den Botschafterposten in Paris zu erhalten, den er während der ersten Wilson-Administration niederlegte. Für den Botschafterposten in Rom wird in erster Linie Henry Lane Wilson von Indiana, der vormalige Botschafter in Mexiko, genannt.

Inauguration war billig.

Die Unkosten der Inauguration des Präsidenten Harding beliefen sich auf nur $1500. So versichert Elliott Woods, der Superintendent des Kapitols, der die Verausgabung der Gelder für die Inauguration unter sich hatte.

Rechtsgutachten bezüglich der Bierrezepte bleibt vorläufig in Kraft.

Der neue Generalanwalt Dougherty hat bekanntgegeben, daß das Rechtsgutachten seines Vorgängers Palmer, demzufolge die Bundesbehörden kein Recht haben, irgend welche Beschränkungen mit Bezug auf ärztliche Rezepte für Whisky, Bier und Wein zu verfügen und auch Erlaubnisscheine für die Herstellung von Bier und Wein zu Arzneizwecken ausstellen müssen, vorläufig in Kraft. Allerdings will der neue Generalanwalt das Gutachten in allernächster Zeit einer eingehenden Prüfung unterziehen, um dann eine endgültige Entscheidung abzugeben, aber bis dahin sind die Verfügungen Palmers gültig.

Herr Dougherty deutete ferner an, daß er für den Plan, demzufolge die Durchführung des Prohibitionsgesetzes gänzlich dem Justizdepartement übertragen werden soll, nicht sehr begeistert ist.

Ostern werden vor dem Weißen Hause wieder Eier gerollt werden.

Ein althergebrachter Brauch, der in den letzten Jahren abgeschafft gewesen, das Eierrollen in den Anlagen des Weißen Hauses am Ostermontag, wird heuer wieder eingeführt werden. So wurde im Weißen Hause offiziell bekanntgegeben.

Zwei Schwestern wird geholfen.

Loben Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound wegen dessen, was es für sie tat.

Hagerstown, Md. — „Ich war überarbeitet und meine monatlichen Perioden hörten auf. Mein Leib war geschwollen und ich litt oft so schlimme Pein, daß ich mich hinlegen mußte. Ich wurde von einem Arzte behandelt, aber er schien mir ganz und gar nicht zu helfen. Meine Schwester hatte Ihre Medizin mit großem Erfolg genommen, so daß ich Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound einnahm, und jetzt bin ich fähig zur Arbeit und habe Lust dazu. Ich empfehle Ihre Medizin meinen Freundinnen und, wenn Sie wollen, können Sie mein Zeugnis benutzen, denn ich kann Ihre Medizin nicht genug loben wegen dessen, was sie für mich getan hat." — Rhoda E. Carbaugh, R. R. 1, Hagerstown, Md.

Frauen spannen ihre Dulderkraft bis zum Aeußersten an, ehe sie es aufgeben, und dadurch entwickeln sich manche Frauenleiden und sie müssen es ganz aufgeben. Wenn eine Frau an solchen Symptomen wie Unregelmäßigkeit, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, niederziehenden Schmerzen, Entzündung, Nervosität und Niedergeschlagenheit leidet, tut es ihr gut, aus Frau Carbaughs Erfahrung Ruhen zu ziehen und Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu probieren. Es hat vielen Frauen, die an gerade solchen Leiden krankten, geholfen.

Jetzt zu Retail verkauft!

Offen tags und abends und Sonntag Morgen. Versäumt dieses riesige Bargain-Ereignis nicht. Kommt alle!

$250,000

Offen tags und abends und Sonntag Morgen. Dieses große Lager von Anzügen muß sofort in Bar umgesetzt werden. Panik-Preise. Kommt alle!

Wert zurückgebliebener nach Maß gemachter Anzüge

— von —

MEYER & COMPANY

Die größten Engros-Kleider-Fabrikanten der Welt

Fünf große Fabriken vereinigt unter einer Mammuth-Superstruktur

An Belmont Ave., zwischen Milwaukee und Crawford Ave.

Die größte Ansammlung von Anzügen und Hosen, die je zusammengebracht wurde, und alle werden im Retail zu einer Ersparnis von 50% bis 75% verkauft.

Offen für das Publikum um 12 Uhr, Samstag, den 12. März, und dann jeden Tag und jeden Abend und Sonntag vormittag.

Wer sind **Meyer & Company?** Es sind die größten Engros-Kleiderfabrikanten in Amerika und haben Schneider-Agenturen in fast jedem Ort der Vereinigten Staaten. Infolge der drückenden Geschäftszustände haben wir 15,000 Anzüge an Hand und brachten dieselben nach dem riesigen Gebäude an Belmont Avenue, zwischen Milwaukee Avenue und Crawford Avenue, wo wir diese Anzüge in sechs Partien offerieren.

Partie 1. $8.45, Werte bis zu $30.00
Partie 2. $11.45, Werte bis zu $37.00
Partie 3. $14.95, Werte bis zu $39.50
Partie 4. $18.85, Werte bis zu $45.00
Partie 5. $21.95, Werte bis zu $60.00
Partie 6. $24.85, Werte bis zu $75.00

Alle diese Anzüge wurden auf spezielle Bestellung gemacht. Jeder Kunde machte eine Anzahlung, befand sich jedoch später, infolge der schweren Zeiten, nicht in der Lage, den Rest zu bezahlen und den Anzug herauszunehmen. Gewöhnlich verkaufen wir diese Kleidungsstücke an die Departmentsläden und Kleidergeschäfte. Dieses Frühjahr haben wir aber, zum ersten Male seit dreißig Jahren, eine neue Methode des Verkaufs eingeführt und verkaufen direkt an den Gebraucher, zu weniger als den bloßen Kosten des Nähens. Unsere regulären Händler sind überladen mit hoch im Preis stehenden Waren und können nicht kaufen, ehe sie ihre Vorräte abgesetzt haben.

Oster-Anzüge
$8.95 bis $24.85 Werte,
$30.00 bis $75.00
Zum Verkauf Tag und Nacht und Sonntag Morgen.

Gedenkt der Lieben in der alten Heimat. Das beste Geschenk, das Ihr ihnen schicken könnt, ist ein Anzug oder Ueberzieher. Alle unsere Anzüge von fünf großen Fabriken sind unter diesem einen Dach zusammen, um sie sofort direkt an das Publikum zu verkaufen.

5000 Paar Custom made Hosen, Worsteds, Serges, Cassimeres und Cheviots.
$2.95 bis $7.75
Wirkl. Wert $6 bis $18. Zum Verkauf Tag und Nacht und am Sonntag Morgen.

MEYER & COMPANY, Wholesale-Schneiders

Seht nach dem großen Schild

An Belmont Ave., zwischen Milwaukee und Crawford Ave.

Nehmt Milwaukee Avenue Car, Belmont Avenue oder Crawford Avenue Cars.

Des Totschlags überführt.

John A. Burns schuldig befunden, Harry Scofield erstochen zu haben.

Der 27 Jahre alte John A. Burns wurde gestern von den Geschworenen Richter Gridleys schuldig befunden, Harry B. Scofield, Nr. 3233 Warren Ave., erstochen zu haben. Die Tat war die Folge eines Streites, der sich zwischen beiden Männern entspann, als Scofield den Burns eines Morgens dabei ertappte, als er seine Frau von einer Spritztour nach mehreren Kabarets im westlichen Teile der Stadt nach Hause begleitete. Der Wahrspruch lautet auf Totschlag.

Schmutzige Wäsche.

New York, 11. März. James A. Stillman, der Präsident der National City Bank, und dessen Gattin haben sich, wie nunmehr bekannt geworden, gegenseitig auf Scheidung verklagt. Erst klagte Stillman vor mehreren Wochen, aber die Sache wurde geheim gehalten, und der Richter Morshauser vom Supreme Gericht ernannte in aller Stille einen Referenten und einen Vormund für das Kind, Guy Stillman. Frau Stillman machte ihre Klage gestern anhängig und verlangt vorläufig Nährgelder im Betrage von $10,000 pro Monat. Die Anwälte Stillmans protestieren gegen die Bewilligung dieses Verlangens, mit der Behauptung, daß die Einkünfte Stillmans, die sich auf $800,000 belaufen, infolge der Steuern, die er bezahlen muß, auf $220,600 jährlich zusammengeschrumpft sind.

Frau Stillman ist die Tochter von James Brown Potter, dessen Gattin eine Schauspielerin war.

* Beim Zusammenstoß eines Straßenbahnwagens mit einem Lastkraftwagen, auf dem er saß, war am 13. Juni 1919 dem sechzehnjährigen Stanley Pupank die linke Ferse abgerissen worden, weshalb Geschworene in Richter Brentanos Gericht ihm jetzt $7500 Schadenersatz gegen die Chicago Ry. Co. zugesprochen haben. Der Unfall hatte sich an Grand Ave., nahe Halsted Str., zugetragen.

* Im Jackson Park Hospital starb der 42jährige George Roff, Nr. 1453 Ost 54. Place, welcher vor einigen Tagen an der 67. Straße, in der Nähe des Sees, von einem Kraftwagen überfahren wurde.

Der Hamon Mordprozeß.

Ardmore, Okla., 11. März. Der Prozeß gegen Clara Barton Smith Hamon, die angeklagt steht, Jake Hamon, den Vertreter Oklahomas im republikanischen Nationalausschuß, mit dem sie angeblich ein sträfliches Verhältnis unterhielt, ermordet zu haben, ist nunmehr im vollen Gange. Es gelang wider alles Erwarten die Geschworenen bereits am gestrigen, ersten Tage der Verhandlung zu sichern und heute wurde nach den Eröffnungsansprachen der beiderseitigen Anwälte, mit der Beweisaufnahme begonnen.

Der Andrang von Seiten des Publikums ist selbstredend ein ganz riesiger und da der kleine Gerichtssaal nur imstande ist, etwa 300 Personen zu fassen, konnten viele Hunderte keinen Zutritt erlangen.

Eisenbahnfrage soll untersucht werden.

Washington, 11. März. Senator Cummins, ein Republikaner von Iowa, der Vorsitzer des Senatsausschusses für zwischenstaatlichen Handel, kündigte heute nach einer Unterredung mit dem Präsidenten Harding an, er würde nach dem Wiederzusammentritt des Kongresses eine Untersuchung der Eisenbahnfrage seitens eines Senatsausschusses beantragen. In den Bereich dieser Untersuchung sollen die Eisenbahnraten, die Lohnfrage und die Betriebsleitung gezogen werden, um festzustellen, ob die gegenwärtigen Raten gerechtfertigt sind

Japans Rüstungen.

Tokio, 11. März. Das Parlament hat weitere 49,000,000 Yen (24,500,000 nach normalem Kurs) für Rüstungen des Heers und der Marine bewilligt.

Höhere Steuern für Schulzwecke.

Vorlage in der Staatsgesetzgebung eingereicht. — Nichtparteiische Bürgermeisterwahl.

Im Hause der Staatsgesetzgebung reichte gestern der Chicagoer Abgeordnete Young eine vom hiesigen Schulrat und den Lehrerverbänden von Stadt und Staat empfohlene Vorlage ein, wonach der Schulrat die Steuer für Schulzwecke von ein auf zwei, nach erfolgter Volkszustimmung sogar auf drei Prozent erhöhen darf, die Schulbehörden überall sonst im Staat den Steuersatz, der dort jetzt 1½ Prozent ist, in gleicher Weise.

Senator McMurray von Chicago, Gegner des Bürgermeister Thompson, schlug im Senat eine Veränderung des Gesetzes, wonach die Stadtratswahlen parteilos sein sollen, dahin vor, daß auch die Bürgermeisterwahlen in gleicher Weise vorgenommen werden sollen.

Eine Vorlage des Senators Denbir verbietet den Zwischenhandel mit Eintrittskosten zu Baseballspielen und Theatern bei hoher Strafe, und der Abgeordnete Byers reichte im Hause eine Vorlage nach dem Muster der von Jeanette Rankin entworfenen zur Schaffung einer Kommission zur Festsetzung von Mindestlöhnen ein.

Die Beratung der Vorschläge zur Untersuchung des angeblichen Trusts in der Chicagoer Bauindustrie und des Mietswuchers wurde bis Dienstag verschoben.

In beiden Häusern wurde die Vorlage zur Einführung eines Systems zur Instandhaltung der Landstraßen eingereicht. Für je 8 Meilen des Gesamtsystems von 17,000 Meilen sei-

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

STYLISH STOUT OUT SIZES

"Style Shoes for Stout Women"

Ein Fußspezialist erteilt freien Rat bezügl. Komforts für Eure Füße.

Beachtet den Oberteil

„Out Size" Schuhen

Damen von korpulenter Figur werden entzückt sein von diesen wissenschaftlich gemachten Die schlanken Linien, die hohen und niedrigen Absätze, eingebauten Stahl Arch-Support Shank und andere spezielle Vorzüge machen diese Schuhe zu einer Klasse für sich selbst.

Braune und schwarze niedrige Kid-Schuhe von derselben Qualität und von demselben Fabrikat.

In unseren regulären Partien offerieren wir alle die neuesten Moden in Suede Kid und Kalbleder Strap Slippers und Oxfords.

Dieselbe Fasson mit niedrigen französischen Absätzen für Dreßgebrauch, sowie in braunem Kid, das Paar speziell offeriert zu..... **$9.00**

Andere Fassons von $8 bis $15. — Größen 3 bis 11, Weiten A bis EEE.

A. WEINSTEIN
634 W. North Ave.

Radcliffe Foot Shop
17 N. State Str.
912 Stevens Building.
(Main Shop)

tiger und geplanter Landstraßen soll eine Mannschaft zu dem Zweck organisiert werden.

Unter den neuen Bankgesuchentwürfen ist einer, wonach die Verurfacher eines Einlegeranssturmes auf eine Bank oder die Verbreiter falscher Berichte über den Stand einer Bank mit Gefängnis oder bis zu $500 bestraft werden sollen.

Pflaumen

Extra fancy neue Ernte Sunsweet Santa Claras, Größe 70 bis 80. Nur 10 Pfd. an jeden Kunden; zu **10 Pfd. Paket 87c**

Cookies

Schokolade Marshmallow Cookies — jedes mit einer halben Walnuß gekrönt (nur 2 Pfd. an jeden Kunden); das Pfund zu

27c

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Unterzeug

Feine Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer —lange und kurze Aermel, alle Größ., sonst $1.25, zu **67c**

Muslin Athletic Fasson UnionSuits für Männer, alle Gr., andere fordern $1.25 — spez., zu... **87c**

Ein sehr bemerkenswerter Anzug-Verkauf

Was das Wertegeben in Anzügen anbetrifft, so glauben wir, daß wir hier Anzug-Werte haben, welche nicht übertroffen werden können. Wir haben 300 Anzüge zu einem so niedrigen Preis, daß unsere Kleider-Abteilung sehr beschäftigt sein wird!

aus reinwollenen Cassimeres und Tweeds gemacht, aus Stoffen, die man während des ganzen Jahres tragen kann;

schlichte und Gürtel-Modelle; schlichte Farben und Novelty-Streifen; Größen 33 bis 40; regulärer $25.00 Wert; morgen zu..... **$13.47**

Anzüge für Männer, Odds und Ends, in populären Moden, aus guten dauerhaften schlichten und gemischten Stoffen gemacht; Größen 31 bis 39; ungewöhnlicher Wert morgen zu..... $8.97

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, einfach- und doppelknöpfige Modelle; mit Alpaca gefüttert; Kniehosen, die vollständig gefüttert und eingefaßt sind; Größen 7 bis 18 Jahre; $12.00 Wert, zu..... **$8.43**

Anzüge für Knaben, mit extra Paar Hosen; schlichte Farben und Mischungen; beide Paar Hosen sind vollständig gefüttert; Größen 7 bis 17 Jahre; gewöhnlich $12.00, zu.. **$8.43**

Frühjahr Reefers für Knaben, aus blauem Serge und gemischten Cheviots gemacht; vorhanden in Größen von 2½ bis 8; markiert zu..... **$4.97**

Frühjahrs-Mädchenmäntel, 8.97

Moderne Frühjahr-Mäntel und Capes für Mädchen; so sehr von der Schul-Miß beliebte Fassons — gemacht aus vorzüglichen Stoffen und morgen zu einer bemerkenswerten Ersparnis offeriert — sie sind gemacht aus:

Feiner Qualität reinwoll. Serge, wollenen Velours, Polo Cloth, Naline und Cheviot —

volle Länge und Sport-Modelle, Gürtel- und Flared Fassons — die Capes sind hübsch bestickt; viele sind durchweg gefüttert; in Navy, Kopenhagen, Pekin, lohfarbig, Rookie usw.; Größen 7 bis 10 Jahre und 8 bis 16 Jahre; reg. $13.50 Werte; speziell für Samstag zu

$8.97

Putzwaren

Kinderhüte, aus Chain Stroh, — in schwarz, braun, Maroon, Kupfer und Rose — gewöhnlich $2.50; zu nur **$1.43**

Eine schöne Gruppe Frühjahrs-Putzwaren zu ungewöhnlich niedrigen Preisen; Hüte aus Milan Hanf, fancy Stroh und Kombination mit seidenen Kronen, effektvoll garniert mit Federn, kleinen Blumen. Früchten, Band und Ornamenten, prächtige Fassons u. Farben, wert bis zu $7.00; speziell zu **$4.93**

Kappen für Männer

$2.50 Männer-Kappen — aus reinwollenen Stoffen gemacht; mit Seide gefüttert; Auswahl zu **$1.37**

Reinwollene Männer- und Knaben-Kappen — in wünschenswerten Farben; speziell zu **93c**

$2 Hemden, speziell zu 75c

$1.50 bis $2.00 Negligeehemden für Männer — aus feinem Madras, bedrucktem Poplin, Percales und bedrucktem Madras gemacht, in zahlreichen hübsch gestreiften Mustern, alle Größen zur Auswahl, speziell Samstag,

75c

Mittelschwere, schwarze, nahtlose Strümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen gestrickt, Seconds der 25c Qualität. Auswahl zu... **10c**

Niedrige Schuhe für Damen

Sechshundertundfünfzig Paar lohfarbige Schuhe für Damen; Oxfords, Pumps, ein- und zwei-Eyelet Ties, aus schwarzem Kalbleder, Kidskin und Patent Coltskin; die populärsten Moden der Saison; hohe, niedrige, Militär- und Covered Louis-Absätze; der wirkliche Wert dieser Schuhe beträgt $5.00, weil sie aber ein wenig fehlerhaft sind — die Fehler sind fast nicht zu bemerken — sehr speziell zu nur

$1.97

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Ein vorsichtiger Bankbericht über die wirtschaftliche Lage. — Umfang der fabriktorischen Tätigkeit. — In der Eisen- und Stahlindustrie. — Der Preisabbau im Groß- und Kleinhandel. — Dunkle Wolken am wirtschaftlichen Horizont. — Die Eisenbahnfrage. — Das Cummins-Esch-Bahngesetz. — Eine sensationelle Nachricht.

Das allmähliche Nachlassen der Kreditbeschneidung und die stetige Verringerung der Vorräte von Waren in den Fabriken und Handelsgeschäften, heißt es in dem Märzbericht der „National Bank of the Republic" (Chicago), berechtigen zu der Schlußfolgerung, daß der Handel sich wieder auf dem Wege der Besserung befindet und daß nur eine entfernte Möglichkeit für einen Rückschlag vorhanden ist. Gleichzeitig begründet aber in den gegenwärtigen Verhältnissen nichts die Ansicht, daß wir bereits klares Fahrwasser vor uns haben und vor einem neuen Geschäfts-„Boom" stehen. Eine Wiederholung der Verhältnisse des Jahres 1919 mit seiner übergroßen Geschäftstätigkeit und Spekulation ist nicht zu erwarten und auch nicht wünschenswert. Ebenso werden etwaige Hoffnungen auf eine Rückkehr der damaligen Preise zu schanden werden, wenigstens während der jetzigen Generation.

Die Tätigkeit der Fabriken ist fortgesetzt eine ungleichmäßige, wenn auch in weniger starkem Grade als vor einem Monat. Zahlreiche Werke, die während der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres ihren Betrieb in drastischer Weise eingeschränkt hatten, haben ihn infolge der Anhäufung von Bestellungen wieder vergrößert. Hauptsächlich ist dies in den Textil-, Schuh- und verwandten Industrien zu beobachten, die ja auch zuerst das Ausbleiben der Nachfrage zu spüren gehabt haben. Die Bestellungen sind im einzelnen nur von geringem Umfang, machen aber zusammen eine ziemlich bedeutende Menge aus und dienen vornehmlich dazu, die geräumten Lager von bestimmten Warenarten wieder aufzufüllen.

Die Baumwollspinnereien arbeiten gegenwärtig mit nahezu vierzig Prozent ihrer Kapazität, während sie noch vor kurzer Zeit nur mit 25 Prozent arbeiteten. Die Wollefabriken sind mit ungefähr 60 Prozent ihrer Kapazität in Betrieb, gegenüber 30 Prozent zurzeit der größten Stille. Auf die Tätigkeit der Seidenfabriken hat die kürzliche Seidenausstellung in New York einen belebenden Einfluß ausgeübt. Die Kleiderfabrikation hat ebenfalls zugenommen, nachdem die Produktionskosten durch die Rückkehr zu dem System der Stückarbeit sich verringert haben. Obwohl das milde Wetter das Schuhgeschäft nicht begünstigt hat, so hat die Abnahme der Vorräte in den Kleinläden in Verbindung mit der Ansicht, daß der Ledermarkt eine feste Basis erreicht hat, die fabrikatorische Tätigkeit doch belebt, namentlich die Herstellung von Neuheiten.

Andererseits haben die Fabriken von Eisen und Stahl, Maschinen und Werkzeugen, die großenteils ihren Betrieb wegen des Umfanges ihrer früheren Aufträge nicht hatten zu beschränken brauchen, ihre Tätigkeit neuerdings mehr dem geringen Umfang von neu einlaufenden Bestellungen angepaßt. Tatsächlich besteht augenblicklich der wichtigste Vorgang im industriellen Leben in der Rückkehr zu einer niedrigeren Preisbasis in der Eisen- und Stahlindustrie. Der Anfang wurde damit gemacht, als die kleineren Werke ihre Preise den von dem Industreiamt festgesetzten anpaßten, an welchen die U. S. Steel Corporation stets festgehalten hat. Da dies nicht den erhofften Erfolg hatte und nur zur Vergebung von Aufträgen führte, die unter keinen Umständen verschoben werden konnten, so haben sich die „unabhängigen" Fabriken zu weiteren Preisermäßigungen verstanden. Zumteil sind sie dazu durch die Herabsetzung der Arbeiterlöhne, die in den Werken der „Unabhängigen" ziemlich allgemein vorgenommen worden ist, ferner durch die Preisermäßigung von Kohlen und den enormen Preissturz von Koks in den Stand gesetzt worden. Man erwartet, daß früher oder später eine allgemeine Herabsetzung der Stahlpreise eintreten wird, da es eine bekannte Tatsache ist, daß in einer Zeit von industrieller Depression das Stahlgeschäft nicht eher eine Wiederbelebung erfährt, als nachdem eine bedeutende Preisermäßigung eingetreten ist.

Andere bemerkenswerte Preisherabsetzungen sind in letzter Zeit für Petroleum und Produkte davon, sowie für Papier eingetreten.

Der Preisabbau im Großhandel ist jetzt allgemein geworden, wenngleich er nicht mehr in so rascher Weise vor sich geht als in dem abgelaufenen Monat. Es herrscht noch kein Vertrauen auf die Festigkeit der Preise. Die Fabrikanten und Produzenten haben, im allgemeinen gesprochen, bereits infolge der Zurücknahme von Bestellungen so große Verluste erlitten, daß sie kein weiteres Risiko durch Abschließung von lang dauernden Lieferungskontrakten übernehmen wollen. Gleichzeitig sind auch die Groß- und Kleinhändler nicht geneigt, sich durch langfristige Kontrakte zu binden, da sie fernere Preisermäßigungen befürchten.

Die Lagerbestände der Kleingeschäfte haben sich stetig verringert und sind gegenwärtig um ein ganzes Drittel kleiner als zurzeit ihres größten Umfanges im letzten Oktober. Zumteil ist dies den geringen Anlieferungen seit jener Zeit zuzuschreiben, zumteil den Verkäufen zwecks Räumung zu herabgesetzten Preisen. Die für den Verbrauch berechneten Preise entsprechen den im Großhandel vorgenommenen Ermäßigungen noch nicht, indessen ist dieser Unterschied weniger darauf zurückzuführen, daß die Kleinhändler sich weigern, ihren Berechnungen diejenigen Preise zugrunde zu legen, zu welchen die betreffenden Waren gegenwärtig von ihnen bezogen werden können, als vielmehr auf ihre sonstigen Unkosten, wie für Miete, Transport und dergleichen.

Soweit der Bankbericht. Er ist wie alle derartigen Berichte sehr vorsichtig gehalten und nimmt keine Notiz von den dunklen Wolken, die sich gerade in der letzten Zeit wieder über dem wirtschaftlichen Leben unseres Landes aufgetürmt haben und sich jederzeit entladen können. Die im ganzen Lande herrschende und sich immer weiter ausbreitende Arbeitslosigkeit ist ausdrücklich mit keinem Worte darin erwähnt. Ebenso wenig der von der Amerikanischen Arbeiterföderation angesagte Kampf gegen die Herabsetzung der Löhne und die Einführung der „offenen Werkstätte". Auch die Eisenbahnfrage ist vollkommen mit Stillschweigen übergangen, obwohl doch von ihrer Lösung in ganz vornehmlichem Umfange die Wiederbelebung unseres wirtschaftlichen Betriebes abhängt.

„Die gegenwärtigen hohen Frachtgebühren haben zu der Demoralisierung des Geschäftsverkehrs im Lande beigetragen. Der Güterversand ist in solchem Umfange zurückgegangen, daß, während im vergangenen Jahre um diese Zeit ein Mangel von 100,000 Waggons wöchentlich vorhanden war, gegenwärtig ein Ueberschuß von wöchentlich ungefähr 340,000 Waggons besteht", heißt es in einer Einladung zu einer Versammlung, die am 14. März in Chicago von Vertretern von industriellen Vereinigungen, Eisenbahngesellschaften und -gewerkschaften und den Staatsanwälten von acht Staaten des Mittelwestens über diese Frage abgehalten werden soll. Ihre Veranstalter behaupten, daß infolge der jetzigen Frachtsätze es unmöglich ist, Waren für den Verkauf auf größere Strecken zu versenden und dabei nicht allen Nutzen einzubüßen. Ist diese Erklärung richtig, und sie ist jedenfalls sehr wahrscheinlich, so bildet sie nur ein weiteres Glied in der langen Kette von Beweisen für die Schädlichkeit des Cummins-Esch-Bahngesetzes. Schon wiederholt ist in dieser Spalte darauf hingewiesen worden, wie widersinnig es ist, den Bahngesellschaften eine bestimmte Verzinsung (6 Prozent) ihres investierten Kapitals gesetzlich zu gewährleisten und, um diese Verzinsung zu ermöglichen, die Fracht- und Personengebühren, unter Zugrundelegung des bisherigen Fracht- und Personenverkehrs, festzusetzen, ohne Rücksicht darauf, ob die Waren eine höhere Belastung mit Transportkosten auszuhalten vermögen oder die Bevölkerung in der Lage ist, die Bahnen in dem bisherigen Umfange zu Reisen trotz ihrer größeren Kostspieligkeit zu benutzen. Jetzt hat die Abnahme des Fracht- und Personenverkehrs einen Strich durch die von Anfang an falsche Rechnung gemacht. Der angestrebte Zweck, die Vergrößerung der Einnahmen der Bahngesellschaften, ist nicht erreicht worden, im Gegenteil, sie sind mit der Abnahme des Verkehrs zurückgegangen, und die Waren werden verteuert. Wenn die Zwischenstaatliche Handelskommission jetzt das Cummins-Esch-Gesetz streng befolgen wollte, müßte sie sich alsbald daran machen, eine abermalige Berechnung der Fracht- und Personengebühren vorzunehmen, auf die Gefahr hin, die Arbeit in einigen Monaten aufs neue wiederholen zu müssen.

Eine hiesige Morgenzeitung brachte die Nachricht, daß Senator Cummins, der bedeutendste „Sachverständige" in Eisenbahnfragen, wie der Verüber des Schandgesetzes benannt wurde, beabsichtigt, im Kongreß eine neue Gesetzvorlage einzubringen, die die Bildung einer Regierungs-Bahnkorporation vorsehen soll. Diese soll ermächtigt werden, den Bahngesellschaften ihre Bahnen abzukaufen und in eigenen Betrieb zu nehmen. Es soll aber keine Zwangserteignung der Privatbahnen stattfinden, vielmehr soll diesen es freigestellt bleiben, ob sie ihr Eigentum verkaufen wollen oder nicht. Wenn Senator Cummins sich tatsächlich mit einem derartigen Gedanken trägt, so darf man wohl daraus schließen, daß er sich endlich selbst von der Unzulänglichkeit des von ihm geschaffenen Gesetzes überzeugt hat. Die Bildung der Regierungskorporation würde der Beginn zu der Verstaatlichung des ganzen Bahnbetriebes sein. Die Nachricht ist so sensationell, daß man gut tut, auf weitere Bestätigung zu warten.

„Merkur."

Es ist Kraft in jeder Tablette

Eine Dosis trägt häufig schon dazu bei, Ihr Blut zu bereichern und Ihre Gerätheiten und erschöpften Nerven wieder zu beleben. Nuxated Iron ist organisches Eisen, ganz wie das Eisen in Ihrem Blute und das Eisen im Spinat. Es ist so präpariert, daß es den Zähnen nicht schaden und keinerlei Magenbeschwerden verursachen wird. Es wird vom Blute sofort in Angriff genommen und assimiliert, während nach Einnahme einiger Kerate metallisches Eisen, welches die Leute gewöhnlich nehmen, gar nicht absorbiert wird. Wenn Sie nicht stark oder wohl sind, dann schulden Sie es sich selbst, die folgende Probe anzustellen: Gehen Sie, wie lange Sie arbeiten können oder wie weit Sie gehen können ohne zu ermüden. Darauf nehmen Sie zwei Wochen lang dreimal täglich nach dem Essen zwei tüngranige Tabletten Nuxated Iron. Dann prüfen Sie Ihre Kraft wiederum und sehen Sie, wie viel Sie gewonnen haben. Ihr Geld wird Ihnen von der Fabrikanten zurückerstattet, falls Sie keine vollkommen befriedigenden Resultate erzielen. In allen Apotheken zu haben.

März-Möbel-Verkauf

Während dieses Monats geben wir unerhörte Bargains in Möbeln aller Art, und Sie dürfen überzeugt sein, daß diese Preise viel niedriger sind als irgendwelche, die wir in den letzten vier Jahren für unsere Waren verlangt haben. Wenn Sie irgend etwas für das Heim brauchen, oder wenn Sie eine ganze Ausstattung kaufen, so besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unseren Verkäufern die großen Ersparnisse in Möbeln zeigen, die wir während dieses Verkaufs offerieren. Kommen Sie bei Zeiten und treffen Sie Ihr Auswahl und wir halten die Waren für zukünftige Ablieferung.

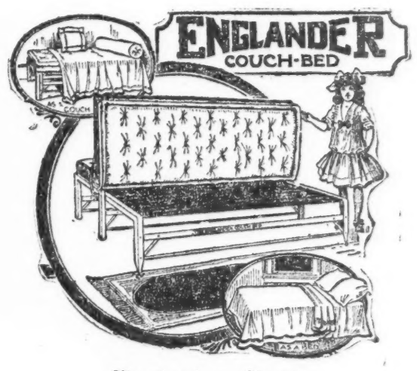
Spring Baby Carriages

Kinderwagen zur Hälfte.

Wir haben eines der größten Lager von Kinderwagen in allen Sorten und Farben, und wir sind sicher, daß Sie finden, was Sie wünschen.

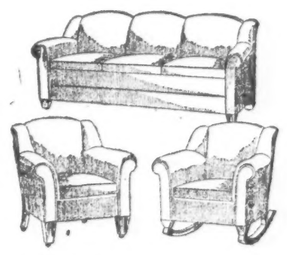
Preise sind alle 50% herabgesetzt worden.

und Sie können jetzt einen feinen Kinderwagen zum Preise eines gewöhnlichen kaufen.



Englander Couch

Ein Stück Möbel, das sich als doppelt dienlich erweist: eine Couch und ein Dopelbett in einem. Wie klein auch Euer Heim sein mag, diese Couch gibt Euch ein extra Bettzimmer für Eure Gäste. Ein reg. $35 Wert, für nur **$19.75**



3-Stücke Parlor Suite

Wir offerieren Euch eine Ausstattung von hochfeinster Qualität in Tapestry oder Velour (**genau wie die Abbildung**). Man beachte, daß dies ein $275.00 Wert ist, für nur

$149.00

Dressers

Spezielle Offerte in Eichenholz Dressers, genau wie Bild. Hat hübschen Spiegel, zwei kleine und zwei große Schubladen. Ist aufs beste gearbeitet und ist ein $40.00 Wert. Speziell, während dieses Verkaufs, für nur **$19.75**

Chifforobes

Dieses nützliche Chifforobe ist in Walnuß und Mahagoni Finish vorhanden. Auf einer Seite ist das Kleider-Abteil, auf der anderen Seite sind fünf Schubladen und ein Hut-Abteil. Ein wirklicher $85.00 Wert, während dieses Verkaufs nur

$42.50

Ihr könnt jetzt kaufen, und wir behalten die Waren bei uns für spätere Ablieferung.

Zerstörer der hohen Preise.

S. Rosenbaum Co.
INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.

Ahnung erfüllt sich.

Eine Greisin und ihre Tochter an Gas erstickt aufgefunden.

In ihrer gemeinsamen Wohnung, Nr. 2020 W. 69. Str., wurden gestern gegen Abend die annähernd 80-jährige verwitwete Frau Elisabeth Thompson und ihre Tochter Annie, eine Musiklehrerin, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Nachbarn wurden durch starken, aus der Wohnung dringenden Gasgeruch aufmerksam gemacht, erbrachen die Tür und fanden die Leichen. Da die alte Dame sehr wohlhabend war, scheint für Selbstmord keine ersichtliche Ursache vorzuliegen.

Eigentümlich ist es jedoch, daß in der Wohnung ein von einer anderen Tochter der bejahrten Frau, der in Cairo, Ill., ansässigen Frau Emma Guion, herrührender erst vor einigen Tagen geschriebener Brief vorgefunden wurde, in welchem die Schreiberin erwähnt, daß sie eine Ahnung habe, daß der Mutter ein Unglück zustoßen werde.

Die Polizei wurde gestern ersucht, Nachforschungen nach Landolin Herdrich, 59 Jahre alt, einem Kaufmann, anzustellen. Er verschwand am Mittwochmorgen aus seinem Heim 4431 Nord Francisco Ave., und Familienangehörige sind der Ansicht, daß der Verschwundene seinen Tod im Flusse in der Gegend von Lawrence Ave. und Belmont Ave. suchte und fand. Als Frau Hedrich am Morgen des gedachten Tages aus der Kirche heimkehrte, war der Gatte verschwunden.

Aus Georgetown, wo der Verstorbene die Universität besuchte, wurde gestern die Leiche von Peter David Byrne in die elterliche Wohnung, Nr. 4619 Grand Boulevard, heimgebracht. Der junge Mann büßte sein Leben ein, bei dem erfolgreichen Versuch, seinen Kommilitonen Thomas Walsh zu retten, der in Gefahr stand, von der Plattform eines Zuges, auf welchem sich beide befanden, zu fallen.

Von einem der Firma Sears, Roebuck & Co. gehörenden, von William Burke, Nr. 3554 Belden Ave., gelenkten Lastauto wurde gestern an Arthington Str. und Kedzie Ave. der 49jährige Michael Cuddy, Nr. 2206 Park Ave., überfahren und auf der Stelle getötet.

Eile mit Weile.

Werden nicht mehr allzulange auf Einbürgerung zu warten haben.

Wie Fred J. Schlotfeldt, der Vorsteher des hiesigen Einbürgerungsamtes, heute dem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, werden diejenigen der hiesigen Deutschen und Oesterreicher — es sind ihrer etwa 7000 — die weniger als zwei Jahre vor Ausbruch des Krieges um ihr sogenanntes zweites Papier nachsuchten, nicht mehr allzulange auf ihre Einbürgerung zu warten haben. Die Gesuche der betreffenden Bürgerkandidaten müssen bekanntlich, auch jetzt noch, vom Präsidenten genehmigt werden, und das erfordert Zeit. Da aber jetzt täglich etwa 75 bis 100 genehmigte Gesuche im hiesigen Einbürgerungsamt zur weiteren Veranlassung einlaufen, dürfte die so unliebsam verzögerte Einbürgerung jetzt ziemlich flott von Statten gehen. Herr Schlotfeldt, der mit rühmenswerter Umsicht seines schwierigen Amtes waltet, wird jeden der Kandidaten, sobald an ihn die Reihe kommt, benachrichtigen. Er bittet die Bewerber, sich bis dahin in Geduld zu üben.

Kampf um den Parteiausschuß.

Bürgermeister Thompson erringt den ersten Sieg in dem Prozeßverfahren.

Kreisrichter De Young hat das Verfahren des Generalanwalts zur Ungiltigkeitserklärung der Wahl von 34 Anhängern des Bürgermeisters Thompson in den republikanischen Countyausschuß gestern abend abgewiesen, schon aus dem Grunde, weil gegen jeden der 34 ein solches Verfahren hätte anhängig gemacht werden müssen. Der Generalanwalt hat sofort Berufung ans Staatsobergericht angemeldet, das unlängst das Vorwahlengesetz, unter dem die Ausschußmitglieder erwählt worden waren, für verfassungswidrig erklärt hatte.

Leset die „Sonntagpost".

Kein Kaffeekannen-Abfall!

Man schätzt, daß fünfundzwanzig Prozent allen Bohnenkaffees vergeudet wird. Es gibt keinen Kaffeekannen-Abfall, wenn Ihr G. Washington's Kaffee verwendet. Jede Tasse ist auf Bestellung bei Tisch gemacht. Keine Kaffeekanne nötig. Löst sich augenblicklich auf.

Jede Büchse G. Washington's Kaffee kommt zehnmal ihrem Gewicht in geröstetem Bohnenkaffee gleich. Bemeßt die Kosten nach der Tasse — nicht nach der Größe der Büchse.

Immer delikat, gesund und sparsam. Gebrauchsanweisung frei. Schickt 10c für spezielle Versuchsbüchse.

G. Washington's COFFEE

ORIGINATED BY MR. WASHINGTON IN 1909

MADE IN THE CUP AT THE TABLE

G. Washington Sales Co., Inc., 922 Fifth Ave., New York City

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Berliner Verein von Chicago macht ganz besondere Anstrengungen, sein diesjähriges Stiftungsfest, welches am kommenden Samstag, mit Ball in Fleiners Halle, Nr. 1638 Nord Halsted Str., gefeiert werden wird, zu einem großartigen Erfolg zu machen. Wer die früheren Feste dieses beliebten Vergnügungsvereins, dessen Mitgliederzahl sich im letzten Jahre nahezu verdoppelt hat, mitmachte, weiß, daß er im Kreise gleichgesinnter Seelen einige gemütliche Stunden verleben kann. Für eine tadellose Tanzmusik und sonstige Unterhaltung ist bestens vorgesorgt und an Erfrischungen aller Art wird kein Mangel sein. Anfang 8 Uhr abends; Eintrittskarten, einschließlich Kriegssteuer, im Vorverkauf von Mitgliedern 35c Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Schuhplattlerverein D' Wildschützen veranstaltet am kommenden Samstag in der Mozarthalle, 1536 Elyhourn Ave., seinen 9. großen Bauernball, zu dem alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. Daß es bei den Wildschützen immer kreuzfidel zugeht, bedarf kaum der Erwähnung. Die geplante Festlichkeit wird keine Ausnahme machen. In der großen Halle wird die berühmte Wildschützenkapelle zum Tanz aufspielen, in der Bauernstube werden Jodler und Zitherspiel ertönen, überhaupt, gesungen und geplaudert wird an allen Ecken und Enden. Ferner werden die neuesten Schuhplattler- und Figurentänze aufgeführt werden, auf vielseitiges Verlangen auch der berühmte Holzhacker-Marsch. Erwähnt sei noch, daß das Festkomite für beste Speisen und Getränke und als besonderen Leckerbissen für Gesellschaften mit Tiroler Knödl gesorgt hat. Anfang 7 Uhr abends. Bauernreinzug punkt 9 Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. Im Vorverkauf sind sie zu haben beim Tiroler Friedl und bei allen Mitgliedern.

Die Irving Park Loge Nr. 19 des Ordens der Hermannssöhnen veranstaltet am kommenden Sonntag in der Grace-Halle an Elston Ave. und Bernard Str. eine mit Tanzkränzchen verbundene Bunco Party, zu der sie alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für mancherlei Ueberraschungen, Unterhaltungen aller Art und ausgezeichnete Musik gesorgt. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintritt 25c.

Der zweite gemütliche Familienabend der Mitglieder des Gesangvereins Harmonie findet am kommenden Dienstag in der Lincoln Turnhalle statt. Es ist dem Vergnügungskomite, Phil. Walger, Otto Cummerow, Wm. Ziegler, Henry Christ, E. Fisher, gelungen, ausgezeichnete Vokal- und Instrumental-Solisten zu gewinnen, sowie eine jugendliche Balletttänzerin; auch stehen humoristische Aufführungen auf dem Programm. Der aus 60 Sängern bestehende Chor unter der Leitung des beliebten Chormeisters Karl Redzeb wird die Teilnehmer mit herrlichen Gesängen erfreuen. Für einen delikaten warmen Imbiß sowie Getränke, wie sie zur Zeit zu haben sind, ist gesorgt. Nach dem Imbiß findet ein Tanzkränzchen statt. Der Eintrittspreis beträgt für Herren sowie für Damen $1.25 die Person, wofür alles frei ist. Freunde mit ihren Damen, die einen vergnügten Abend verleben wollen, sind herzlich willkommen und können durch Mitglieder des Vereins eingeführt werden. Anfang 8:30 Uhr abends.

Der Oesterreich-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 19. März, in der Mozart Halle, 1536 Elyhourn Ave., eine Josefifeier, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Festausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen und sich ehrlich bemühen, den Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für ausgezeichnete Musik, Unterhaltung aller Art, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 50c.

Die Vereinigten Damen von Chicago veranstalten am Samstag, dem 19. März, ihr 12jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in der großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., wozu alle Gönner und Freunde des Vereins eingeladen und herzlich willkommen sind. Der Vergnügungsausschuß unter Leitung seiner Präsidentin Ernestine Giermann verspricht, allen Anwesenden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Er hat für gute Musik, Getränke und Essen gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 50c, an der Kasse 75c. Garderobe 10c.

Der Chicago Bäckergesangverein feiert am Samstag, dem 26. März, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., das Fest seines 36jährigen Bestehens mit Konzert und Ball. Alle Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Der Festausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat ein hochinteressantes und abwechslungsreiches Programm aufgestellt und seine Abwickelung erstklassigen Kräften anvertraut. Auch hat er für ausgezeichnete Musik und mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 75c.

Der Schuhplattlerverein Edelweiß feiert am Samstag, dem 26. März, in der Mozart-Halle, 1536 Elyhourn Ave., sein mit Ball und sonstigen Belustigungen verbundenes 7. Stiftungsfest und ladet zu diesem seinem Ehrenabend alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Festausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um ihnen hervorragende Genüsse zu bereiten. Es werden die schneidigsten Schuhplattler getanzt werden. Außerdem ist für mancherlei Ueberraschungen, erstklassige Tanzmusik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt worden. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Tyroler Friedl, in Fleiners Halle und bei allen Mitgliedern für 30c zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

Der Kärntner Klub „Koschat" veranstaltet am Samstag, dem 2. April, in der Mozart Halle, 1536 Elyhourn Ave., seine zweite große Koschaterinnerungsfeier, verbunden mit Konzert und Ball, und ladet zu dieser Festlichkeit alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Der aus den Herren Fr. Schmeltisch, J. Schwartz, Ignaz Millonig, G. Lussing und Ph. Schober bestehende Festausschuß wird sich bemühen, ihnen wirklich auserlesene Genüsse zu verschaffen. Er hat ein der Gelegenheit würdiges, hochinteressantes Programm aufgestellt und zur Mitwirkung das berühmte Koschar-Quartett, bestehend aus den Damen M. Millonig, L. Schwartz, F. Millonig und L. Poglitsch, sowie den Sänger Rud. Habernal, der Mitglied des Alpenländer Männerchors ist, gewonnen. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der unter Ed. Holls sachkundiger Leitung stehende Schwäbische Sängerbund gibt am Sonntag, dem 3. April, in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. ein Konzert, verbunden mit Ball und humoristischer Aufführung, zu dem er seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen Genüsse auserlesener Art zu bereiten. Die vortrefflich geschulte Sängerschar, die über prächtiges Stimmaterial verfügt, steht mit mehreren ihrer Glanznummern, wie einem Auszug aus den von Max Bruch vertonten Frithjofsszenen: „Sonne so schön" und der herrlichen „Liebesweihe" von M. v. Weinzierl auf dem Programm. Die Herren Wm. Ziegler und Otto Schilling werden ein Duett singen, Herr Alfons Uttenweiler aber wird die Gäste mit einem wundervollen Tenorsolo erfreuen. Als „Schlager" dürfte sich die humoristische Szene: „Der Eifersüchtige" erweisen. Ein flotter Ball wird den Abschluß der hohen Genuß versprechenden Festlichkeit bilden. Daß auch für tadellose Speisen und Getränke gesorgt worden ist, versteht sich von selbst. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Gegenseitige Unterstützungs-Verein Deutsche Wacht veranstaltet am Sonntag, dem 3. April, 3 Uhr nachmittags, eine Bunco-Party, verbunden mit Tanz, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vegnügungs-Ausschuß wird sich bemühen, ihnen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen, sowie für gutes Essen und gute Getränke gesorgt. Auch werden an diesem Tage Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich in den Verein aufgenommen. Der finanziell sehr gutstehende Verein bezahlt 5 Dollar Krankengeld die Woche für die Dauer von 8 Wochen, sowie 250 Dollar Sterbegeld. Eintrittskarten im Vorverkauf von Mitgliedern für 35c zu beziehen. An der Kasse kosten sie 50c.

Der Deutsche Freundschaftsbund Nr. 2 veranstaltet am Sonntag, dem 10. April, in Fleiners Halle, 1636 N. Halsted Str., eine mit Bunco und Tanz verbundene Agitationsversammlung, zu der er alle Freunde und Gönner und diejenigen, die dem gutstehenden Verbande beitreten möchten, herzlich einladet. Der aus den Brüdern Dedwitz, Fehling und Engel und den Schwestern Walz, Stoh und Miller bestehende Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für mancherlei Ueberraschungen, anregende Unterhaltung, vorzügliche Musik und tadellose Erfrischungen gesorgt. Anfang 8 Uhr nachmittags.

Der Distrikt 379 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Samstag, dem 23. April, in der Ungarischen Schwabenhalle, 1764 Larrabee Str., eine mit Tanz verbundene Bunco-Party, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der rührige Vergnügungsausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um ihnen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Anfang 7:30 Uhr. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 30c.

Am Sonntag, dem 24. April, veranstaltet der Orden Unite League von Amerika ein großes Kegelschieben nebst Unterhaltung in Roeder's Bowling Alleys, 3004 Lincoln Avenue, Eingang an Wellington Str., wozu alle Mitglieder und Freunde, die ein paar Stunden beim Kegelsport und anderer Unterhaltung sich amüsieren wollen, freundlichst eingeladen sind. Das Komite, bestehend aus den Herren H. Köppelmann, L. Krieter, C. Neu, R. Pollat, J. Neuhaus, S. Seifert, E. Reinelt, Carl Beyer, R. Virus, M. Falter, J. Hoppe, A. C. Spaeth, J. Gerard, A. Haulf, A. Pabst, J. Dorbecker hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Mitgliedern und Freunden etwas ganz besonderes zu bieten. Es hat für mancherlei Ueberraschungen und für tadellose Erfrischungen und Speisen gesorgt. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

Die deutsche Bühne.

„Die Haubenlerche", Schauspiel von Ernst von Wildenbruch.

Die erste der beiden von Direktor Seidemann dankenswerter Weise zum Besten deutscher und österreichischer Kinder veranstalteten Vorstellungen brachte gestern abend ein gut besetztes Haus und eine höchst lobenswerte Aufführung von Wildenbruchs vielgespielter und vielbesprochener „Haubenlerche". Das Stück hat auch in Chicago schon häufig das Licht der Rampe erblickt, schier dreißig Jahre ist es alt, und die Stürme, aus denen es hervorging, und auch die, welche es seinerzeit erregte, sind längst verweht. Die im Streit der Meinungen oft und gründlich erörterten Vorzüge und Mängel des Werkes brauchen hier nicht nochmals erörtert zu werden, es sei nur gesagt, daß das unleugbare dramatische, realistische Leben der Handlung auch gestern die Zuschauer lebhaft fesselte.

Dazu trug die treffliche Darstellung der sieben handelnden Personen viel bei. Den meisten heutigen Bühnenkünstlern liegt das „Moderne" besser als Aelteres oder Klassisches, und so kommt es, daß Stücke der ersteren Art in der Regel eine lebensvollere Darstellung erfahren, als die anderen. Die Regel hat sich gestern wieder bestätigt. Wenn man die Durchführung einer einzelnen Rolle überhaupt als besonders gut gelungen bezeichnen wollte, so müßte man den Alle Schmalenbach des Herrn Seidemann nennen, der in Aufmachung und Spiel ein Musterbild der urwüchsigen Gestalt des Lumpenfaktors war. Aber auch Herr Kiebaisch als Vertreter der dem Verfasser so häufig und heftig zum Vorwurf gemachten Figur des Langenthal, Herr Jürgens als dessen liederlicher Halbbruder Hermann und Herr Bonn als braver Paul Ilefeld wurden ihren Aufgaben in vollem Maße gerecht. Die bekannte Szene des Wüstlings Hermann und der Lene im vorletzten Akt, über welche die Welt sich dereinst so aufregte — man hat sich seither an derartiges gewöhnt! —, wurde von Herrn Jürgens und Frl. Janssen realistisch innerhalb künstlerischer Grenzen gespielt und übte eine mächtige Wirkung auf das Publikum aus; Herr Bonn bewährte sich bei dem verunglückten Heiratsantrag wieder als Künstler, dem treffliche Mittel zur Darstellung derartiger Gemütsbewegungen zu Gebote stehen.

Die frische Natur der Haubenlerche, der Widerstreit ihrer Gefühle und die bewegten Vorgänge in ihrer Seele fanden in Frl. Janssen eine meisterhafte Interpretin, und Frau Brückner als Frau Schmalenbach und Frl. v. Jagemann als Juliane reihten sich harmonisch in das treffliche Ensemble ein.

Das Publikum folgte der Handlung mit gespanntem Interesse und kargte nicht mit Beifallskundgebungen, Frl. Janssen wurde mit Blumenspenden ausgezeichnet.

Buhl Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Heute zweite Vorstellung zugunsten von Deutschlands darbenden Kindern.

Auch der heutige Abend im Deutschen Theater wird der Wohltätigkeit gewidmet sein, und durch die Wiedergabe des preisgekrönten fünfaktigen Volksstückes „Gebildete Menschen" von Victor Leon hofft Direktor Seidemann dem für die notleidenden Kinder Deutschlands und Oesterreichs gesammelten Fonds eine namhafte Summe zuführen zu können, die durch die American Welfare Association for German Children, in deren Geschäftsbureau, Nr. 154 West Randolph Str., auch noch Sitze für die heutige Vorstellung zu haben sind, übermittelt werden soll. Auch an der Theaterkasse sind Einlaßkarten für die heutige Vorstellung zu haben, die sich angesichts des guten Zweckes zu einem vollen finanziellen Erfolge gestalten muß. Daß sie auch in künstlerischer Hinsicht ein Erfolg werden wird, dafür bürgt folgende Rollenbesetzung:

Dr. jur. Wilhelm Müller.....Jose Danner
Marie, seine Frau.....Louise Brückner
Hermann, stud. phil. deren Kind..Adolf Klein
Cäcilie, do. .....Paula v. Jagemann
Josephine, do. .....Luella Feiertag
Emma do. .....Bertha Buchmann
Kommerzienrat Adolf Müller, Hofgelderat und Großindustrieller....Conrad Seidemann
Fritz, sein Sohn.....James Brückner
Professor Dirnbacher, Bildhauer.....
.....Wilhelm Brackenbuch
Johannes Lohr, Bildhauer.....Max Jürgens
Lucius, Musiklehrer.....Raul Gehring
Frank, Prokurist bei Adolf Müller.....
.....Gustav Hauffig
Kraftinger .....Max Hantsch
Mühlmann, Ingenieur.....Heinrich Bend
Ein Amtsdiener.....Fritz Sternau
Lilli, Dienstmädchen bei Adolf Müller.....
.....Martha Würm

Morgen abend gelangt seit vielen Jahren zum ersten Mal die reizende fünfaktige Operette „Das verwunschene Schloß", deren bekannteste Melodie wohl das Volkslied „O du himmelblauer See" ist, zur Aufführung. A. Berla hat dieser Operette eine reizende Handlung verliehen, und Karl Millöcker hat süße Melodien dazu geschrieben. Die Handlung dreht sich hauptsächlich um den Aberglauben der Bauern von Geiersburg, die das alte Grafenschloß von Gespenstern bewohnt wähnen. Die Operette bietet hinreichend Garantie für einen genußreichen Abend, und da sie zum Benefiz des Chorpersonals aufgeführt wird, das sich um erfolgreiche Operettenaufführungen in dieser Saison sicherlich lobenswert bemüht hat, ist ein Besuch des Deutschen Theaters an diesem Abend nur anzuraten: Für die Operettenaufführung gilt folgende Rollenbesetzung:

Großlechner, ein reicher Bauer..Paul Gehring
Marzi, seine Tochter.....Hertha v. Turi
Simon, der Kreuzwirt.....Jose Danner
Lamotte, Haushofmeister.....James Brückner
Sepp .....Willy Schubert
Andredl .....Angela Lippish
Erster Bauer.....Wilhelm Brackenbuch
Zweiter Bauer.....Tony Bohmann
Die alte Trandl.....Johanna Eisemann
Regeri, ihre Nichte.....Anna Bertsch
Graf Geiersburg.....Kurt Benisch
Hahnentritt .....Gustav Hauffig
Bonneville .....Fredie Ambrosio
Cappont .....Adolf Klein
Coralie .....Lucie Wilken
Leura .....Luella Feiertag
Stella .....Anna Müller
Rosamunde .....Martha Würm

„Das verwunschene Schloß" bleibt zu allen Vorstellungen bis Montag abend auf dem Spielplan. Am Dienstag abend wird „Gebildete Menschen" wiederholt, und am Mittwoch abend präsentiert sich als nächster Benefiziant Herr Max Jürgens als „Nikita" in Tolstois Sittenbild „Die Macht der Finsternis", bei welcher Gelegenheit — obwohl nur Erwachsene Zutritt zu dieser Vorstellung haben — den Benefizianten hoffentlich ein volles Haus begrüßen wird.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am 11. April einen Theaterabend. Es sind schon jetzt die Karten für diesen Abend bei den einzelnen Sekretären zu haben.

Unabh. Deutscham. Frauenklub.

Nächsten Mittwoch, am 16. d. M., wird der Unabhängige Deutsch-Amerikanische Frauenklub im „Blue Bird"-Saal des Hotel Randolph sein jährliches Frühjahrs-„Luncheon" veranstalten. Um Plätze dafür zu belegen wende man sich an Frau Arthur Christman, 4744 N. Rockwell Str., Tel. Ravenswood 6582.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Neue deutsche
Columbia Rekords.

Oesterreichische Militärkapelle:
E 4998 Radetzki Marsch
Oesterreichischer Militärmarsch—85c.
E 7000 Grenadier's Marsch.
Her Regiments-Marsch—85c.
Robert Leonhardt, Bariton,
mit Orchesterbegleitung.
E 4985 Einmal die Schwalben wiederkehren.
Aus der Jugendzeit—$1.00.
E 4997 Andreas Hofer,
Reiters Morgenlied—$1.00.
E 4956 Die beiden Grenadiere,
Prinz Eugen, der edle Ritter—$1.00.
Kurt Rasquin, Tenor,
mit Orchesterbegleitung.
E 4995 Tief im Böhmerwald—$1.00.
Von meinen Bergen muß ich scheiden.
Oscar Stolberg, mit Orchester.
E 4999 Im Grunewald ist Holzauktion,
Trink'n mer noch 'n Traphen, Orchester und Chor—85c.
Manhattan Quartett mit Orchesterbegl.
E 4996 Ich hatt' einen Kameraden,
Mädel, ruck, ruck, ruck—$1.00.
E 7001—In der H. mat, da gibt's ein Wiedersehn,
Leute Heimat—$1.00.
Die obigen sind nur einige der deutschen Records in unserem großen Lager. Kommt in unseren Laden und hört sie spielen.

Jas. Kosak & Son
2504 W. 51. Strasse.

Chicago's größter „Out-of-the-Loop" Kleider-Laden hat den Vorrang im Wertegeben!

Ihr werdet morgen große Kleider-Werte in diesem großen Laden — alles neue, gut geschneiderte Moden — reinwollene Stoffe — 100% perfekt — zu Preisen, die Euch in Erstaunen setzen werden. Wir haben den größten Geschäftsumsatz irgend eines Ladens in Chicago außerhalb der „Loop" — weil wir die größte Reichhaltigkeit haben — die größten Werte — und tausende von Freunden in und um Chicago, die sich jederzeit auf The Continental verlassen kann.

Männer- und junge Männer-
Frühjahrs-Anzüge
$35.00—$40.00—$45.00 Werte, zu
$27.50

Reinwollene Anzüge — gut hergestellt — strikt 1921

Moden — einfach- und doppelbrüstige — ein-, zwei- und drei-knöpfige Modelle, form-anschließ. od. halb-anschließ. Rücken, dunkle, mittlere od. helle Muster — in hübschen Streifen oder einfach — neue braune, blaue, graue, Mischungen — alle Größen für Männer und junge Männer — es sind $35 bis $45 Standard Anzüge — Chicagos größter Frühjahranzug Special — hier zu..... **$27.50**

Feinste Anzüge für Männer und junge Leute, Custom Finish, feine import. und hiesige Stoffe, unser „Leader" zu..... **$45**

2 Hosenanzüge für Männer u. junge Leute, neue Frühjahrmodelle und Muster, $60 Werte — morgen zum Verkauf zu..... $35

Knaben-Konfirmations-Anzüge — aus feiner Serge, gut geschneidert — Knickerhosen ganz gefüttert, — unser spezieller Wert zu..... $15

Uhr frei — Mit jedem Konfirmationsanzug

Samstag Schuh-Spezialität! „Ein-Strap" Damenslippers — in grauem und schwarzem Suede, braunem u. schwarzem Satin, schwarzem und braunem Kid; hohe französ. oder Baby französ. Absätze; speziell für Samstag zu..... **$6.00**

Offen Samstag abend

THE Continental CLOTHING HOUSE

Garantierte Zufriedenheit

Milwaukee und Ashland Avenues

Aus Vereinskreisen.

Unter dem Namen „Deutscher Unterstützungsverein „Tue Recht" ist in einer großen Versammlung in Hacks Halle ein neuer Verein ins Leben gerufen worden. Er hat nichts mit dem früheren Verein „Tue Recht und scheue Niemand" zu tun. Es schlossen sich 35 Männer und Frauen an, und es wurden zeitweilige Beamte gewählt. Am Samstag, dem 19. März, wird jeder noch Gelegenheit zum Beitritt haben, denn es werden dann noch Leute von 60 oder mehr Jahren aufgenommen, sofern sie gesund und guten Rufes sind. Die Versammlung findet am genannten Abend in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, statt. Bewerber werden um 9 Uhr aufgenommen. Aerztliche Untersuchung wird nicht verlangt, und für nur 5c. Cents monatlich erhalten die Mitglieder Kranken- und Sterbegeld. Bei Todesfällen wird keine Sondersteuer erhoben. Nach der Versammlung Musik und Tanz. Bei späteren Aufnahmen wird eine Altersgrenze gezogen werden.

Die vierteljährliche Versammlung des Vereins Ewig Treu findet am Sonntag, dem 20. März, 3 Uhr nachmittags, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., statt. In ihr müssen alle rückständige Beiträge bezahlt werden, sowie die für den nächsten Monat, sonst alle Ansprüche verloren. Es können Freunde eingeführt werden, da nach der Versammlung gesellige Unterhaltung mit Musik und Tanz stattfindet.

Das Vergnügungskomite des Humboldt Park Frauenvereins ist eifrig an der Arbeit, um die geselligen Unterhaltungen dieses Vereins zu fördern und die Mitgliederzahl zu heben. Zu diesem Zweck ist eine Serie von Bunco-Parties angesetzt, beginnend am nächsten Dienstag, nachmittags 2 Uhr, Ashland und Milwaukee Avenue. Die Mitglieder sind ersucht, sich recht zahlreich mit ihren Freunden einzufinden. Jeden dritten Dienstag im Monat ist Bunco Party. Die Beteiligung kostet nur 15 Cents.

Der Pfälzerverein von Chicago feiert am morgigen Samstag sein 24. Stiftungsfest mit Ball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Fest beginnt um 7 Uhr abends, der Eintritt kostet 35 Cents. Ein umsichtiger und fleißiger Vorkehrungsausschuß hat Vorsorge getroffen, den Gästen den Aufenthalt auf dem Fest so unterhaltend und gemütlich wie möglich zu machen, und für gute Tanzmusik und Erfrischungen gesorgt.

Der Unterstützungsverein Felsenfest hält am Dienstag, dem 22. März, seine vierteljährliche Versammlung, verbunden mit Tanz- und Kaffeekränzchen, in der Halle Nr. 1764 Larrabee Str. ab. An diesem Abend können auch Kandidaten im Alter von 18 bis 55 Jahren kostenfrei dem beliebten Verein beitreten. Da nun der mit den Vorbereitungen zu der geplanten Festlichkeit betraute Ausschuß ein wirklich interessantes Unterhaltungsprogramm aufgestellt und für ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und delikaten Kuchen und Kaffee gesorgt hat, sollte Niemand, der einem gutstehenden Verein beizutreten wünscht, es versäumen, sich rechtzeitig einzufinden. Anfang 7:30 Uhr.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 10. April, in Hacks Halle, 1734 Larrabee Str., eine mit Tanzkränzchen verbundene Bunco-Party, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für anregende Unterhaltung, mancherlei Ueberraschungen, vorzügliche Musik und tadellose Stärkungsmittel gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten 35c.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 16. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein Stiftungsfest. Der Festausschuß rechnet auf um so zahlreicheren Besuch, als er weder Mühe noch Kosten gescheut hat, um der Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat für vorzügliche Musik, Unterhaltung aller Art, mancherlei Ueberraschungen und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Erwähnt sei noch, daß an diesem Abend männliche und weibliche Kandidaten im Alter von 18 bis 55 Jahren kostenfrei dem gutstehenden Verein beitreten können. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Außergewöhnlichste Werte in Schuhen für die ganze Familie

Morgen: Eine spezielle Partie von Kinderschuhen, in schwarzen oder braunen Schnür- oder Knöpfschuhen; Werte aufwärts bis zu $5; unser Preis

$2.48

Zwei Läden

MOHAWK SHOE COMPANY

522—524 North Avenue nahe Larrabee Str. | 4024 4026 Elston Ave. nahe Irving Park Blvd.

BANKES' COFFEE The Best **35** a lb.

Der allerbeste köstliche frisch gerösteste Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — 50c Pfund.

„Home Blend", derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen **30c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 N. North Ave

Nordseite:
406 W. Division Str
790 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
8831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
15.. W. Madison Str
2830 W. Madison Str
1636 Blue Island Ave
1217 S. Halsted Str
1882 S. Halstead Str
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4958 S. Ashland Ave.
8427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.

Offen bis 10 Uhr

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....3 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 59.

Der Columbia-Vertrag.

Präsident Harding hat durch Wort und Tat gezeigt, daß sein Wunsch dahingeht, mit dem Kongreß, und im besonderen mit dem Senat, in Fragen der internationalen Politik freundschaftlichst zusammen zu arbeiten, und jeder Gedanke, den Kongreß beherrschen zu wollen, ihm völlig fern liegt.

Das ließ erwarten, daß der Kongreß, und im besonderen wieder der Senat, dem Präsidenten entgegenkommen und seinen Wünschen, bezw. Vorschlägen, entsprechen würde, wennimmer dies unter Berücksichtigung der besten Interessen des Landes möglich und geraten schiene. Es ließ schnelle Arbeit des Senates in internationalen Angelegenheiten erhoffen. Die erste Botschaft, die der neue Präsident an den Senat ergehen ließ, wurde aber vom Senat auf den Tisch gelegt und, statt dem Ersuchen des Präsidenten zu entsprechen und in der angeregten Sache gleich zu handeln, verschob der Senat die Erörterung der Frage auf den achten Tag nach dem Zusammentritt des neuen, 67., Kongresses zur Sondertagung.

Es handelt sich um die Botschaft des Präsidenten bezüglich des schon so lange schwebenden Vertrages mit der südamerikanischen Republik Colombia. Nach eingehenden Untersuchungen und Beratungen und langem Feilschen war der an Colombia zu zahlende Betrag fr. Zt. von einer Kommission, an der die Vereinigten Staaten natürlich beteiligt waren, auf $25,000,000 festgesetzt und von den beiderseitigen Regierungen ein Vertrag aufgesetzt worden, demzufolge Colombia in anbetracht der Zahlung dieser Summe alle Ansprüche auf das ihm ehemals gehörige Gebiet der Republik Panama und die unter die Oberhoheit der Vereinigten Staaten gelangte Panamakanalzone aufzugeben hätte. Colombia hat diesen Vertrag schon längst ratifiziert, unser Bundessenat hat sich aber bislang beharrlich geweigert, den Vertrag gutzuheißen. Und angesichts der Ablehnung, die der ersten Botschaft des neuen Präsidenten durch den Senat wurde, will es scheinen, als solle der Vertrag auch jetzt wieder abgelehnt werden.

Das wäre sehr zu bedauern. Es ist zu bedauern, daß der Senat es nicht über sich gewinnen konnte, dem ersten Ersuchen Herrn Hardings zu entsprechen. Es will scheinen, als hätte er dies tun müssen.

Denn so sehr gut begründet das Ersuchen Hardings ist, so wenig läßt sich irgend ein guter Grund für die Weigerung erkennen. Seine Gründe hat das Verhalten des Senats in dieser Frage schon. Was man darüber sagt, wird aber unparteiische und rechtlich denkende Beurteiler nicht überzeugen können. Der Einwand, die im Vertrage angesetzte Entschädigungssumme sei viel zu hoch, steht auf sehr schwachen Füßen. Denn amerikanische Kommissäre hatten, wie gesagt, teil an der Festsetzung des Betrages und erklärten die Summe für gerecht, nachdem sie die Frage eingehend geprüft und erwogen hatten. Der Einwand, daß jetzt Wichtigeres für den Senat vorliege, kann nur als Ausrede und ein Umgehen der Frage gelten.

Der wahre Grund wird nur angedeutet. Man spricht nicht gern davon, Denn er berührt einen heiklen Punkt und kann vor ehrlicher Erörterung nicht bestehen.

Der wahre Grund der ablehnenden Haltung des Senats gegen den Vertrag ist, daß man in der Zahlung einer Entschädigungssumme, das Eingeständnis eines Unrechts Colombia gegenüber sieht; daß man glaubt, Colombia, das übrige Latein-Amerika und die „Welt" überhaupt würden die Leistung einer „Schadenersatzzahlung" an Colombia, deuten als das Geständnis, daß Theodor Roosevelts Wort: „Ich nahm Panama", mehr war als nur eine prahlende Redensart, und die Vereinigten Staaten Teil hatten an der Losreißung des Gebietes der heutigen Republik Panama von Colombia, wenn sie nicht geradezu die ganze Revolution in Szene setzten.

Man will nicht zugeben, daß die Vereinigten Staaten die Schwesterrepublik irgendwie vergewaltigten und — dies scheint für eine Reihe der Senatoren der Hauptgrund zu sein — keinen Flecken kommen lassen auf das Andenken Theodor Roosevelts, des großen Rauhreiterpräsidenten der Vereinigten Staaten.

Dieser wahre Grund ist kein guter Grund. Er ist des Landes und des Senats nicht würdig. Er verträgt sich nicht mit unserem Anspruch auf Gerechtigkeit und Wahrheit in der internationalen Politik; verträgt sich nicht mit den besten Interessen des Landes und den Forderungen unserer Zeit.

Er wird sich auch nicht auf die Dauer aufrecht erhalten lassen; das heißt, man wird ihn nicht auf die Dauer geltend machen und sich dahinter verstecken können. Er ist zu durchsichtig. Kann die Wahrheit nicht verhüllen, kann nur dazu führen, daß man die Wahrheit für noch schlimmer hält als sie ist; den Vereinigten Staaten Schlimmeres zur Last legt als sie taten, und auch für die Zukunft allerhand Uebergriffe — und Schlimmeres — zutraut.

Denn die Wahrheit kam in diesem Falle schon längst an den Tag. Man will sich nur nicht dazu bekennen. Es gilt schon längst als erwiesen, daß die Ver. Staaten bei jener Panama-Revolution in der Tat die Hand im Spiele hatten und Theodor Roosevelt nicht prahlte, sondern die Wahrheit sagte, als er sich rühmte, „I took Panama". Es ist auch bekannt, daß Roosevelt nicht lange vor seinem Ableben die Ratifizierung des Vertrags und Zahlung von $25,000,000 anempfahl.

Es ist wahr, daß sehr große und schwierige Aufgaben des Senats harren und die Ver. Staaten zur Zeit finanziell nicht in der Lage sind, den großmütigen Wohltäter zu spielen, oder gar sich geduldig schröpfen zu lassen. Aber es ist auch wahr, daß es zur Zeit keine wichtigere Aufgabe geben kann, als die, der Republik durch Uebung von Recht und Gerechtigkeit Vertrauen zu gewinnen, der Wahrheit überall die Ehre zu geben und, wenns sein muß, frühere Fehler oder Schuld einzugestehen und für ungerechte Schädigung gerechten Ersatz zu leisten: Mißtrauen zu scheuchen, Feinde zu versöhnen und Freunde zu gewinnen. Es ist gewiß, daß die Ver. Staaten niemals reich und stark, noch arm und bedürftig genug sein können, die Zahlung einer gerechten Schuld verweigern zu dürfen.

Jede Schuld wird umso größer, je länger sie ungetilgt bleibt. Je schneller der Vertrag mit Colombia ratifiziert wird, umso billiger wird dem Lande die Tilgung der Schuld kommen. Umso mehr dürfen wir hoffen, das alte Mißtrauen Latein-Amerikas gegen die große Republik in absehbarer Zeit schwinden und enge freundschaftliche, politische und wirtschaftliche Beziehungen zwischen der nördlichen Republik und Latein-Amerika erstehen zu sehen.

Der „Aufstand" in Rußland.

Während im westlichen Deutschland die Alliierten friedliche deutsche Städte besetzen, angeblich um die Berliner Regierung zum Nachgeben in der Entschädigungsfrage zu veranlassen, kommen aus dem östlichen Europa Nachrichten, die darauf schließen lassen, daß der Rummel nach der Winterpause auch dort wieder losgeht. Ueber Warschau und Paris wird berichtet, daß starke Aufgebote russischer Bolschewistentruppen sich auf dem Anmarsche aus dem Süden nach Moskau befinden, um die Revolution zu unterdrücken, die dort, wie es heißt, ausgebrochen ist. Von einer solchen Revolution gegen das bolschewistische Regiment ist bisher nichts zu hören gewesen. Wohl wurde aus Petersburg gemeldet, daß Kronstadt, der einstige stark befestigte Kriegshafen der ehemaligen russischen Hauptstadt, sich in den Händen von Rebellen befinde und diese bereits auf Petersburg selbst losrückten. Von anderer Seite hört man, daß die Aufständischen in Kronstadt von den Streitkräften der Regierung arg bedrängt werden. Genaueres wurde bisher darüber nicht bekannt. Was die Pariser Blätter darüber bringen, setzt sich offenbar aus bestellter Ware oder Vermutungen zusammen, aus denen die Wahrheit nicht zu erkennen ist. Aber die Tatsache, daß Paris wieder zuerst um die angebliche Rebellion gegen die Bolschewisten gewußt hat, ist an sich bezeichnend genug, um die Vorgänge in Rußland mit Mißtrauen zu betrachten.

Es ist ganz gewiß kein Zufall, daß die beunruhigenden Nachrichten von einer Erhebung gegen die Bolschewisten gerade zu der Zeit einzulaufen begannen, als die Alliierten in London mit den deutschen Delegaten über die Entschädigungsansprüche berieten. Die englische Regierung war sich hinsichtlich ihrer Stellungnahme noch nicht klar. Man fürchtete in Downingstreet die Folgen einer erneuten Invasion Deutschlands und besorgte, daß die Deutschen sich den russischen Bolschewisten in die Arme werfen möchten. Da tauchten, gerade im „psychologischen Augenblick", die Nachrichten über die Empörung gegen die Bolschewisten auf. War die Herrschaft des russischen Bolschewismus im eigenen Lande gefährdet, wie jene Depeschen aus Petersburg und Warschau glauben machen wollten, so drohte Westeuropa von dorther für den Augenblick keine Gefahr. Liegt der Gedanke da nicht nahe, daß die Franzosen, denen die Stimmung innerhalb der britischen Regierung längst bekannt war, rechtzeitig für ihre Beeinflussung gesorgt hatten? Es ist dabei durchaus nicht nötig, anzunehmen, daß die französischen Korrespondenten ihren Blättern auf Befehl falsche Nachrichten zukommen ließen. So plump arbeitet man in Paris nicht. Man dürfte dem intriganten Charakter der Franzosen größere Gerechtigkeit widerfahren lassen, wenn man in ihren Machenschaften die Urquelle der „Rebellion" selbst erblickt. Man sah an der Seine voraus, daß es ein schweres Stück Arbeit kosten würde, die englische Abneigung gegen eine weitere Maßregelung Deutschlands noch einmal zu überwinden, und ließ durch bereitwillige Handlanger die „Revolution" gegen den Bolschewismus in Szene setzen.

Damit stimmt die Pariser Meldung, der zufolge der einstige russische Premierminister Kerensky nach Rußland abgereist sei, um sich an die Spitze der Bewegung gegen die Sowjetregierung zu stellen, gut zusammen. Aus Paris kam ferner auch die Nachricht, daß unmittelbar nach der demnächstigen Besetzung Petersburgs durch die russischen Rebellen Polen, Ungarn und Rumänien, möglicher Weise sogar Bulgarien der russischen Räteregierung den Krieg erklären würden. Wer entsinnt sich nicht der unaufhörlichen Wühlereien der Franzosen in Polen, Ungarn und Rumänien gegen Rußland? Sie hatten sämtlich den Zweck, ein Schutz- und Trutzbündnis gegen Rußland abzuschließen. Vor wenigen Wochen ist ein solches Bündnis endlich zwischen Polen und Rumänien wirklich zu stande gekommen, während Ungarn in Paris in Ungnade gefallen ist, weil es nicht so wollte, wie es sollte. Wer erinnert sich des Weiteren nicht der wiederholt von Paris aus verkündeten Besorgnis vor einem erwarteten Wiederausbruch der Feindseligkeiten zwischen Polen und Rußland, sobald die Kraft des Winters erst gebrochen sei? Hätten die Polen mit französischer Unterstützung im vorigen Jahre in Riga nicht auf maßlosen Friedensbedingungen bestanden, so brauchten sie jetzt nicht in ewiger Angst vor einem erneuten Einfall der Bolschewisten zu leben. Den Franzosen war es dabei aber gar nicht so sehr um das Wohl der verbündeten Polen zu tun, als vielmehr darum, die Russen zu schwächen, zu demütigen und zurückzudrängen. Sie haben ihre Absicht, die Bolschewistenherrschaft in Moskau zu stürzen und eine neue Regierung einzusetzen, die ihnen ihre dem Zaren gepumpten Milliarden wieder zurückzahlt, trotz aller Mißerfolge niemals aufgegeben.. Mindestens ein halbes Dutzend Expeditionen haben sie in den letzten Jahren gegen Lenin und Trotzki ausgerüstet, und alle haben ein klägliches Ende gefunden. Aber noch immer lockt sie die Fata Morgana ihres verlorenen Goldes nach Moskau. Haben sie jetzt Kerensky dazu ausersehen, seine Haut für sie zu Markte zu tragen?

Die Gerüchte über die Unruhen in Rußland werden den Franzosen gestatten, weiteres Kriegsmaterial, vielleicht sogar Truppen, nach Polen zu schaffen. Ob die Polen sich dieses Materials aber wirklich gegen die Russen bedienen und nicht vielleicht andere Verwendung dafür haben werden, wird abzuwarten sein. In Oberschlesien wird am 20. März über die Zugehörigkeit des Gebietes abgestimmt, und die Polen haben wiederholt die Drohung ausgestoßen, im Falle eines Deutschland günstigen Ergebnisses der Abstimmung sich Oberschlesiens mit Gewalt bemächtigen zu wollen. Die Deutschen sind davon überzeugt, daß die Polen das Zeug zu einem derartigen Coup haben, und davon durchdrungen, daß die Franzosen ihnen dabei Helfershelfersdienste leisten werden.

Die Lage im östlichen Europa ist also ganz ungeklärt. Nur das Eine scheint sicher zu sein: daß nämlich die Franzosen dort überall mit ihren Intriguen das politische Wasser trüben und die Völker in ihrem selbstischen Interesse gegen einander ausspielen, damit sie ihnen die Kastanien aus dem Feuer holen. John Bull scheint in Paris Schule gemacht zu haben.

Amerikanische Pressestimmen

Das Levergesetz verfassungswidrig.

Im Publikum wird es sicher verwirrend wirken, daß die Maßregeln, welche für den Zweck getroffen wurden, ein ungebührliches Steigen der Nahrungsmittel- und Kohlenpreise zu behindern, und mit Hilfe deren das Justizdepartement dem übertriebenen Profitmachen einen Riegel vorschieben wollte, vom obersten Gerichtshofe für verfassungswidrig erklärt worden sind. In der ersten Zeit seines Bestehens wirkte das Levergesetz sehr beruhigend auf die Konsumenten, denn es gewährte ihnen die Ueberzeugung, daß eine endlos währende, jedes vernünftige Maß überschreitende Preissteigerung ungesetzlich und straffällig sei, und das Gesetz übte somit wenigstens eine große psychologische Wirkung aus, wenngleich sein praktischer Erfolg den Erfordernissen der Situation gegenüber weit hinter den gehegten Erwartungen zurückblieb. Und nun ist es für verfassungswidrig erklärt worden.

Ohne Zweifel ist die allgemeine Lage noch immer unbefriedigend; die Preise sind zwar gefallen, aber durchaus nicht in ihrer Allgemeinheit, und ganz unregelmäßig. Im Durchschnitt mag der Dollar heut eine Kaufkraft von 50 Cents haben, verglichen mit der Marktlage der Vorkriegsperiode aber für eine ganze Reihe gewisser Bedarfsartikel ist er erheblich weniger wert. Die Entscheidung des obersten Gerichtshofes, daß eine Preisregulierung durch Strafverfolgungen gegen die Profitierer verfassungswidrig ist, verweist das Publikum auf den Weg der Selbsthilfe und somit auf dasselbe Heilmittel, welches schon immer bestand, nicht blos in der Zeit unmittelbar vor dem Kriege.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gelehrt, daß es wenigstens zeitweise unmöglich ist, gewissen Strömungen auszuweichen. Außergewöhnliche Verhältnisse schufen für diejenigen Geschäftsleute, welche entschlossen waren, von ihnen Nutzen zu ziehen — und das dürfte die große Mehrzahl gewesen sein — eine goldene Gelegenheit; aber es steht zu erwarten, daß durch eine größere Warenversorgung die Spannung zwischen den Preisen der Herstellung und des Verbrauchs von selbst nachlassen wird und die Marktnotierungen wieder auf ein erträgliches Maß zurückgeführt werden dürften. Mit anderen Worten: die Wirkungen, welche das Levergesetz erfolglos anstrebte, müssen durch die Rückkehr zu normalen Geschäftsverhältnissen und durch den Druck des Publikums erzielt werden, den es mittelst Beschränkung des Einkaufs auszuüben vermag. Somit geht die ganze Frage aus den Händen der Federalstaatsbehörde in diejenigen der Geschäftswelt, des Publikums und der örtlichen Kommunen über.

Es ist zuzugestehen, daß die Wichtigkeit der oberstrichterlichen Entscheidung bereits etwas durch den jüngsten Handelskurs mit weichender Preistendenz diskontiert worden ist; immerhin ist es aber bedauerlich, daß die Profitierer, welche die Not der Nation zur Erzielung ungerechtfertigter Profite benützten, straflos ausgehen sollen.

„Baltimore Sun". (Unabh. Dem.)

Rückwanderung von Emigranten.

Wie aus Mitteilungen des Einkommensteuereinnehmers für Fremdgeborene in Chicago ersichtlich ist, verlassen jetzt etwa täglich hundert Personen diesen Platz, um nach Europa zurückzureisen. Es handelt sich hierbei in der Hauptsache um Leute, welche entweder noch nicht Bürger sind, oder nur ihr erstes Papier herausgenommen haben. Die meisten von ihnen sind Polen, welche von der gegenwärtigen Beschäftigungslosigkeit, — namentlich soweit ungelernte Arbeiter in Betracht kommen — zuerst betroffen wurden; sie waren fast alle Farmarbeiter. Sie hoffen, daß sie nun in ihrem Vaterlande besser vorankommen und für ihre schwer erarbeiteten Dollars sich drüben einen gewissen Wohlstand sichern können. Die beispiellos niedrige Valuta der polnischen Mark (100 Mark für 16 Cents) ermöglicht es, daß ein Mann, der sich $1600 erspart hat, in Polen Millionär wird.

Auch eine größere Anzahl von Tschechen und Slowaken, meist ebenfalls Bauern, verläßt das Land; das an Zahl nächstgrößte Kontingent der Amerikamüden stellen die Italiener, und dies besteht zum Teil aus Leuten, welchen seiner Zeit die italienische Regierung zur Auswanderung nach Amerika behülflich gewesen war, um nach dem Kriege die einheimische Bevölkerung zu entlasten. Aber es gibt hier derzeit keine Arbeit für Italiener, und deshalb ziehen sie es vor, nach dem Lande ihrer Geburt zurückzukehren, nachdem sie sich einige Dollars erspart haben. Die Reise auf den italienischen Linien ist sehr billig, und der Tiefstand der Lira ermöglicht auch hier dem Rückwanderer den Besitz einer verhältnismäßig großen Summe bei seiner Ankunft. Neben der Furcht vor längerer Arbeitslosigkeit wirkt der hohe Stand des amerikanischen Geldes sicher anreizend auf die Rückwanderung.

Jeder nichtnaturalisierte Fremdgeborene muß vor seiner Abreise einen gewissen Prozentsatz von seinem Einkommen abgeben, er muß einen Paß haben, bevor ihm erlaubt wird, das Land zu verlassen, und dennoch nimmt die Rückwanderung nach Europa an Zahl zu.

„Narod", Chicago.

Ein Serum gegen Tollwut. Die Professoren Marie und Remlinger vom Pariser Pasteur-Institut behaupten nach den Meldungen Pariser Blätter, daß es ihnen möglich ist, jedes an der Tollwut leidende Tier durch Impfung mit einem neuen Serum zu heilen, und daß das geimpfte Tier von da an jeder neuen Infektion widersteht. Die neue Methode soll dasselbe günstige Ergebnis haben, wenn es beim Menschen angewendet wird. Man hat Versuche mit dem neuen Serum an zehn Hunden gemacht, die zunächst mit Tollwutbazillen geimpft und dann mit dem neuen Serum behandelt wurden. Die an diesen Tieren beobachtete Wirkung veranlaßt die beiden Professoren zu ihrer hoffnungsvollen Mitteilung.

Polnische Briefe.

Von Dalcar.

Der Snobismus des Warschauer Magistrats. — Wo bleiben die in Amerika für Polen gesammelten Millionen? — Teuerung und Streiks. — Morde und Plünderungen. — Jugendverfolgungen. — Rückgang der höheren Schulen in Warschau.

(Copyright, 1921, by the Abendpost Co., Chicago.)

Warschau, Ende Januar 1921.

Wenn die Vereinigten Staaten nach der letzten großen Katastrophe, die vor etwas mehr als einem Jahrzehnt über San Francisco hereinbrach, sich sofort jede Hilfeleistung aus fremden Ländern verbaten, so konnten sie dies in dem stolzen Bewußtsein tun, daß Nordamerika bei seinen unerschöpflichen Hilfsquellen fremder Hilfe nicht bedarf. In der Tat ist ja auch San Francisco ohne Unterstützung von auswärts in unglaublich kurzer Zeit verjüngt aus den Trümmern wieder auferstanden. Wie aber kommt der Warschauer Magistrat trotz des unglaublichen in der Stadt herrschenden Elends dazu, sich zu weigern, das St. Rochus-Krankenhaus der Mission der amerikanischen Methodisten zu übergeben, wenn diese den gänzlichen Unterhalt dieses Krankenhauses übernehmen wollen? Ueber dieses merkwürdige Verhalten in der Stadtverordnetenversammlung befragt, erklärte der Magistrat, daß er ständige städtische Einrichtungen nicht ausländischen Organisationen übergeben könne, obwohl der Vorschlag des Majors White für die Stadt an sich günstig sei.

Die armen Warschauer Kranken werden also für den Nationalstolz der Warschauer Stadthäupter zu büßen haben, für ihren Stolz, der vielleicht berechtigt wäre, wenn die Polen selbst die Mittel und die organisatorischen Fähigkeiten hätten, große, gemeinnützige Unternehmungen zu leiten. Daran aber fehlt es sehr, wie aus den lebhaften Beschwerden der Warschauer Presse über das Verfahren des „Weißen Kreuzes" mit den aus Amerika gekommenen gewaltigen Hilfsbeiträgen hervorgeht. Der nationale Ausschuß in Chicago soll in der verhältnismäßig kurzen Zeit vom 1. Dezember 1919 bis Ende August 1920 über 13 Millionen Dollar zu wohltätigen Zwecken für Polen (Kinderschutz, für Invaliden, für Lieferung von Getreide usw.) aufgebracht haben. Das ist selbst für amerikanische Verhältnisse ein recht stattlicher Betrag, für Polen bedeutet er ein ungeheueres Vermögen, denn da an den polnischen Börsen in der letzten Woche der Dollar mit 800 bis 850 polnischen Mark bezahlt wurde, so sind also die 13.3 Millionen Dollar zwischen 10 und 11 Milliarden polnischer Mark, also etwa soviel, wie der polnische Staat im letzten Jahre an Einnahmen gehabt hat. Von diesem Riesenbetrage ist nun ein erheblicher Teil an das polnische „Weiße Kreuz" gegangen, das es aber nicht für nötig hält, über die Verwendung des Geldes Rechnung abzulegen. Kein Wunder, wenn die merkwürdigsten Gerüchte über den Verbleib des Geldes umlaufen. Der „Kurjer Polski" schreibt, von der Finanz- und Verwaltungswirtschaft des „Weißen Kreuzes" würden Dinge erzählt, daß Einem die Haare zu Berge stehen könnten.

Eine zweckentsprechende Verwendung des Geldes wäre umsomehr am Platze gewesen, als die stetig wachsende Teuerung die Lage des Mittelstandes von Tag zu Tag schwieriger gestaltet. In den größeren Städten beträgt der bloße Arbeitslohn für einen Anzug 7 bis 8000 Mark, der Schuhmacher verlangt für die Herstellung eines Paares Stiefel 4000 Mark und darüber, ein Kilogramm Baumwollgarn kostet über 1000 Mk., ein Dutzend Strümpfe zwischen 3000 und 4000 Mark und über die Lebensmittelpreise zu berichten hat kaum noch einen Zweck, denn wenn dieser Brief nach Amerika kommt, so kann man gewiß sein, daß die Preise inzwischen wieder um 50 Prozent höher sein werden, als ich hier angeben müßte. Die Teuerung ruft Streiks der Arbeiter und teilweise auch der Beamten — in letzter Zeit der Postbeamten und eines Teiles der Eisenbahner — hervor, weil die Löhne und Gehälter zwar nominell hoch sind; aber nicht in dem raschen Tempo steigen können, wie die Kaufkraft der polnischen Mark fällt. Mit den Streiken aber wird schließlich weiter nichts erreicht, als daß infolge der Unterbrechung der produktiven Tätigkeit die Teuerung weiter wächst. So fühlen sich in Polen eigentlich nur noch die Leute wohl, die vom Wucher mit Lebensmitteln und mit anderen notwendigen Gegenständen des täglichen Bedarfs leben. Eines großen Teiles der Bevölkerung aber hat sich völlige Verzweiflung bemächtigt.

Die Folge dieser Verzweiflung ist bei den schlechten Elementen, die ohnehin schon während der langen Kriegszeit verwildert sind, die wachsende Neigung zu Mord, Plünderungen und anderen schweren Verbrechen. In Warschau selbst sind die Sicherheitszustände noch allenfalls erträglich, weil in der Hauptstadt viel Militär und Polizei vorhanden ist. Im Lande aber häufen sich die Verbrechen. So wird aus der Gegend von Tarnopol mitgeteilt, daß sich dort große Banden von Deserteuren herumtreiben, die unter dem Vorwande bolschewistischer Propaganda gemeine Verbrechen begehen und die Bevölkerung derart terrorisieren, daß sie abends nicht die Häuser zu verlassen wagt. Die Räuber, die zum erheblichen Teile aus desertierten Soldaten bestehen, kündigen an, daß im Frühjahr eine große bolschewistisch Revolution in der Ukraine und in Ostgalizien ausbrechen werde.

Am ungünstigsten ist in diesen unsicheren Zeiten die Lage der Juden, die unter der angeblich demokratischen polnischen Herrschaft genau so zu leiden haben wie vor dem Kriege unter dem zaristischen Regime. Es ist nachgerade zu einer Art Sport geworden, Eisenbahnzüge zu überfallen und die darin sitzenden Juden zu mißhandeln und zu berauben. So sind kürzlich auf der Fahrt von Bialystok nach Warschau bewaffnete Männer in einen von sechs jüdischen Männern und einem jungen Mädchen besetzten Wagen eingedrungen, haben einem der Männer den Bart abgebrannt, einem anderen den Bart ausgerissen und das junge Mädchen vergewaltigt und es, kurz bevor der Zug auf einer Station hielt, in bewußtlosem Zustande aus dem Wagen geworfen. Auf der Station wandten sich die Juden an die Bahnhofsgendarmerie, sowie an Polizisten und Beamte, um die Verhaftung der Missetäter herbeizuführen, erhielten aber keine Hilfe. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, wenn gewalttätige Elemente sich zu neuen Untaten ermutigt fühlen.

Vielleicht könnten nach und nach wieder mildere Sitten in Polen zur Herrschaft gelangen, wenn die Schule ihre erziehliche Wirkung in weiterem Umfange ausüben könnte. Leider aber geht es mit dem Schulwesen in Polen nicht vorwärts, sondern rückwärts. An den Volksschulen verschärft sich der Lehrermangel und die noch tätigen Lehrer werden mißmutig, weil sie für die von ihnen geleisteten Ueberstunden kein besonderes Honorar ausgezahlt bekommen, daß sie doch bei der furchtbaren Teuerung sehr nötig brauchen könnten. Die höheren Schulen gehen an Zahl zurück, was sich besonders in Warschau bemerkbar macht. Hier in der Landeshauptstadt sind im letzten Jahre nicht weniger als neun höhere Schulen geschlossen worden. Dabei ist noch das Verhältnis zwischen den höheren Knabenschulen und den höheren Mädchenschulen ein sehr ungesundes, denn in Warschau gab es im letzten Jahre nur 33 höhere Anstalten für Knaben, aber 74, also mehr als doppelt so viel, für Mädchen.

Ratschläge zur Gesundheitspflege.

Von Dr. A. H. Weiß, Chicago

(Copyright, 1919, by Dr. A. H. Weis, Chicago, Ill.)

Dr. Weis erteilt heute zur Behandlung eines überaus wichtigen Sondergebiets der medizinischen Wissenschaft einer Autorität in diesem Fache das Wort. Dr. Carl B. Wagner, der Verfasser des Aufsatzes, ist ein bekannter Spezialist für Augen- und Ohrenleiden und als Professor an einem hiesigen College tätig.

Die Wirklichkeit und die Einbildung bezüglich der Augengläser.

Von Dr. Carl B. Wagner.

Ein jeder Leser wird sich schon wohl von selbst darüber klar sein, daß fast alle Individuen im Verlaufe ihres Lebens mit den Jahren früher oder später Augengläser brauchen müssen, entweder infolge Abnahme der Sehschärfe, oder um Fehler im Auge zu verbessern, die unangenehme, allgemeine Symptome hervorbringen. Ein vollkommenes Sehen ist eine der wichtigsten Funktionen, sodaß man seinen Wert für den Kampf ums Dasein und für den heiteren Lebensgenuß kaum zu überschätzen vermag, und wir sollten uns diesen Besitz nicht verkümmern lassen.

Ein Kunstgelehrter erzählt scherzhaft, daß die erste Herstellung von Glas derart in Dunkel gehüllt sei, daß man sie ruhig ins Wunderland verlegen könnte. Der Ursprung dieser wunderbaren Erfindung, die so vieles für die Menschheit bedeutet, ist durchaus unbekannt, und es existieren nur Mythen und Legenden darüber. Wir können nicht von einem bestimmten „Glas-Zeitalter" sprechen, wie wir das von einer Stein- oder Bronze-Zeit tun. Aber in Rücksicht auf die vielfältige Verwendung von Glas, wäre wohl anzunehmen, daß ohne diesen wunderbaren Körper es eine moderne Zivilisation in unserem heutigen Sinne nicht geben würde.

Mit Hilfe und durch die Anwendung des Glasprismas gelang es Newton, die Natur des Lichtes, wie wir sie heute kennen, zu entdecken und die Wissenschaft des Lichtes und der Optik in Bezug auf unser Sinnesorgan zu entwickeln. Die Anwendung von Glaslinsen in Form von Augengläsern, um Sehfelder zu korrigieren, war von fundamentaler Bedeutung. Die Anzahl derjenigen, die auf Gläser angewiesen sind, ist ungeheuer. Man stelle sich nur vor, wie die Menschen ohne diese Hilfe auskommen wollten, in einem Zeitalter, die Zeitungen, Bücher, Zeitschriften, Annoncen, überhaupt alles mit einer merkwürdigen Lesewut liest und verschlingt.

Es gibt noch eine andere, große Gruppe von Menschen, die wegen Astigmatismus des Auges ohne ihre Augengläser zu dauernden Kopfschmerzen und anderen schweren Reflexerscheinungen verurteilt wären. Dann dürfen wir nicht die große Gruppe von Kindern vergessen, die von Geburt an schwere Fehler des Sehapparates aufweisen, und die ohne ihre Gläser wohl schwerlich hätten lesen und schreiben lernen können.

Die Linsen, die Augengläser gebraucht werden, sind verschiedener Art und stellen sogar manchmal Kombinationen vor. Eine oder beide Oberflächen der Linse können gewölbt oder zylindrisch geschliffen sein. Dann gibt es die bifocalen Linsen für solche, die eine Korrektion, sowohl für Fern- wie Nahsehen gebrauchen. Dem berühmten Benjamin Franklin gebührt das Verdienst der Erfindung der bifocalen Linse. Trotzdem auch hierin große Verbesserungen stattgehabt haben, sind die Grundprinzipien hierfür dieselben geblieben. Franklin teilte das Augenglas in zwei verschiedene Linsen, die in demselben Glase vereinigt waren, die eine für das Fernsehen, die andere für das Nahsehen eingerichtet. Es kommt nämlich vor, daß für dieselben Augen beide Korrektionen erforderlich sind. Man spricht in Bezug auf Sehschärfe von Nah- und Fernsichtigen, medizinisch ausgesprochen Myopie und Hyperopie. In der englischen Ausdrucksweise hat sich der Begriff myopisch für Kurzsichtige auch für den Begriff geistiger Beschränktheit eingebürgert. Je nach dem Augenfehler werden konkave oder konvexe Linsen gebraucht.

Die Fehler, die auf Astigmatismus beruhen, werden durch zylindrische Gläser korrigiert. Dieser Zustand ist ungemein häufig, bleibt leider oft vom Patienten unerkannt und führt zu Kopfschmerzen und anderen unangenehmen Erscheinungen, die auf Augenüberanstrengung (eyestrain) beruhen. Man sieht bei diesem Zustande auch entzündete Augenlider, dann auch auf denselben kleine Cysten und auch Aränenfluß. Beim Gebrauch von richtig gewählten Gläsern verschwinden diese Erscheinungen stets. Die Wahl richtig passender Rahmen für das Glas ist auch von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Es ist nicht so lange her, besonders in diesem Lande, daß Hausierer mit Augengläsern handelten und ihre Kunden sich dann mit Hilfe derselben ihre Augengläser aussuchten. Auch jetzt noch verkaufen Uhrmacher, Warenhäuser und sogenannte Optiker ihren Kunden Augengläser. Ein derartiges Verfahren ist durchaus unzulässig. Die richtige Diagnose in jedem Falle zu treffen und das gehörige Augenglas auszusuchen, erfordert große Sachkenntnis von Seiten des Arztes. Um dieses Wissen zu erreichen, sind Jahre des Studiums nicht nur in allgemeiner Medizin, sondern auch in der Spezialität der Augenkrankheiten unerläßliche Vorbedingungen.

Es herrscht da leider noch eine krasse Unkenntnis im Publikum. Derartige Geschäfte, die Augengläser verkaufen und auch die Optiker, die oft schlechthin „Doktor" genannt werden, genießen immer noch das Vertrauen großer Kreise des Volkes. Es würde niemandem einfallen, einen Fehler in einem komplizierten und teuren Automobil von irgendeinem beliebigen Menschen, der nicht ein geschickter Mechaniker in diesem Berufszweig ist, ausbessern zu lassen.

Es gibt der irrigen Vorstellungen in Bezug auf Augengläser noch gar viele. Dazu gehört z. B. ein gewisses Vorurteil gegen solche, die Gläser tragen müssen, zu Gunsten derjenigen, die so glücklich sind, keine zu gebrauchen, wenn die Frage einer Anstellung in Betracht kommt. In Wirklichkeit gelingt es in den allermeisten Fällen, einen bestehenden Fehler in der Sehkraft mit richtig gewählten Gläsern vollkommen zu korrigieren.

In den europäischen Ländern sieht man vielfach Aristokraten und solche, die gern aristokratisch erscheinen möchten, Monocles tragen. Diese Gewohnheit ist durchaus verfehlt, nicht zweckentsprechend und darum mit Recht der Lächerlichkeit anheimgefallen.

Das Augenlicht ist eine kostbare Gabe. Niemand sollte deshalb, da im Laufe der Jahre sich fast immer Veränderungen des Sehapparates einstellen, versäumen, von Zeit zu Zeit seine Augen von berufener Seite untersuchen zu lassen.

* * *

Erbetene Auskunft.

W. J. Mein Arzt behauptet, daß ich Kopfschmerzen und auch oft entzündete Augenlider habe auf Grund eines Fehlers im Auge, den er Astigmatismus nennt. Ist so etwas möglich? Und wenn ich Gläser brauche, kann ich mir die nicht bei einem Optiker aussuchen? Meine Schwester, die von einem Augenspezialisten sich Gläser anpassen ließ, mußte hierfür mehr bezahlen, als der Optiker rechnet.

Antwort: Auf Grund Ihrer Zuschrift erschien der heutige Artikel, welcher Ihnen wohl die gewünschte Auskunft gibt.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Geschäftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gefaßt, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

E. K. — Wenn Ihre Angehörigen als Reichsn

Nächste Woche abends offen am Donnerstag, Freitag und Samstag.

Offen jeden Samstag abend

THE STERN CLOTHING CO.

Larrabee Str. und North Ave.

Gelderſparende Werte!

Neue Frühjahrs-Anzüge und Ueberröcke $25 bis $45

Dieſe niedrigen Preiſe für Frühjahrsanzüge und Top-Coats von dieſer hochfeinen Qualität bringen uns dieſes Frühjahr tauſende von neuen Kunden.

Schaut Euch um, wo Ihr wollt — Ihr findet nichts ähnliches zu dieſen billigen Preiſen. In dieſen werdet Ihr ſofort Sterns' Führerſchaft erkennen — in Faſſon, Stoff, Machart und Preis.

Unſere große Einkaufskraft, unſere niedrige Miete Lage erſparen uns jedes Jahr tauſende von Dollars. Wir geben dieſe **doppelte Erſparnis** Euch. Es bedeutet viele Dollars in Eure Taſche. Seid morgen — Samstag — hier und laßt uns dieſe Behauptungen beweiſen.

SPEZIELL!
Taſchenuhr frei!
Mit jedem Knaben-Konfirmationsanzug, den wir dieſe Woche verkaufen, geben wir eine prachtvolle ſilberplattierte Taſchenuhr abſolut frei.

Konfirmations-Ausſtattungen
Zu großen Erſparniſſen!

Euer Knaben-Konfirmationsanzug iſt hier — zu einer großen Erſparnis. Was immer Euer Sohn nötig hat, um am Konfirmationstag richtig gekleidet zu ſein, Ihr findet es hier. Die beſte Qualität und die niedrigſten Preiſe in Chicago.

Neue Frühjahrs-Hüte alle neuen Formen und Farben, aufwärts von..... $2.50
Ebenfalls Mützen aller Art zu einer großen Erſparnis für Euch.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unſere liebe Mutter und Schwiegermutter

Wilhelmina Meyer, geb. **Boelz,**

3253 Armitage Ave., nach langem Leiden im Alter von 71 Jahren und 8 Tagen ſelig im Herrn entſchlafen iſt. Die Beerdigung findet ſtatt von Mueller's Kapelle, 3224 Armitage Ave., am Samstag, den 12. März, um 1 Uhr 30 nachm., nach der evang.-luth. Chriſtus-Kirche, Ecke McLean und Richmond Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um ſtille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Meyer, Gatte. **Edward A. Meyer,** Sohn. **Louiſe Meyer,** Schwiegertochter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unſer geliebtes Töchterchen und liebe Schweſter

Helena Enders

im Alter von 4 Jahren und 11 Monaten ſanft entſchlafen iſt. Die Beerdigung findet ſtatt am Samstag, den 12. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhauſe, 2318 Nelſon Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um ſtille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Joſeph und **Maria Enders,** Eltern. **Elenore** und **Elſie,** Geſchwiſter; nebſt anderen Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unſer lieber Gatte, Sohn u. Bruder

Franz Straub

im Alter von 30 Jahren nach langem, ſchwerem Leiden entſchlafen iſt. Die Beerdigung findet ſtatt am Samstag, den 12. März, um 3 Uhr nachm., von Krauſpes Kapelle, Lincoln und Irving Park Blvd., nach dem Monikoe-Friedhof. Um ſtille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ruby Straub, Gattin, nebſt Söhnchen. **Frank** und **Minnie Straub,** Eltern. **Emelia Schneider** und **Helen Schulte,** Schweſtern. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unſere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Franc. Gutzmeier

im Alter von 77 Jahren ſelig im Herrn entſchlafen iſt. Die Beerdigung findet ſtatt am Samstag, den 12. März, um 10 Uhr vorm., vom Trauerhauſe, 220 Briarhwood Avenue, nach der St. Alphonſus-Kirche, von da nach dem St. Joſephs-Gottesacker. Um ſtille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Krieter, Mary Ries, Töchter. **Fred Nolte,** Sohn; nebſt Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unſere geliebte Gattin und Mutter

Maria Zierke

am 9. März entſchlafen iſt. Beerdigung am Samstag, den 12. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhauſe, 1627 N. Lincoln Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um ſtille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chriſtoph Zierke, Gatte. **Caroline Clahton, Chriſt Zierke** und **Minnie Granquiſt,** Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Charles Weimann

im Alter von 60 Jahren ſanft im Herrn entſchlafen iſt. Die Beerdigung findet ſtatt am Samstag, den 12. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhauſe, 2435 N. Maplewood Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um ſtille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Weimann, geb. Riebe, Gattin, nebſt Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unſer lieber Großvater

Herman Demand

im Alter von 63 Jahren entſchlafen iſt. Beerdigung am Samstag, den 12. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhauſe, 2038 Haſtings Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um ſtille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louiſe Demand, Gattin. **Raymond Judd,** Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unſere liebe Mutter und Schweſter

Johanna Hartig

geſtorben iſt. Beerdigung am Samstag, den 12. März, von der Deutſchen Altenheim-Kapelle, 8. Madiſon Str., nach dem Concordia-Friedhof.

Henrietta Johnſon, Präſidentin. **Louiſe Stawes,** Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unſere liebe Mutter und Schweſter

Frederika Neunkirchen

am Donnerstag, den 10. März 1921, ſanft entſchlafen iſt. Beerdigung am Montag, den 14. März, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2701 N. Clark Str., nach Memorial Park. Um ſtilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joſeph Neunkirchen, Gatte. **Ellen, Rosie, Frances, Anita** und **Martha,** Töchter. **Frau Annie Schroeder,** Schweſter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und dem Herrn Paſtor Glade unſeren allerherzlichſten Dank für die herzliche Teilnahme und die ſchönen Blumenſpenden bei der Beerdigung unſeres geliebten Gatten und Vaters

Conrad Beck.

Theresia Beck, Gattin, nebſt Familie.

Zur Erinnerung

In lieber Wehmut gedenken wir unſeres inniggeliebten Sohnes und Bruders

Peter Schönberger,

der **heute** vor drei Jahren, am 11. März 1918, von uns geſchieden iſt.

Du fandeſt bald den ſtillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen ſollſt du ſchlafen,
Bis dich ein ſchöner Frühling weckt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:

John und **Bertha Schönberger,** nebſt Geſchwiſtern.

Chas. Burmeister & Son
Leichenbestatter
— Kapelle —
1424 Larrabee Strasse.
Lincoln 5146. Diversey 8170.
6j11fxb13mf

Lincoln Turnhalle
1005 Diversey Parkway
(Unter neuer Verwaltung.)
Erſtklaſſiges Reſtaurant
Beſte Getränke.
Große und kleine Hallen
für Vereins- und Familienfeſtlichkeiten.
Emil Lange **August Fohns**
Verwalter.
Telephon: Lincoln 1906. mj11*z

Rüſten zum Ausſtand.

Schlachthausarbeiter einigen ſich über den Stimmzettel bezüglich der Streikfrage.

Was wird Harding tun?

Streikabſtimmung wird Dienstag oder Mittwoch vor ſich gehen. — Auf Mittwoch iſt in Chicago Verſammlung der Vertreter aller in der Pökelinduſtrie beſchäftigten Gewerkſchaften anberaumt. — Plan einer Einhaltsklage gegen die Großpökler erörtert.

Omaha, Neb., 11. März. Die hier konferierenden Vertreter von etwa 100,000 Schlachthausarbeitern haben umfaſſende Vorkehrungen für eine Referendumabſtimmung ſeitens der betreffenden Unionen bezüglich der Streikfrage getroffen.

Man einigte ſich auf die zu unterbreitende Frage und es wurde die unverzügliche Drucklegung der Stimmzettel beſchloſſen, die von Chicago aus am Samstag an die einzelnen Unionen zum Verſand kommen werden, ſodaß die Abſtimmung ſeitens der verſchiedenen Verbände am Dienstag oder ſpäteſtens am Mittwoch vor ſich gehen wird. Das Ergebnis wird auf telegraphiſchem Wege ſofort nach Chicago berichtet werden. Auf Mittwoch hat, auf Anſuchen der hieſigen Konferenz, Präſident Samuel Gompers von der American Federation of Labor, eine Verſammlung von Vertretern der ſämtlichen in der Pökelinduſtrie tätigen Gewerke anberaumt und gelegentlich dieſer Verſammlung wird definitiv Stellung genommen werden.

Mit der größten Spannung ſieht man natürlich in intereſſierten Kreiſen der Entſcheidung des Präſidenten Harding bezüglich des an ihn geſandten Anſuchens, um eine ſchiedsgerichtliche Erledigung der Kontroverſe bezüglich der von den Großpöllern verfügten Lohnverringerungen und Verlängerung der Arbeitszeit entgegen.

Außerdem wurde in der hieſigen Konferenz auch die Frage in Erwägung gezogen, ob nicht, im Fall die Entſcheidung des Präſidenten gegen die Arbeiter ausfallen ſollte, ein Einhaltsverfahren im Bundesgericht gegen die Großpökler anhängig gemacht werden ſoll, um ſie daran zu verhindern, ihre Verfügungen bezüglich der für Montag angekündigten Lohnverkürzungen und Verlängerung der Arbeitsſtunden in Kraft zu ſetzen, ehe nicht Arbeitsſekretär Davis die Sachlage eingehend geprüft hat.

In dem Streikſtimmzettel werden die Arbeiter gefragt, ob ſie zu Gunſten eines Ausſtandes ſind, im Fall es der Regierung nicht gelingen ſollte, die Großpökler zur Beibehaltung des achtſtündigen Arbeitstags, wie er in dem mit dem Arbeitsdepartement abgeſchloſſenen Uebereinkommen vorgeſehen iſt, zu veranlaſſen.

Wennſchon nach der allgemeinen Verſicherung die Stimmung unter den Teilnehmern an der hieſigen Konferenz durchweg zu Gunſten eines Ausſtandes war, ſo ſind, wie der Anwalt der Unionen, Redmond S. Brennan von KanſasCity, verſicherte, die Arbeiter bereit, die Kontroverſe einer ſchiedsgerichtlichen Entſcheidung zu unterbreiten und als Schiedsrichter entweder den Präſidenten Harding, den Arbeitsſekretär Davis oder eine andere vom Präſidenten Harding vorzuſchlagende Perſönlichkeit als Schiedsrichter anzunehmen.

Lincoln-Konſervatorium.

Das von Herrn William A. Rothe geleitete Lincoln-Konſervatorium für Muſik wird, wie aus der Anzeige an anderer Stelle hervorgeht, morgen abend um 7:30 Uhr ein Konzert mit reichhaltigem Programm veranſtalten. U. a. wird das Orcheſter Roots Patriotiſche Ouverture, die Kapelle BarnardsOuverture zu „The Wedding Ring", den Hallelujachor aus Händels „Meſſias" und den Koloſſeum-Marſch von Vanderbook ſpielen. Das Bläſerquartett ſteht mit „The Tear" von F. Witt und dem Sextett aus „Lucia" auf dem Programm und von den Soliſten ſei Frl. Adelaide Maes erwähnt, welche Bach-Gounods „Ave Maria" auf dem Cello ſpielen wird.

Das 19. Konzert findet am 30. April ſtatt, und am 8. Mai wird ein großes Konzert zum Beſten der deutſchen Kinder gegeben.

Das erhörte Gebet.

Es ſoll alle Nationen, Raſſen und Völker heilen.

Von Zeit zu Zeit tauchen immer wieder Wunderberichte auf von erhörten Gebeten. Da Gott aber abſolut unparteiiſch gerecht iſt, kann er unmöglich durch Bittgebete der einen bewegt werden, ſie von Leid, oder Krankheit zu befreien, während die anderen noch in den Feſſeln ihrer Leiden ſchmachten müſſen. Folglich muß das ſogenannte „Geſundbeten" wohl doch auf einer anderen Baſis beruhen, als auf bloßem „Beten". Worauf es beruht, wie wir die unſichtbaren Kräfte manipulieren lernen können, nachdem wir mit den Geſetzen in Harmonie gekommen ſind, ſoll der nächſte Vortrag von Frau Dr. Kriſhna am Sonntag 3 Uhr, Halle Südoſtecke Belmont und Racine Aves., erläutern. Eintritt 15 Cts.

Leſet die „Sonntagpoſt".

Donal O'Callahan
Lord Mayor von Cork
wird ſprechen in einem
Großen Konzert und Maſſenverſammlung
welche am **Abend des St. Patrickstages, den 16. März, 8 Uhr abends,** in der 7. Regiment Armory, 34. Str. und Wentworth Ave., ſtattfinden werden. Ein ausgezeichneies muſikaliſches Programm kommt zur Aufführung.

Herr John E. Traeger
wird den Vorſitz führen. Donal O'Callahan iſt der Mann, den die Briten aus Amerika deportiert haben wollten— hatten aber keinen Erfolg damit.
Eintritt, zahlbar am Eingang, $1.00
fr—dix

Buſh Temple Theater.
Dir. Conr. Seidemann.—Tel. Superior 4819.
Freitag, den 11. März, **zu Gunſten der notleidenden Kinder:**
„Gebildete Menſchen".
Sonnabend, den 12. März, erſte Benefizvorſtellung für die Chormitglieder:
„Des verwunſchene Schloß"
Sonntag, den 13. März, Mat. 2:45 und 8:15 abends, und Montag, den 14. März:

18. großes Konzert und Ball
veranſtaltet vom
The Lincoln Conservatory of Music
in der **Lincoln Turnhalle,** Diverſey Parkway, nahe Sheffield Ave., am **Samstag, den 12. März 1921. Anfang** 7:30 abends. Tickets 50c, inkluſive Kriegsſteuer. Tanz um 10:30.

24. Stiftungsfeſt und Ball
veranſtaltet vom
Pfälzer-Verein von Chicago
in der **Sozialen Turnhalle,** Südoſtecke Belmont Ave. und Paulina Str., am **Samstag, den 12. März 1921.** — Anfang 7 Uhr. — Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kaſſe 50c. Garderobe 15c. fo26m211

Große Bunco-Partie
veranſtaltet am **Sonntag, den 13. März,** nachmittags 3 Uhr, in der **Sozialen Turnhalle,** Belmont und Paulina Str.,
Zum Beſten der notleidenden Kinder in Schleſien!
Tickets 35c. m36.11.12

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block weſtlich von Lincoln Ave.
— Für gute —
Lunch u. erſtklaſſige Getränke
ſorgt ſtets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
Telephonisch

* Wer ſein Grundeigentum verkaufen will, erreicht ſchnell ſeinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpoſt."

Unter ſchwerer Anklage.

Wollte angeblich ihren Mann umbringen laſſen.

Detektives vom Detektivebureau verhafteten geſtern an Fullerton Parkway und Cleveland Avenue die 24jährige, angeblich einer angeſehenen Familie in Woodſtock, Ill., angehörende Frau Albert Dittman, die ſeit zwei Tagen in Chicago iſt und zeitweilig im Hauſe Nr. 2338 Cleveland Ave. wohnt. Sie iſt angeklagt, zwei Männer zur Ermordung ihres Mannes, eines Studenten des Lewis Inſtitute, gedungen zu haben.

Frau Dittman ſoll bei ihrer Ankunft aus Woodſtock auf dem Northweſtern Bahnhofe einem gewiſſen Dan Sarchit, einer geſcheiterten Exiſtenz, welcher im Hauſe Nr. 568 W. Adams Straße wohnt, den Vorſchlag gemacht haben, ihren Mann umzubringen. Sarchit ſoll einen gewiſſen im Arlington Hotel wohnenden Steven Morony ins Vertrauen gezogen und beide ſollen ſich bereit erklärt haben, für $500 die Bluttat zu vollbringen. Sie erhielten von Frau Dittman angeblich $100 Draufgeld, worauf auf geſtern mittag eine zweite Zuſammenkunft verabredet wurde, bei der die Frau den beiden genaue Anweiſungen erteilen und den Reſt des Blutgeldes zahlen ſollte.

Davon bekam jedoch die Polizei Wind, und ſie faßte geſtern Frau Dittman an der beſagten Stelle ab. Die Frau ſoll tatſächlich einen Check für $400 bei ſich gehabt haben, ſie wird jetzt im Pſychopathiſchen Hoſpital, wohin man ſie brachte, verhört. Die Polizei forſcht nach den beiden Männern.

Im Intereſſe Brieskes.

Buncospiel und Anſprachen im Hauptquartier des Kandidaten.

Eine hübſche „Bunco Party" fand geſtern nachmittag im Hauptquartier des Aldermans-Kandidaten der 24. Ward, Leo M. Brieske, ſtatt, an der außer ſämtlichen Prezinkt-Vorſteherinnen etwa hundert Damen aller Parteiſchattierungen teilnahmen. — Frau Anna Smetana hielt eine begeiſterte Rede im Intereſſe Brieskes, welche herzlichen Beifall auslöſte. Ferner wurden Anſprachen gehalten von Frank Roeder, dem Wardkomitemann, ſowie dem Kandidaten ſelbſt.

Heute abend um 8 Uhr findet eine weitere Verſammlung aller Faktionen der demokratiſchen Partei ſtatt. Führer von Anhange Ald. John Harberleins und vom ehemaligen Stadtrats-Kandidaten Frank Bobrykte werden Anſprachen halten, um darzutun, daß am Wahltage dem Gegner eine geſchloſſene Front geboten werden wird.

Die Entwickelungen der letzten Zeit haben bewieſen, daß Brieske einer der ſtärkſten Kandidaten iſt, der je aufgeſtellt wurde, und der das deutſche Element ſowie das Gros der Polen geſchloſſen hinter ſich hat.

In der Verſammlung, welche im Hauptquartier ſtattfinden wird, wird Herr Joſeph Pionke, einer der hauptſächlichſten Polenführer der Ward, den Vorſitz führen.

Wiener Am. Frauenhilfsverein.

Weiſt darauf hin, wer zur Annahme von Liebesgaben berechtigt iſt.

Der ſeit längerer Zeit in ſtiller Wohltätigkeit wirkende Wiener-Amerik. Frauenhilfsverein von Chicago, der am Oſtersonntag wieder eine größere Feſtlichkeit zum Beſten der Notleidenden veranſtalten wird, wünſcht das Publikum darauf aufmerkſam zu machen, daß nur Damen, welche die von der Präſidentin Frau Adele Bedovell unterzeichnete Mitgliedskarte vorzeigen können, zur Entgegennahme von Gaben berechtigt ſind.

Die Vereinigung hat jetzt bereits über eine Million Kronen nach Wien geſchickt, ſodaß gar manchem Notleidenden wenigſtens zeitweilig geholfen werden konnte. Die vierte Abrechnung der Wiener Bank weiſt Eingänge in der Höhe von 267,850 Kronen und Ausgaben in der Höhe von 228,900 Kronen auf, ſodaß alſo noch ein Barbeſtand von 38,950 Kronen vorhanden iſt.

Es war ein Unfall.

Nach ſechzehnſtündiger Beratung ſprachen geſtern die Geſchworenen in Richter Thompſons Abteilung Harry O. Holſtrom von der Anklage des Totſchlags frei, nachdem der Verteidiger, Lloyd M. Brown, nachgewieſen hatte, daß infolge unglücklichen Zufalls der vom Angeklagten gelenkte Kraftwagen des Hemdenfabrikanten Leſer am 4. September 1919 am Garfield Blvd. und der Juſtine Str. mit einem anderen, in dem die fünfzigjährige Frau Marta Burns, 7959 Union Ave., und ihr Sohn ſaßen, zuſammengeprallt war. Frau Burns hatte dabei den Tod gefunden. Holſtrom wohnt an der 38. und Lexington Straße.

Kurz und Neu.

* Hilfsbundesanwalt John J. Kelly, welcher zuſammen mit Hilfsbundesanwalt Glaß im Fall Heitler die Anklage vertrat, erließ geſtern die Ankündigung, daß er am 15. d. Mts. ſein Amt niederlegen werde.

* An der 115. Straße wurde der 15jährige Frederick Bohnke, Nr. 700 Weſt 120. Straße, von einer Lokomotive der Illinois Zentralbahn überfahren und ſo ſchwer verletzt, daß er kurze Zeit nach ſeiner Einlieferung im Pullman Hoſpital ſtarb.

Spart Euch jetzt
an
Columbia Grafonolas
von **10 bis 30%**
wenn Ihr bar oder innerhalb drei Monate bezahlt.

Kommt ſofort
ſolange noch welche an Hand ſind. Die ausgeſuchte Maſchine wird noch am ſelben Tage abgeliefert.

Wir führen **keine importierten** Schallplatten, da das Material an dieſen nicht dauerhaft iſt und dieſe Platten beim längeren Spielen undeutlich werden. Nur diejenigen wiſſen es am beſten, welche ſchon ſolche Platten gekauft haben. Dagegen führen wir **hier erzeugte** Schallplatten, und der Unterſchied iſt hier, da alle guten Sänger importiert ſind aus Deutſchland wie auch aus Oeſterreich, wie: Max Bloch, Helene Gerhard, Jacques Rotter, Franz Nierſee, Nebe-Quartett, Manhattan-Quartett, Kurt Rasquin, Robert Leonhard, Willy Fiſcher, Heinrich Bruſt, Otto Goritz, Bruno Weil und noch viele andere mehr, wie die Komiker Friſcher und Kempinski u. a. mehr, die berühmten Violinſpieler wie Kreißler, Kerekjarto, Miſcha Elman, Saſcha Jacobſen u. ſ. w. Dann haben wir aber auch noch ſolche Platten geſungen von Alma Gluck, Emmy Deſtin, Louiſe Homer und Margaretha Ober u.ſ.w.

Hier bringen wir Euch wieder eine kleine Auswahl unſeres großen Lagers:

E 2354 $0.85 Harmoniſche Blüten. Potpourri von Soldatenliedern, wie unter andern: Die ganze Kompanie beim fröhlichen Liederkranz; Donnerwetter, Holderblüh', ſchimpft ein junger Leutnant; Morgen muß ich fort von hier; Schneiderlein, meck, meck; Das klingt ſo ſchön, ach ſchön; O, ihr Frauen, ihr kennt mein Herz noch lange nicht; Das ſchönſte Ding auf Erden. Alle dieſe auf der einen Seite und auf der anderen: Luſtiges Trinklieder Potpourri. Eine Zuſammenſtellung von: Wir ſitzen ſo fröhlich beiſammen; Wir trinken immer wieder Bayriſch Bier; Und dann geht du, o Graus, mit einem Schwips nach Haus; So leben wir alle Tage; Ein Proſit der Gemütlichkeit, uſw. mehr; alle dieſe Geſänge habt Ihr auf einer Platte für $0.85.

16798 $0.85 Wenn ich mich nach der Heimat ſehne (Der Tiroler und ſein Kind). Gelungen von Emil Muench.
Wenn die Schwalben heimwärts ziehen. Gelungen von Emil Muench.

E 7001 $1.00 Nach der Heimat möcht ich wieder. Gelungen vom Manhattan Quartett.
In der Heimat, da gibt's ein Wiederſehn. Gelungen vom Manhattan Quartett.

E 4808 $1.00 Liederalbum, 1. Teil. Auf dieſer Platte habt Ihr eine Zuſammenſtellung von 9 deutſchen altbekannten Volksliedern. Gelungen vom Manhattan Quart. Liederalbum, 2. Teil. Geſ. vom Manhattan Quart.

E 1315 $0.85 Schnitzelbank, 1. Teil. Gelungen vom Louis Bauer Quartett.
Schnitzelbank, 2. Teil. Gelungen vom Louis Bauer Quartett.

E 3464 $1.00 Ach, das erfreut. Aus „Süßer Papa". Gelungen von Otto Gorrit.
Schmuteln, Schmuteln, komm und tanz doch. Sehr humoriſtiſch. Gelungen von Otto Gorrit.

E 3609 $0.85 Es lächelt der See. Aus „Wilhelm Tell". Gelungen von Fritz Zimmermann.
'S Brienzerbürli. Gelungen von Fritz Zimmermann.

E 4628 $0.85 Edelweiß, 1. Teil. Gelungen von J. Joſt und begleitet von C. Wunderle.
Edelweiß, 2. Teil. Gelungen von J. Joſt und C. Wunderle.

E 4770 $0.85 'S Berner Oberland. Gelungen von J. Joſt und C. Wunderle.
Wenn der Morgen graut. Gelungen von J. Joſt und C. Wunderle.

E 4896 $1.00 Ströme herbei ihr Völkerſcharen; Rheinlied. Gelungen von K. Raſquin.
Das Wandern iſt des Müllers Luſt. Gelungen von K. Raſquin.

E 2190 $0.85 Die Freud' im Gebirg. Gelungen von der Pirſchertruppe, mit Jodler.
Der Steierbua. Gelungen von der Pirſchertruppe, mit Jodler.

E 2191 $0.85 Gipfel, mein Mader!. Gelungen von Otto Wieſer.
Gimpel, geh' nicht auf den Leim. Gelungen von Franz Prohaſka.

E 2012 $0.85 **Die alte Uhr** Gelungen von Franz Nierſee.
Großmutterl, kränk dich net. Geſ. von Franz Nierſee.

E 4807 $0.85 Die Schweiz. Gelungen von den berühmten Jodlern Joſi und C. Wunderle.
Die Gamsli'n. Gelungen von denſelben.

E 6094 $0.85 Schön iſt die Jugend. Gelungen vom Nebe-Quartett.
O gönne mir den Frühlingstraum. Gelungen vom Nebe-Quartett.

E 2797 $0.85 Amerikaniſche Betrachtungen. Sehr humoriſtiſch, von Carl Friſcher.
Wie man Engliſch lernt. Sehr humoriſtiſch, von Carl Friſcher.

E 3462 $1.00 Zwei dunkle Augen. Gelungen von Max Bloch.
Ein Wäglein ſang im Lindenbaum. Gelungen von Max Bloch.

E 4854 $1.00 Du, du liegſt mir im Herzen. Gelungen von Helene Gerhard und Max Bloch.
Wer uns getraut..... Aus „Der Zigeunerbaron". Gelungen von denſelben.

E 4858 $1.00 Der Wirtin Töchterlein. Gelungen von Max Bloch.
Muß i denn zum Städele hinaus. Gelungen von Max Bloch.

E 4886 $1.00 Sah ein Knab' ein Röslein ſteh'n. Gelungen von Helene Gerhard.
Lang, lang iſt's her. Gelungen von Helene Gerhard.

E 4996 $1.00 Ich halt' einen Kameraden. Gelungen vom Manhattan Quartett.
Mädel ruck, ruck, ruck. Gelungen vom Manhattan Quartett.

A 572 $0.85 Schneider, weiß die Mutter, daß Sie ausgegangen ſind? Sehr humoriſtiſcher Geſang.
Holli, hallo. Geſang mit Jodler.

64440 $1.25 Ich liebe dich. (Beethoven). Geſ. von Marg. Ober.

E 1679 $0.85 Komm in meine Liebeslaube, in mein Paradies. Gelungen von Franz Nierſee.
Nach Klagenfurt. Geſungen von Franz Nierſee.

E 1852 $0.85 In der Nacht, wenn die Liebe erwacht. Gelungen von Jacques Rotter.
Liebliche kleine Dingerchen. Geſ. von Jacques Rotter.

E 4897 $0.85 Alpenſiedermarſch. Alpen-Quartett.
Alpine Volks Mauſik. Alpen-Quartett.

E 4900 $0.85 Maien-Marſch. Militärkapelle.
Mit leichtem Schritt. Marſch. Militärkapelle.

E 1654 $0.85 Tiroler Halsbacher Bauhnmarſch. Kapelle des K. & K. Inf. Reg. Nr. 51, Wien.
Hoch vom Dachſtein. Marſch. Mürzzuſchläger Eiſenbahnkapelle.

E 4765 $0.85 Hornpipe Boſſen. Skandinaviſches Accordion Duett.
Bei Regitan Hauſe. Skandinaviſches Accord.-Duett.

A 6121 $1.25 Der Mondlicht-Walzer. Princes Orcheſter.
Der Miſſouri-Walzer. Princes Orcheſter.

A 6120 $1.25 Wilhelm Tell. Ouverture. 1. Teil. Symphonh-Orch.
Wilhelm Tell. Ouverture. 2. Teil. Symphonh Orch.

A 6130 $1.25 Wilhelm Tell. Ouverture. 3. Teil. Symphonh Orch.
Wilhelm Tell. Ouverture. 4. Teil. Symphonh Orch.

E 5003 $1.25 Walzertraum. Walzer. Princes Orcheſter.
Blumenſprache. Walzer. Princes Orcheſter.

E 5131 $1.25 Hoheit tanzt Walzer. Vaterlied. Geſungen von Emma Nickiah.
Hoheit tanzt Walzer. Walzerlied. Geſungen von Emma Nickiah.

E 5104 $1.25 Largo von Händel. Cello Solo.
Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". Orcheſter.

A 5189 $1.25 An der ſchönen, blauen Donau. Walzer. Princes Orcheſter.
Generalfeldmarſch. Princes Orcheſter.

A 5566 $1.25 Glühwürmchen. Idyll. Orcheſter.
Liebesweiſen. Walzer. Orcheſter.

A 6046 $1.25 Immer oder niemals. Walzer. Princeß Orcheſter.
Donauwellen. Walzer. Princeß Orcheſter.

A 5542 $1.25 Sari. One Step. Princes Orcheſter.
Sari. Walzer. Princes Orcheſter.

A 5658 $1.25 Those Sweet old mother uſed to ſing. Sung by Harry McClaskey.
Silver threads among the gold. Sung by Harry McClaskey.

35696 $1.35 Oh by Jingo! For Trott. Played by Saxophone, Xylophone und Piano.
Nobody but you. For Trott. Played by Saxophone, Accordion und Piano.

45203 $1.00 Alabama Moon. Sung by Olive Klein u. Elſie Baker.
That Raggity Waltz. Sung by Olive Klein u. Elſie Baker.

18195 $0.85 Carry me back to old Virginia. Sung by Ordheys Quartett.
Darling Nellie Gray. Sung by Peerleß Quartett.

17164 $0.85 Silent Night, Hallowed Night. Sung by Elſie Baker. Harf: The Herald Angels ſing. Sung by Trinity Choir.

18409 $0.85 MySweetheart is ſome where in France. Sung by Elizabeth Spencer.
Somewhere in France is the Lily. Sung by Charles Hart.

60827 $0.85 Perlaſien. Polka. Böhmiſche Kapelle.
Die Schmiede im Walde. Polka. Böhmiſche Kapelle.

74198 $1.75 Open the gates of the temple. Sung by Evan Williams.

A 5014 $0.85 Luſtige Kupferſchmied. Kapelle.
Die Schmiede im Walde. Kapelle.

A 3321 $0.85 Thais. Meditation. Saxophone Solo.
Ave Maria. (Gounod). Saxophone Solo.

49912 $1.50 Humoreske. Violinſolo, von Duet de Kexelarts.

74341 $1.75 Thais Meditation. Violinſolo by Miſcha Elman.

95100 $3.00 Rigoletto-Quartett. Geſungen von den 4 beſten Opernſängern, wie Galli-Curci, Perini, Caruſo, De Luca.

95212 $3.50 Lucia Di Lammermore. Sextett. Geſungen von 6 der allerbeſten Opernſänger, wie Galli-Curci, Egener, Caruſo, de Luca, Journet, Bada.

Verlangt unſeren freien Katalog von Schallplatten, oder ſendet uns Eure Adreſſe und wir laſſen Euch einen jeden Monat Kataloge über die neueſten Schallplatten koſtenlos zugehen. Poſtbeſtellungen werden pünktlichſt ausgeführt und berechnen wir hier für Verpackungs- und Verſandgebühren bei vorheriger Einſendung des Betrages in Check oder Money-Order

von ein bis zu drei Platten....15c von drei aufwärts.....25c

Bei C. O. D. außerdem noch 10c extra für C. O. D. Speſen.

Columbia Records TRADE MARK Note the Notes

Offen einen jeden Abend bis 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 6 Uhr abends.

A. SCHLESINGER
644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon: Lincoln 359.

Kauft nur eine Maſchine oder Platten, wenn ſie die hier angegebenen Schutzmarken tragen und Ihr ſeid dabei gewiß, daß Ihr nur gute und garantierte Ware gekauft habt.

Stimmen aus dem Leſerkreiſe.

Für Einſendungen aus dem Leſerkreis übernimmt die Redaktion nicht verantwortlich. Zuſchriften müſſen möglichſt klar und kurz gehalten und frei von perſönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beſchrieben ſein. Nur ſolche Einſendungen, die den Namen und die Adreſſe des Verfaſſers tragen, werden berückſichtigt, und nur ſolche können, im Falle ſie nicht verwendbar ſind, auf Wunſch zurückgeſchickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Werter Herr Redakteur!

Geſtatten Sie gefälligſt, daß ich Ihnen auf dieſem Wege für Ihren liebenswürdigen Beiſtand in dem edlen Hilfswerke für die hungernden Kinder Deutſchlands und Oeſterreichs meine ergebenſte Anerkennung zum Ausdruck bringe. Wie überaus bedeutend dieſe Arbeit iſt, iſt mir erſt wieder vor einigen Tagen ſo recht aufgefallen, als ich in einem Briefe meines Freundes u. a. einige Zeilen las, die ich hier nachſtehend folgen laſſe:

„Willi war im letzten Kriegsjahre an der franzöſiſchen Grenze ſchwer verwundet worden, er ſtarb auf dem Heimtransport. — Clara und Bubi litten beide infolge ausgeſtandener Entbehrungen an der Tuberkuloſe. Nach Beendigung des Krieges hatte ſich das amerikaniſche Hilfswerk ihrer angenommen, wenn es aber ſelbſt dennoch manchmal am Allernotwendigſten fehlte und Clara ihre Tränen nicht zurückzuhalten vermochte, tröſtete ſie Bubi, ſie ſolle nicht weinen die Deutſchen in Amerika, ſagte er dann immer, werden ſchon für uns ſorgen, damit wir nicht zu hungern brauchen. — Es war ein drolliger Junge, jedoch hatte ſich ſein Zuſtand in letzter Zeit derart verſchlimmert, daß er vor einigen Wochen ſeinem Leiden erlag." —

„Die Deutſchen in Amerika", damit ſind auch Sie, meine werten deutſchen Freunde, damit bin auch ich gemeint!

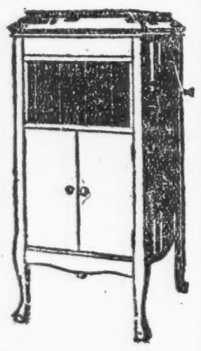
Obwohl wir dankend der Opfer gedenken, die von verſchiedenen Seiten zur Linderung der bitteren Not gebracht worden ſind, noch iſt es lange nicht an der Zeit „abzurüſten" und unſere Arbeit einzuſtellen, verdoppeln ſollten wir unſere Anſtrengungen, unſere Opfer verzehnfachen. Alle unſere deutſchen Geſelligkeitsvereine, ob es nun Unterſtützungslogen oder Geſangvereine ſind — chriſtliche Geſellſchaften oder Sportklubs, jede deutſche Vereinigung ſollte ſich bis zu einem gewiſſen Grade zu einer Wohltätigkeitsorganiſation verwandeln — gerade jetzt, wo England, Frankreich und Belgien ihr grauſames Spiel von neuem beginnen — noch einmal wollen es die Alliierten mit ihrer ſo wirkſamen Hungerblockade gegen deutſche Frauen und Kinder verſuchen, zweifellos glauben ſie, dadurch das de

Columbia
Grafonola
Wieder zurück auf die Vor-Kriegs-Preise

Die Ersten, die eine Neuanordnung der Preise vornehmen.

Modelle	Jetzige Preise	Neue Preise	Ersparnisse
L–2	$275.00	$175.00	$100.00
K–2	225.00	150.00	75.00
H–2	165.00	140.00	25.00
G–2	150.00	125.00	25.00
F–2	140.00	100.00	40.00
E–2	125.00	85.00	40.00
D–2	75.00	60.00	15.00
C–2	50.00	45.00	5.00
A–2	32.50	30.00	2.50

Diese Ziffern sprechen für sich selbst. Sie stellen die durchgreifendste Preis-Neuanordnung dar, die je in der Phonograph-Industrie vorgenommen wurde. Und dies gilt für sehr verbesserte Modelle, mit dem Automatic Non Set Stop und anderen exklusiven Columbia Vorzügen. Alle Columbia Händler demonstrieren Euch mit Vergnügen den ungewöhnlichen Wert dieses modernen Phonographen.



Schickt diesen Kupon für unseren neuen Katalog von Maschinen und Records. — Postbestellungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Name .....

Adresse .....

Zwei Läden:

GREENSTONE TALKING MACHINE SHOP

MILWAUKEE AVE., NORTH AVE. & ROBEY ST.
1976 MILWAUKEE AVE. bei Armitage Avenue

Laden offen abends Dienstag, Donnerstag und Samstag.

(Sonderbericht für die „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

Ein lieber Gast. — Dr. Rudolph Cronau im Nordwesten. — Portland hat sich wieder mal blamiert. — Alfred Groeninger, Abenteurer. — 16jähriger Frankfurter wird deportiert. — Tragisches Ende eines deutschen Unternehmens in Seattle. — Der „schwarze Schwede" und die „weiße" Farbige oder die Liebe und der Suff. — Wieder ein Opfer der Prohibition. — Sparsamkeit in Spokane, Wash. — Rechtzeitige Aufklärung einer Mordgeschichte. — Oesterreicher schwitzen schon Blut. — Salomonisches Urteil. — Kein Sängerfest für Portland. — Ja — wenn wir wollten!

Portland, Ore. 3. März 1921.

40 Jahre sind eine lange Zeit. Und just 40 Jahre sind es her, daß unser berühmter Landsmann Dr. Rudolph Cronau, welcher jetzt im Interesse der Notleidenden in der alten Heimat das Land bereist, zum ersten Mal nach der Rosenstadt kam. Damals war Portland noch nicht die „Rosenstadt", sondern ein kleines, emporstrebendes Städtlein. Noch gab es keine Hafenanlagen, keinen Columbia River Highway, noch kein solch ausgedehntes Netz von Verkehrsadern und wo heute blühende Farmen und saubere Molkereien sich befinden, war Urwald, in denen wilde Indianerstämme hausten, die oftmals die Gelegenheit, an den weißen Eindringlingen ihr Mütchen kühlen zu können, „an den Haaren" herbeizogen. Staunend blickte der freundliche alte Herr mit dem klugen Antlitz um sich und fand kaum Worte, um die landschaftlichen Schönheiten des Nordwestens zu schildern. Dr. Cronaus Besuch war ein Ereignis, dem weitaus mehr Wichtigkeit hätte beigemessen werden müssen, aber — leider — war alles wieder in der lieblichsten Weise verpaßt worden. Die Kunde von seiner Ankunft und Angabe des Datums, an dem sein Vortrag stattfinden sollte, konnte nur einmal in der hiesigen deutschen Wochenzeitung bekannt gemacht werden, und so kam es, daß das Auditorium der Turnhalle bedeutliche Lücken aufwies, und wie unendlich notwendig wäre es gewesen wenn nicht Hunderte, sondern Tausende die furchtbaren Bilder gesehen hätten, welche Dr. Cronau bei seinen Vorträgen zeigt, die abgehärmten Kindergesichten, die von grenzenlosen Leiden verunstalteten Körperchen und dann auch wieder die Bilder, welche zeigen, wie durch die Spenden des Deutschamerikanertums des Landes die Not im alten Vaterlande gemildert werden kann. Wir haben schon viele gute Redner hier gehört; Bischof Nuelsen hatte mit seiner Schilderung von Deutschlands und Oesterreichs Kindernot sicherlich großen Eindruck gemacht, aber die schlichten, sachlichen Angaben Dr. Cronaus übten weit größere Wirkung auf die Zuhörer aus und eine rechtzeitige Reklame hätte großartige Resultate gezeitigt. Die Kollekte war lächerlich klein und muß man sich fast schämen, wenn man darüber berichtet.

Im Nachbarstaate Washington hatte der liebe Gast weit mehr Erfolg zu verzeichnen, was besonders dem unermüdlichen Streiter Pastor Karl D. Salzmann von Tacoma zu verdanken ist, welcher es z. B. vermittelte, daß Dr. Cronau auch in Spokane, Ritzville und sogar zweimal in Seattle sprechen konnte. In Seattle sogar vor einer auserlesenen anglo-amerikanischen Zuhörerschaft in einer fashionablen Kirche, in welcher zu Kriegszeiten in der christlichsten Weise der Hunnenhaß gepredigt worden war. Wie schon erwähnt, spricht Dr. Cronau einfach und schlicht und nur hin und wieder teilt er — dann aber mit raffinierter Finesse Terzen, Quarten und Durchzieher aus, welche sitzen. So auch in jener Kirche, und als er von der humanen Hungerblockade sprach, an deren Folgen nun ein enormer Prozentsatz der künftigen Generationen Deutschlands und Oesterreichs zugrunde geht, da erhoben sich mehrere Damen und Herren, zweifellos Kinder Albions und verließen das Gotteshaus. Ihre Gesichter sollen wutverzerrt gewesen sein; wie es aber in ihren Herzen aussah — das kann man nur ahnen. Den großartigsten Empfang bereiteten die wohlhabend gewordenen Deutsch-Russen Ritzvilles dem Redner. In Ritzville wurde ihm sogar das Gerichtsgebäude zur Verfügung gestellt, und von allen Seiten strömten am Abend des Vortrags die Großbauern in ihren eigenen Kraftwagen herbei und — wie Dr. Cronau mir unter dem Siegel der Verschwiegenheit lächelnd mitteilte — die Kollekte war viermal so groß wie die im „großen" Portland mit seinem „großen" Deutschtum, das sich leider gegenseitig zerfleischt. In Seattle wurde der Gast in einem der fashionablen Klubs durch ein Bankett geehrt. Die Elite des Deutschtums soll zugegen gewesen sein, wie mein Gewährsmann mir später berichtete, aber nur drei Personen bedienten sich der deutschen Sprache, nämlich Dr. Cronau, Pastor Salzmann und der Tiroler Dichter „Seppl" Fischnaller. Bei uns in Portland wollte die Exekutive des Allg. Hilfskomites für den Nordwesten den lieben Gast einfach mit Beschlag belegen, aber mit etwas Diplomatie gelang es doch, Dr. Cronau an einem Abend wenigstens zu entführen und die in seiner Gesellschaft verlebten Stunden waren ein Genuß — ein Lichtblick im Dunkel der Borniertheit und Dummheit — eine geistige Oase in der Wüste tötender Eintönigkeit. Möge der freundliche alte Herr nicht noch einmal ein Lebensalter warten, um nach der Rosenstadt zurückzukehren.

* * *

In der Portlander Stadt-Bastille schmachtet schon seit anderthalb Wochen ein 16jähriger deutscher Junge, welcher Alfred Gröninger heißt, und der, wenn ihm nicht irgendwie bald geholfen wird, in etwa einer Woche auf Befehl der Einwanderungsbehörde auf dem Dampfer „Bearport" wieder nach dem Orient abgeschoben werden wird. Alfred Gröninger stammt aus Frankfurt a. M. Sein Vater gehörte zur heldenmütigen Mannschaft des kleinen Kreuzers „Dresden" und in der Schlacht bei den Falklandsinseln, als die „Dresden" dem verheerenden Feuer des übermächtigen Feindes entging, fand er den Heldentot. Die Mutter starb, verhungerte, und der abenteuerlich veranlagte Knabe verließ seine Heimatsstadt, schlug sich bis Hamburg durch und wurde Schiffsjunge. Von einem Schiff ging es aufs andere; von einem Land zum andern. Wo Alfred schlecht behandelt wurde, da brannte er einfach durch, und seine Durchbrennereien brachten ihn nach und nach bis in den fernen Osten. Und immer war er hungrig, nie konnte er genug zu essen bekommen, denn während der furchtbaren Kriegsjahre war daheim Schmalhans Küchenmeister gewesen. In Yokahoma schlich Alfred sich an Bord des „Bearport", versteckte sich in den Kohlenbunkern und präsentierte sich erst 2 Tage nach Abfahrt des Schiffes dessen Kapitän, der ihn hier den Einwanderungsbehörden auslieferte. Der aufgeweckte, nette Junge spricht fließend englisch und französisch und sein heißester Wunsch ist der, ein guter Koch zu werden, damit er immer etwas feines zu präpeln hat. Hier nahmen sich Frau John Rometsch, Präsidentin des Frauen-Hilfsvereins, und etliche andere Damen des kleinen Gefangenen in liebevoller Weise an und brachten ihm Bücher, sowie etwas Gutes zu essen, so daß er wenigstens hier seinen ewigen Hunger stillen konnte.

* * *

Der plötzliche Zusammenbruch der North Side State Bank in Seattle ist in der Königin des Nordwesten am Puget Sund noch immer Tagesgespräch, namentlich in deutschamerikanischen Kreisen; denn der Sohn des Bankpräsidenten, Paul Schäfer, ist in Verbindung damit wegen angeblicher Unterschleife zu einer Zuchthausstrafe von 5 bis 15 Jahren verurteilt worden. Für den Vater des jungen Mannes, dem alten ehemaligen Zeitungs-Pionier Seattles, Jakob Schäfer, ist dies ein furchtbarer Schlag. Kurz nach seiner Verhaftung legte Paul Schäfer ein umfassendes Geständnis ab und es stellte sich heraus, daß der Bankerott dadurch herbeigeführt worden war, daß er Boot-Leggers ohne irgendwelche Sicherheit große Summen geliehen hatte. In der „Unterwelt" Seattles war die North Side State Bank allgemein als die „Bootleggers Bank" bekannt. Paul Schäfer, welcher als „Teller" in dem Finanzinstitut beschäftigt war, soll durch falsche Eintragungen zwischen $10,000 und $30,000 unterschlagen und an Personen ausgeliehen haben, welche heimlich Schnaps verkauften und die ihn dann in der Not im Stich ließen. Der leichtsinnige junge Mensch, welcher durch seine Handlungsweise die ganze Familie ins Unglück gestürzt hat, ist bereits nach dem Zuchthaus Walla Walla überführt worden.

* * *

„Schippen ist Trumpf". Dieser Tage wurde ein dunkelhäutiges Individuum im hiesigen Polizeihauptquartier eingeliefert und war bereits als „farbig" registriert worden, als ein diffitierender Blaurock lächelnd ausrief: „Das ist ja gar kein Nigger, sondern unser alter Freund Knut Anderson, der sich wieder solange an Alkohol delektiert hat, bis er schwarz im Gesicht geworden ist." Und so war es. Knut ist ein oller, ehrlicher Schwede", der für nichts weiter wie für Suff schwärmt, und wenn es ihm gelingt, eine tüchtige Portion Fusel aufzutreiben, trinkt er so lange, bis er sich buchstäblich in einen waschechten Aethiopier verwandelt. Das Elend ist, daß ihn selbst die rührendsten Bitten der Gattin nicht „weiß zu waschen" vermögen; das tun nur immer 30 Tage County Jail.

* * *

Und da wir gerade „schwarz sehen", sei auch der Fall der „einnehmenden" Frau Lelia Humphrey berichtet. Die fesche Lelia wohnte in einem ziemlich fashionablen Hotel, wo sie öfters große Gesellschaften gab. Sie war stets hochmodern gekleidet und hielt sich tagsüber zumeist im Foyer auf. Abends aber schloß sie sich in ihre Kemenate ein, holte einen Schminkkasten hervor und nach kurzer Zeit sah man ein ganz appetitliches Negermädchen über eine Hintertreppe ins Freie eilen. Die farbige Schöne lenkte ihre Schritte nach dem immer noch verfehmten Norden der Stadt, wo ein großer Teil der hiesigen Negerbevölkerung wohnt und jedesmal, wenn die gefärbte Lelia das Nordende unsicher machte, wurden der Polizei kecke Taschendiebstähle berichtet. Die Opfer waren zumeist liebesdurstige Holzfäller aus den umliegenden „Logging Camps", bei denen der Grundsatz gilt: „Nachts sind alle Katzen grau". Die schöne Lelia hatte aber die Rechnung ohne die alteingesessenen, waschechten Töchter Hams gemacht. Die waren schon lange auf die angebliche Rassegenossin neidisch und hetzten ein paar Geheime auf sie, so daß Lelia in flagranti erwischt werden konnte und nun vergeblich versuch., der hohen Obrigkeit etwas „weis" zu machen.

* * *

Die elende Prohibition hat wieder ein Opfer gefordert. Diesmal in der Hauptstadt des Inland Empire, Spokane, vor wo der tragische Tod des einst wohlhabenden Brauherrn Bernhard Schade gemeldet wird. Schade hat sich selbst entleibt und mit ihm ist einer der besten, liebenswürdigsten Menschen dahingegangen, die es im Nordwesten gegbn hat. Am 8. April 1869 wurde Schade in Muskau, Schlesien, geboren. Als 14jähriger Knabe kam er nach Amerika und in Macon, Ga., erlernte er das Braugewerbe. Bald darauf, nachdem er das Braumeister-Examen bestanden hatte, siedelte er nach dem Staat Washington über und wurde in Spokane Braumeister der großen New York Brauerei. Im Jahre 1902 gründete er eine eigene Brauerei und brachte das Unternehmen durch Fleiß und Unternehmungsgeist bald zu hoher Blüte. Dann aber kamen Local Option und schließlich Prohibition, welche Schade finanziell vollkommen ruinierten. Der unglückliche Mann erlitt einen Schlaganfall, ein schweres Augenleiden kam hinzu, und schließlich gab es auch eheliche Wirren, und er glaubte das Maß seiner Leiden für voll genug, um mit eigener Hand allem irdischen Jammer ein Ende zu bereiten. In seiner Wohnung jagte er sich eine Kugel in den Kopf.

* * *

In Spokane gab dieser Tage die County Behörde zu, daß im verflossenen Jahr $4000 vergeudet wurden, um festzustellen, wieviele Köter es in Spokane County gäbe, für welche Lizenzen bezahlt werden sollten. In diesem Jahr will man aber sparsamer sein, selbst auf die Gefahr hin, daß mancher vierfüßiger Hausfreund steuerfrei ausgehen sollte. Bedenkt man, daß ein County soviel Geld zum Fenster hinauswirft, um etwas über Hunde ausfindig zu machen, dann darf man sich schließlich nicht wundern, daß die bisherige Regierung Unsummen verausgabte, um uns alle fast auf den Hund zu bringen.

* * *

Der Erfindungsgeist unserer anglo-amerikanischen Zeitungen ist manchmal wunderbar. Wurde da kürzlich ein junger Mensch, ein Slawe, ermordet in einem nahen Gehölz aufgefunden. Am nächsten Tage verkündeten die Zeitungen: Der ermordete Mann sei ein Serbe gewesen, welcher in österreichischen Diensten stand, aber schon kurz nach Ausbruch des österreichisch-serbischen Konfliktes mit 600 Mann desertierte und zum Feinde überging. Mitglieder der hiesigen österreichischen Kolonie hätten dies gewußt und nun Rache an ihm genommen. Zum Glück für die gutmütigen Oesterreicher von Portland verpuffte die Sensation schon am darauffolgenden Tage; denn der Ermordete wurde als ein tschechischer Schiffskoch identifiziert, welcher zweifellos von seinem eifersüchtigen Chef, dem 1. Koch John Bruno des Dampfers „Montague", erschossen wurde. Das Opfer heißt Harry Paiuluck. In den Berichten war er sogar bis zum Edelmann avanziert. Sie können sich denken, daß die Mitglieder der schwarz-gelben Kolonie erleichtert aufatmeten, als der mysteriöse Mordfall derart aufgeklärt wurde.

* * *

J. H. Rambo ist ein bedauernswerter Mensch. Ende Januar wurde er nämlich verhaftet, als er bei einem Arzt ein Pint Mondscheinschnaps ablieferte. Bei einer Haussuchung entdeckten Prohibitionsbeamte weitere vier Pints Schnaps und dafür wurde Rambo zu 30 Tagen Haft verdonnert. Nun kommt's aber. Der Herr Richterleben haben nämlich erklärt, daß Rambo, welcher eingestand, im Januar 1920 den illegalen Schnapshandel begonnen zu haben, anderthalb Jahre Steuer schuldig ist; denn ein Schnapshändler muß Steuern zahlen, sonst geht es nicht. Der Herr Richterleben haben auch sofort geruht auszurechnen, daß Rambo für sechs Monate des Fiskaljahres 1920 $225 schuldet und für das Fiskaljahr 1921 $4000, macht zusammen $4225. Diese Schuld wird also Zeit seines Lebens wie ein Damoklesschwert über dem Haupt des unglücklichen Rambo hängen und schließlich verursachen, daß er sich selbst dem „stillen" Suff ergibt.

* * *

„Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen". — Aus dem großen Sängerfest in Portland im Mai oder Juni wird nichts. Alles war schon so schön ausgedacht — man hatte bereits allerhand Komites aufgestellt — Maestro Herman Hafner sollte der Festdirigent werden — und nun ist's wieder nichts. Wie es gekommen ist, weiß man nicht so recht; aber als die Frage auftam, wo die Proben abgehalten werden sollten und ein Sänger das Deutsche Haus vorschlug, womit er die Turnhalle meinte, da erklärte Pastor F. A. Schumann, Seelsorger einer hiesigen Methodisten-Gemeinde, seine Chorsänger gingen nicht ins Deutsche Haus. Ob er nun damit sagen wollte, daß sie nicht dahin gehen wollten, weil es gar kein Deutsches Haus mehr ist, oder ob die Glieder der Kirche kein Haus betreten wollen, wo man Theater spielt und tanzt — das wurde in jener Versammlung nicht näher erklärt. Tatsache ist nur, daß sofort die Komitemitglieder „Eisbeine" bekamen und alle Komites sich wohlgefällig auflösten. Das deutsche Lied wird also im Mai oder Juni hier nicht erklingen und den armen Notleidenden werden mehrere tausend Dollars entgehen, was eigentlich für unser Deutschtum recht beschämend ist; aber — wie sagt doch der Dichter so richtig:

„Wir sind schwächlich, weil es uns nicht einfällt,
daß wir stark sein könnten, wenn wir wollten."

Max Lucke.

Eure Kriegszeit-Löhne

Ein Jeder verdient heutzutage mehr, als vor vier Jahren.

Einige sparen mehr — tut Ihr's auch? ?

Weder machen künstlich in die Höhe getriebene Preise ein Land reicher, noch erhöhte Löhne eine Person, ohne daß diese einen Teil ihres Einkommens spart.

Spart jetzt, solange der Dollar weniger kauft. Seine Kaufskraft wird später größer sein. Dann werdet Ihr Euch freuen.

Kapital und Ueberschuß $15,000,000

Spezielle Stunden zum Sparen Samstag, den ganzen Tag bis 8 Uhr abends.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

California Naval Apfelsinen

Zwölfter Floor.

Saftige, extra süße California Navel Apfelsinen, gute Tischgröße; keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt; nur 3 Dutzend an jeden Käufer; das Dutzend..... 29c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Sugar Cured gekochter Schinken

Zwölfter Floor.

Von der Bundesregierung inspizierte, Sugar Cured, gekochte Schinken; nach Wunsch geschnitten; nur 3 Pfund an jeden Käufer; das Pfund für..... 52c

Mein Herr, wollen Sie einen schönen Osteranzug—bedeutend herabgesetzt?

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Der Mann, der über seine Kleider nachdenkt und gleichzeitig an Kleiderwerte denkt, wird sofort die Ueberlegenheit dieser sensationellen Offerte von feinen mittelschweren reinwollenen Männeranzügen ersehen; aus echtfarbigen unfinished Worsteds, Flanellen, fancy Worsteds, Thibets und Cheviots, in allen beliebten einfach- und doppelbrüstigen Moden dieses Frühjahrs, mit oder ohne Gürtel; die neuen grauen, die stets beliebten blauen und braunen, hübschen grünen, schwarzen und fancy Mischungen — eine große Ansammlung mit einem Modell das jedem gefallen wird; für reguläre, korpulente u. schlanke Staturen; Größen 34 bis 44 — die Anzüge, die Ihr sonst überall zu mindestens $50.00 markiert seht, zu.....

$29.75

Wiederum Samstags offerieren wir diese reinwollenen Männer-Anzüge zu $16.50, die nicht allein uns so äußerst geschäftig gehalten haben, sondern auch andere Händler in der Stadt in Erstaunen gesetzt haben — denn es sind Werte, die nur der schärfste Wettbewerb, die genaueste Preisansetzung, zu offerieren hoffen können — aber unser riesiger Umsatz macht manchen ungewöhnlichen Wert zu dem Euren — diese Anzüge sind in beliebten Moden gemacht, aus ausgezeichneten reinwollenen Stoffen und fancy Mischungen, in dunklen u. mittleren Farben, einfach- u. doppelknöpfig, ganz u. viertel gefüttert mit Mohair; alle Größen von 34 bis 42, aber nicht in allen Moden; Werte rangieren bis zu $35.00; für morgen, Auswahl zu..

$16.50

Die Wearpledge Knaben-Anzüge

Morgen, die letzten der Wearpledge Anzüge, aus feinen reinwollenen glatten und rauh appretierten Stoffen, in für das ganze Jahr passenden Gewichten, all die neuesten Farbenkombinationen, Herringbone Gewebe, Pencil und Chalk Streifen und Plaids; gegürtelte Modelle, einfach- und doppelbrüstig, Box und Side pleated Norfolks, Yoke Front und Rücken und einfacher Rücken; fancy gestreiftes und einfaches Mohairfutter; die Hosen sind alle mit feinen Ledergürteln versehen; Patent Fasteners am Unterrand der Hosen; haben Uhr- und Hüftentaschen; in Größen 7 bis 18 Jahre; die Werte rangieren bis zu $22; ganz speziell zu.....

$10

Extra Hosenanzüge für Knaben

Feine Anzüge für Knaben, mit zwei Paar gefütterten Hosen; sind äußerst gut gemacht aus reinwollenen, glatt appretierten Stoffen, die in diesem Frühjahr so beliebt sind; in der neuesten Yoke Front und Rücken-Fasson, inverted Pleat am Rücken, Peak Lapel Fasson Gürtel, sind mit fancy gestreiften und einfarbigen Mohairs von dauerhafter Qualität gefüttert; beide Paar Knickerbockers haben Uhrtasche; kommen in Größen 7 bis 18 Jahre; es sind gerade solche Anzüge, wie der Knabe sie zu Ostern wünscht, und es würden ausgezeichnete Werte sein zu $19.50; Samstag zu.....

$14.75

Solange sie vorhalten! 7000 Paar Männer $8 Schuhe u. Oxfords, $3.98

(Vierter Floor, Mitte.

Hier ist eine Gelegenheit, Eure Osterschuhe zu einer wirklich ganz bedeutenden Herabsetzung zu kaufen. Gerade der halbe Preis für diese Gruppe beliebter Saisonmoden feiner Männerschuhe und Oxfords — eine Ersparnis, wie sie schwerlich in irgend einem anderen Laden geboten wird.

Aus lohfarb. Russia Calf, lohfarb. Kid, schwarzem Kid, Velour Calf — jedes Paar Bench made und Goodyear Welt genäht.

Alle beliebten Moden, in Schnür- u. Blücherfasson, einschl. English Last, London, Turk Freak und Hi-Toe. Viele m. Gummi-Absätzen. Alle Größen. Wer diese Schuhe genau untersucht, wird gerne zugeben, daß Andere $8.00 verlangen f. ähnlich Sorten feine Schuhe u. Oxfords für Männer; nur für morgen, speziell zu.. $3.98

Neue Oster-Mäntel für Mädchen und „Flappers"

(Fünfter Floor, Mitte.)

Ein Verkauf von Mänteln für Mädchen und „Flappers", der von größtem Interesse ist, denn mit Ostern so nahe, sind solche Ersparnisse ganz ungewöhnlich, besonders bei der großen Nachfrage auf Ostern. Aus feinen Polo Cloths, Heather Cloths, Covert Cloths und Velours.

Voll und halb gefütterte Mäntel, Swagger Mäntel, Flare Modelle und gegürtelte Modelle mit tiefen Raglan Aermeln; zwei Moden abgebildet.

Tailorstitching in Self- und kontrastierenden Farben, alle hübsch mit Knöpfen besetzt — Werte bis zu $22.50; in Größen 10 bis 16, Samstag zu.. $14.95

Mädchenmäntel aus einfarb. u. karriert. Velour, Heather und Polo, alle ganz gefüttert, drei der vielen Moden wie abgebildet, Flare Rücken mit gegürteltem Fronts, Swagger Mäntel, Tailorstitching, Knöpfe aus dem Manteistoff u. Perlmutter, in lohfarbig, Reindeer, Copen u. französischblau, $17.50 Wt..... $10.75

American Black Sea Line
Direkte Expreß-Dampfer
New York-Constanza
Nächste Abfahrt: 15. April.
S. S. Acropolis
nach Constanza (ohne Umsteigen) $145.00
von Constanza (ohne Umsteigen) $160.00

S. S. Acropolis ist ein vorzüglicher Schnelldampfer und macht die Reise über Konstantinopel in etwa 17 Tagen, ist vorzüglich eingerichtet, mit den neuesten und modernsten „Improvements". Rauch-, Musik- und Damensalons. Bade-, Schauerbad- und **komplette elektrische** Anlage. Täglich Konzerte mit Orgel- und Pianobegleitung, sowie Kinomatograph (Movingpictures).

Reservierung in 1., 2., und 3. Kajüte und 3. Klasse.

Verlangt von Eurem Schiffsagenten obige Dampferlinie für **nach** und **von Constanza** oder kommt direkt zu

K. W. KEMPF
General westl. Passagier-Agent. 120 N. La Salle Str.
Irgendwelche Auskunft kostenfrei.

Deutsche Kreise.

Cincinati. — Von einem hier wohnenden Verwandten des deutschen Unterseebootführers Paul König, der bekanntlich das frühere deutsche Handels-Unterseeboot „Deutschland" auf seinen Fahrten nach Amerika kommandierte, ist vor einigen Tagen ein Bild des Kapitäns und ein längerer Brief eingetroffen, in welchem auch auf die vor einigen Wochen hier verbreitete Nachricht von dem Tode des Kapitäns Bezug genommen wird. Kapitän Paul König war nach seiner, durch den Eintritt der Ver. Staaten bedingten Abgabe des Kommandos der U „Deutschland" während des Restes der Kriegszeit Chef einer Sperrbrechergruppe der Nordsee. Nach dem Zusammenbruch vom 9. November 1918 war Kapitän König in der Dienststelle der Admiralität in Geestemünde tätig und trug, soweit seine dienstliche Beschäftigung dies zuließ, nebenbei durch Vortragsreisen und seine erfolgreiche Tätigkeit als Organisator der Deutschen Volkspartei in den Unterweserorten nach besten Kräften dazu bei, daß nur zeitweilig verschüttete Kräfte des deutschen Volkes nicht verfielen, sondern einer neuen Auferstehung entgegengeführt wurden. Am 1. Juni 1920 übernahm Kapitän König die Leitung der Nautischen Abteilung des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Er erfreut sich bester Gesundheit.

Portland, Ore. — Unter großer Beteiligung von Leidtragenden ist hier Pastor Christian Büchler, einer der ältesten Geistlichen der Stadt, welcher 20 Jahre lang Seelsorger der Ev. Luth. St. Johannes-Gemeinde gewesen ist, zu Grabe getragen worden. Der greise Geistliche starb nach kurzer Krankheit im Heim seiner Tochter, Frau C. B. Hawk. Der nunmehr Verblichene erblickte am 14. Juli 1839 in Mannheim das Licht der Welt. Schon in jungen Jahren kam er nach den Ver. Staaten und ließ sich zuerst in Nebraska nieder, wo er von Grand Island aus mehrere Gemeinden bediente. Vor etwa 30 Jahren kam Pastor Büchler mit einem Teil seiner Familie nach Portland und war dann 20 Jahre an der St. Johannes-Kirche im Peninsula-Distrikt tätig, wo er von seiner Gemeinde direkt vergöttert wurde. Die Gattin ging ihm vor Jahren im Tode voraus. Einer seiner Enkel, Major Theodor Büchler, U. S. A., befindet sich zur Zeit bei der Okkupationsarmee in Koblenz am Rhein.

Portland, Ore.—Nach einem schweren Leiden ist im Good Samaritan Hospital ein bekannter deutscher Pionier der Rosenstadt, Chas. F. Minter, aus dem Leben geschieden. Minter, ein Ingenieur von Beruf, wurde am 21. Dezember 1859 in Torgelow, Pommern, geboren und kam vor etwa 33 Jahren nach den Ver. Staaten, sich sofort in Portland niederlassend. Von Anfang an zeigte er eine leidenschaftliche Vorliebe für Blumenzucht, ganz besonders Rosenzucht, und wurde bald ein Mitglied der Portland Rose Society, selbst eine Menge neuer Rosensorten ziehend. Minter war auch Erfinder und erhielt erst vor kurzer Zeit ein Patent auf einen automatischen „Cookie-Jar". Oefinet, dessen Herstellung und Vertrieb er selbst in erfolgreicher Weise betrieb. Für das große Hilfswerk hatte er stets eine offene Hand und machte verschiedentlich großmütige Schenkungen.

New York. — Ein neues großes deutsches Vereinshaus wird in Queens County erstehen, und zwar wird sie vom „Long Island City Turnverein" erbaut werden. Die Mitglieder des Vereins haben bereits für eine Ausgabe von Bonds gegen $15,000 gezeichnet. Sehr erfreulich ist die rege Beteiligung der jungen aktiven Mitglieder an den Subskriptionen. Der Grundkomplex umfaßt fünf Lots, je 25 bei 100 Fuß, sowie zwei Lots, 25 bei 100. Auf einer Grundfläche von 65 bei 100 Fuß läßt sich ein sehr schönes modernes Hallengebäude mit Läden errichten. Die Miete der Läden soll die laufenden Unkosten decken. An der 13. Avenue will man einen offenen Turnplatz einrichten. Die Einrichtung soll $50,000 kosten.

Leset die „Sonntagpost"

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Anliegen sobald wie möglich einzureichen da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Steiner Bank., Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und in die Deutschmark nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern, unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs Jos. H. Becker.
bs22*3

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften .·. Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 8—4. Samstags 8—12.
6117

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Kostenanträge werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone Irving 1409
bs17

Euer Geld zurückerstattet wenn Ihr es verlangt

Nur noch drei Wochen dieses
Million Dollar Kleider-Verkaufs
Speziell nur für diese Woche
6,000

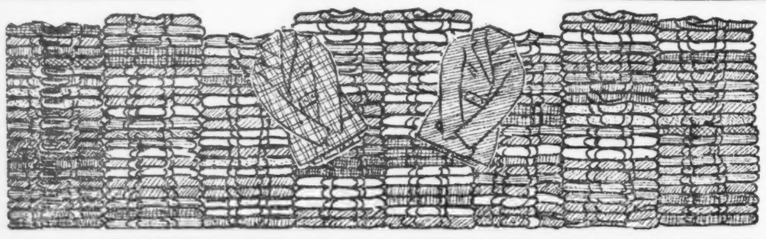
Offen täglich 8:30 vorm. bis 6 abends. Samstags bis 9 Uhr abds.

Knaben-Anzüge

Diese Anzüge können anderswo nicht gekauft oder gemacht werden zu diesem ungemein niedrigen Preise. Wir haben dieselben vorrätig und müssen sie verkaufen.

$3.95 Größen 5 bis 18

Im Jahre 1914 wurden sie teurer verkauft, und seitdem wurden sie so teuer wie $15 verkauft. Jede Farbe, Mode und jedes Muster, das man sich denken kann.



Reinwollene Anzüge

für Männer und junge Männer. Es klingt fast unglaublich, aber sie sind hier, reinwollene Cassimeres, in einfach- und doppelknöpfigen Modellen gemacht, einige mit Patch-Taschen. Dieselben sind gut aufwärts bis zu $45.00 wert, und man kann sie anderswo nicht für weniger als $35.00 kaufen.

Auswahl von Größen 31 bis 44 — $15 — Viele Muster

„Wonder" Anzüge

für Männer und junge Männer. Feinste reinwollene Cassimeres, Worsteds und Serges, strikt handgeschneidert, in einfach- und doppelknöpfigen Modellen, vollständig und zur Hälfte gefüttert. Diese Kleidungsstücke wurden im Retail so teuer wie $75.00 verkauft und werden heute so teuer wie $50.00 verkauft.

Größen rangieren von 34 bis 42 — $20 — Zahllose Muster zur Auswahl

Dreß-Hosen

für Männer und junge Männer. Hunderte von diesen reinwollenen Hosen in Cassimeres, Kammgarnen und Serges. Viele Stoffe, die zu Anzügen passen.

Werte $8 bis $9 — $3.95 — Größen 27 bis 48

Anzüge mit 2 Paar Hosen

für junge Männer und Hochschul-Zöglinge. Reinwollene dauerhafte Cassimeres in einer sehr hübschen Auswahl von Mustern. Einfach- und doppelknöpfige Modelle.

Werte bis $40 — $19.95 — Größen 31—42

Hunderte von anderen wundervollen Werten.

In dem Herzen des Wholesale Distrikts

MAMMOTH CLOTHING CO.
45 SO. WELLS ST. 45
One Door North of Monroe

50% weniger als Wholesale-Preise

Lohnherabsetzungen.

Werden von fast allen Eisenbahngesellschaften geplant.

Wenden sich an Kommission.

Hunderttausende werden davon betroffen werden. — Verschiedene Konferenzen anberaumt. — Man glaubt nicht, daß es irgendwo zum Streik kommen wird.

Jede Bahngesellschaft des Landes, die die Löhne ihrer Angestellten herabzusetzen gedenkt, wird voraussichtlich im Laufe der kommenden Wochen ihre Vertreter vor der Bundeseisenbahnbehörde erscheinen und Gründe dafür angeben lassen, weshalb die Lohnherabsetzungen nötig geworden sind bezw. sein werden. Seit Monaten wird bekanntlich vor der Behörde seitens der Eisenbahnergewerkschaften gegen die seiner Zeit von W. W. Atterbury von der Vereinigung der Eisenbahnleiter gestellten Antrag, das im Transportgesetz enthaltene „nationale Abkommen" aufzuheben, protestiert, und zwar soweit von den einzelnen Eisenbahnergruppen selbst, nächsten Montag wird dieses aber von B. M. Jewell und Frank P. Walsh von der Eisenbahnerabteilung der „American Federation of Labor" geschehen.

Reguläres Verfahren.

Die bisherigen Verhandlungen wurden aber gewissermaßen als ein „unregelrechtes" Verfahren betrachtet, da die Eisenbahnleiter nach Ansicht der Gewerkschaften nicht das Recht hatten, eine Aufhebung der beiderseits anerkannten nationalen Abkommen zu erstreben. Dagegen werden die bevorstehenden Petitionen seitens der Bahnen um Lohnherabsetzungen als „regelrecht" betrachtet, denn die Gewerkschaftler behaupten, diesen Weg hätten die Leiter von vornherein einschlagen müssen, wenn sie ihren Angaben gemäß unter den gegenwärtigen Lohnsätzen nicht weiter hätten existieren können.

Die meisten Bahngesellschaften, die Hauptquartiere in Chicago haben, werden — ebenfalls im Einklang mit den Bestimmungen des Transportgesetzes — erst mit ihren Angestellten über die geplanten Aenderungen der Lohnsätze und Arbeitsbedingungen konferieren, ehe sie diese der Bundesbehörde unterbreiten. Die Gewerkschaftler drückten sich heute in höchst befriedigter Weise darüber aus, denn der über „Collective Bargaining" handelnde Paragraph des Transportgesetzes wird von ihnen für wichtiger gehalten als irgend welche andere Bestimmungen.

Tausende betroffen.

Hunderttausende von Eisenbahnangestellten werden von den angekündigten Lohnherabsetzungen betroffen. Unter den Bahngesellschaften, die bereits zwecks Konferenzen mit ihren Angestellten verhandelten, befinden sich die Santa Fe, die Chicago, Milwaukee & St. Paul, die Chicago & Great Western, die Chicago & Northwestern und die Rock Island Linien. Die letzteren haben eine Konferenz mit den Angestellten auf den 19. März, und die ersteren eine solche auf den 21. März angesagt. Die New York Central hat Lohnherabsetzungen für 43,000 Angestellte angekündigt, und die verschiedenen dazu gehörenden kleineren Linien Lohnänderungen für ungefähr 174,000 Angestellte, etwa ein Zehntel aller Bahnarbeiter des Landes. Bevor diese neuen Lohnsätze am 16. April in Kraft treten, sollen jedoch ebenfalls Konferenzen mit den Angestellten abgehalten werden. Die New York, New Haven & Hartford Bahn will mit den Vertretern ihrer 22,000 Angestellten am 15. April konferieren. Die Union Pacific unterhandelte bereits gestern in Omaha mit den Streckenarbeitern.

Streik kaum erwartet.

In diesen Konferenzen sollen alle Punkte der Kontroversen, über die die Leiter sich mit den Vertretern der Angestellten einigen können, ausgeschaltet werden, sodaß schließlich nur noch die wenigen übrigbleibenden Streitfragen vor die Bundeseisenbahnbehörde gebracht werden sollen. Man hofft beiderseits, auf diese Weise Verkehrsunterbrechungen bezw. Streikunruhen verhüten zu können.

In Philadelphia haben die Beamten der Pennsylvania Bahn bereits mit den Vertretern der Angestellten zu unterhandeln begonnen. In Boston werden die Unterhandlungen der New York, New Haven & Hartford-Bahn stattfinden, die bereits die Bundeseisenbahnbehörde von der Lage sichtigten Lohnherabsetzung in Kenntniß setzte und in ihrem Schreiben u. a. bemerkte, „es sei eine anerkennenswerte Tatsache, daß die Vertreter der Angestellten in den bisherigen Konferenzen nicht bestritten hätten, daß die Eisenbahner im Vergleich zu den Arbeitern in anderen Industrien zu viel verdienten. Nur im Interesse des Publikums träten die Bahngesellschaften für Aufhebung der nationalen Abkommen ein, die letzthin groteske Ungerechtigkeiten und fast überwindbare Schwierigkeiten in der Eisenbahnleitung bewirkt hätten". Mit den letzteren Angaben haben sich allerdings die Eisenbahnangestellten noch nicht einverstanden erklärt.

Die Eisenbahnen kündigen auch an, sie würden neben anderen gutbesoldeten Posten auch den des Generalsuperintendenten abschaffen, dessen Pflichten von den Superintendenten übernommen werden sollen.

Ob dieser Schritt Rumäniens seinen Zweck erfüllen wird, läßt sich momentan nicht voraussehen. Tatsache ist, daß sich im Bukarester Abgeordnetenhause eine starke Opposition dagegen geltend macht. Auch die rumänischen Ingenieure haben scharfen Einspruch dagegen erhoben. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diesem Schritte infolge der prekären Finanzlage auch bald die Verpachtung größerer Teile des rumänischen Eisenbannetzes folgen wird. Schon sind einzelne dahinlautende Nachrichten zu vernehmen. England und Frankreich haben sich in San-Remo über die Oelfelder geeinigt und sie ihrem Einflusse unterworfen. Das Gleiche wiederholt sich bei den Eisenbahnwerkstätten, und dürfte schließlich auch hinsichtlich der Eisenbahnen der Fall sein.

Rumäniens Verkehrselend.

Wien, 10. Febr. 1921.

In einem auch für Amerika interessanten Artikel macht Dr. Max Rosenberg nachstehende Mitteilungen über das Verkehrselend in Rumänien:

In keinem Balkanstaate haben die Verkehrsverhältnisse so chaotische Formen angenommen wie in Rumänien. Es ist schon so weit gekommen, daß dieser Staat außer Stande ist, die aus seinen Kohlengruben in Petroseny für Industriezwecke und für die eigene Lokomotivbeheizung benötigte Kohle im Lande zu verteilen. Im Petroleumrevier stockt jeder Transport und behindert die Produktion. Trotz des Petroleumreichtums herrscht an vielen Orten Petroleummangel. Das Wasserwerk der Stadt Czernowitz muß seinen Betrieb einschränken, weil es das zum Betrieb seiner Maschinen notwendige Petroleum nicht bekommen kann. In Krajowa stehen aus demselben Grunde Wasser- und Elektrizitätswerk still. Der Personenverkehr mußte gedrosselt werden. Einige wichtige Industrien in der Nähe von Bukarest sind zur Einstellung oder Einschränkung ihrer Betriebe infolge Nohöl- und Kohlenmangels gezwungen. In den landwirtschaftlichen Betrieben bleiben große Getreidevorräte unter ungünstigen Lagerverhältnissen liegen.

Rumänien verfügte vor dem Kriege über 1062 vollkommen gebrauchsfähige Lokomotiven. Nach dem Kriege erhielt Rumänien noch den großen Wagen- und Lokomotivpark, der von der Monarchie in der Bukowina und Siebenbürgen zurückgeblieben war, sowie große, gut eingerichtete Eisenbahnwerkstätten. Nach dem Kriege besaßen die rumänischen Eisenbahnen 1653 vollkommen betriebsfähige Lokomotiven. Als die Rumänen Ungarn besetzten, wurden sehr viele Lokomotiven und anderes Eisenbahnmaterial der ungarischen Staatsbahnen nach Rumänien mitgenommen. Sämtliche Heizhäuser waren mit reparaturbedürftigen Lokomotiven überfüllt. Trotzdem verfügt heute Rumänien nach einer Statistik des Verkehrsministeriums nur noch über zirka 380 halbwegs gebrauchsfähige Maschinen, während sein Verkehrsnetz mit den angeschlossenen Gebieten 11,000 Kilometer beträgt.

Die Ursache dieses furchtbaren Mißverhältnisses liegt in erster Reihe darin, daß in Rumänien die Lokomotiven unverhältnismäßig stärker abgenützt werden, als anderswo. Es rächen sich hier die Fehler der eisenbahntechnischen Verwaltung. Es ist ihr nicht gelungen, in den vollkommen gut eingerichteten Eisenbahnwerkstätten der früheren Doppelmonarchie auch nur kleinere Reparaturen zu besorgen, um den Wagenpark gebrauchsfähig zu erhalten. Es fehlt an geschulten rumänischen Arbeitern, und ein großer Teil der anderes nationalen Arbeiter ist entweder abgewandert oder in Privatbetriebe übergetreten. Ein großer Teil der rumänischen Arbeiter ist mit der Eisenbahnverwaltung nicht zufrieden und so kam es, daß während des letzten Generalstreiks 73 Lokomotiven unbrauchbar geworden sind. Anderseits hat die frühere rumänische Regierung, um den Privattransportverkehr zu heben, die sogenannten Navetazüge eingeführt. Es wurde einzelnen Privatfirmen gestattet, im Falle sie einige Lokomotiven instand setzten, eigene Züge zu leiten. Dies führte zu schweren Mißbräuchen und zu allzu starker Abnützung des Fahrparkes durch diese privaten Firmen, welche auf ihre Kosten kommen wollten. Wohl machte die Regierung schließlich den Versuch, den Lokomotivpark zu ergänzen. Bei den ersten Bestellungen wurden die Mittelmächte, besonders Deutschland und Deutschösterreich, umgangen, und trotz des ungünstigen Valutaverhältnisses gegenüber Amerika, bei den Baldinwerken in Philadelphia fünfzig große Lokomotiven bestellt. Diese Bestellung hat sich aber nicht bewährt. Im zerlegten Zustande kamen die ersten zwanzig Lokomotiven aus Amerika an, und da erst wurde die Eisenbahnverwaltung gewahr, daß die Werkstätten für die Aufmontierung nicht eingerichtet waren und daß es an geschulten Montagarbeitern fehlte. Diese mußten erst aus Amerika kommen. Als dann endlich die Aufmontierung möglich war, stellte es sich heraus, daß wichtige Bestandteile fehlten. So wußten Bukarester Blätter zu melden, daß bei vielen Lokomotiven die Kamine fehlten, und als zuletzt alles beisammen war und die Lokomotiven in Betrieb genommen wurden, zeigte es sich, daß sie für das rumänische Bahnnetz nicht geeignet waren. Jetzt erst wendeten sich rumänische Ingenieure an Deutschösterreich, die Tschecho-Slowakei und Deutschland. Mit den Skodawerken wurde ein Vertrag auf Lieferung von 80 und Reparatur von 250 Lokomotiven abgeschlossen, und auch deutsch-österreichische Fabriken übernahmen große Reparaturaufträge. Doch geschah dies alles erst in der letzten Zeit, sodaß die Wirkung sich noch nicht bemerkbar machen kann.

Da sich aber mittlerweile die rumänische Transportkrise von Tag zu Tag verschärfte und die rumänische Eisenbahnverwaltung erkannte, daß sie nicht mehr weiter könne und ihr auch die finanziellen Mittel fehlten, um rasch und gründlich große Bestellungen durchzuführen, griff sie zum letzten Rettungsmittel. Es wurden der französischen Vulkangruppe die Eisenbahnreparatur-Werkstätten von Kronstadt, Temesvar und Bukarest, und der englischen Garvens Limited die Eisenbahnwerkstätten in Bukarest, Turn-Severin, Czernowitz, Passcanu, Jassy, Galatz, Bender und Constanza für 7 Jahre verpachtet. Jede dieser beiden Gesellschaften übernahm die Verpflichtung, je 2500 Lokomotiven, 1500 Personenwagen und 15,000 Lastwagen wieder vollkommen herzustellen. Die Gesellschaften bezahlen die Arbeiter und befreiten die sämtlichen Kosten der Erhaltung der Eisenbahnwerkstätten sowie alle Reparaturkosten. Dafür bekommen sie vom Staate noch 15% ihrer Ausgaben als Gewinn.

Sämtliche Maschinen und Materialien, die zur Vervollkommnung der Werkstätten nötig sind, werden von den Gesellschaften auf Kosten des Staates angekauft. Da aber der Staat diese Ausgaben nicht sofort begleichen kann, gibt er vorläufig für das Jahr 1921 als Entgelt für diese Ausgaben sechsprozentige, nach einem Jahr fällige Schatzscheine. Es ist wahrscheinlich, daß Rumänien auch in den nächsten Jahren seine Schuld an die Gesellschaften mit solchen einjährigen Schatzscheinen wird prolongieren müssen.

Ladenstunden Samstag 8:30 vorm. bis 6:00 abends.

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

50 COUPON 50
This Coupon Entitles Bearer to 50 S&H Green Stamps Free, If Presented With Purchase Checks of $10 or More
Good March 12, 1921

Auction Purchase Juvenile Footwear

Boys & Girls Shoe Stores — 2 Stores Co.

Wir kauften auf öffentlicher Auktion die feinen Schuhvorräte der B. & G. Stores, bankerott, 707 W. 63. Str. und 3302 W. Roosevelt Road. Diese Läden waren nur 4 Monate in Betrieb und führten nur hochfeine Schuhe für im Wachsen begriffene Mädchen, große Knaben, junge Mädchen, kleine Knaben und Kinder, weshalb diese Partie nicht im mindesten als Ladenhüter betrachtet werden kann.

Ihre Partien bestanden aus Sinbar Healthy Fut für Kinder, Dr. Posner Scientific Schuhen, Excelsior Knabenschuhen und vielen anderen.

Hochfeine Schuhe für Mädchen und Knaben, aus mahagonifarb. oder Mattleder Patent Colt mit Mattleder Tops, Glanzleder mit weißen Tops, Goodyear welted oder Mckay genähte Sohlen, B. & G. Stores Co.'s Werte bis $7.00.....

Misses'schuhe, Mahagoni- od. Mattleder, Glanzleder mit weißen Tops, braunes Kid oder schwarzes Kid, solide Ledersohlen, hohe Fasson und Schnürfasson, alle Größen bis zu $2. B. & G. Stores Co.'s Werte bis $5.00.....

Strap Pumps für Misses und Kinder, aus braunem Kid, schwarzem Kid, Glanzleder, alle auf dem neuen Frühjahrleisten gemacht, mit dem neuen Instep Strap oder Ties, alle Größen. B. & G. Stores Co.'s Werte bis $5.00.....

3u $2.87

Schuhe und Ankle Strap Pumps f. Kinder, Barfußsandalen, Spiel Oxfords, genähte ganzlederne Sohlen, B. & G. Stores Co. Werte bis zu $2.50; das Paar zu 97c

Ganzlederne Schuhe für kleine Knaben, Mattleder-Kinderschuhe, mahagonifarb. Kinderschuhe, solide Ledersohlen, verkauft von der B. & G. Stores Co. bis zu $4.50 — die Auswahl, per Paar, zu... $1.97

Spielschuhe für Knaben, Mädchen u. Kinder, aus mahagonifarb. od. lohfarbigem Kalbleder u. schwarzem Kid; solide ledergenähte Extensionsohlen u. wirkl. Spielschuhe für das Frühjahr. — Alle Größen bis 2; 2.25 Werte, $1.37

Knaben-Kleider von der Auktion!

Mackinaw Coats für Knaben, nur Größen 15 bis 18 Jahre; hübsche, dunkle Muster, hübsche Plaids — zu..... $3.19

Knickerbockers für Knaben, Cassimeres, Tweeds, blaue Serges und Cordurohs — viel mehr wert — zu $1.19, $1.59, $1.95 und..... $2.45

Neue Frühjahrkappen für Knaben, aus wollenem Suitingstoff, eine große Auswahl von hübschen dunklen Mustern — kommen in allen Größen, verkauft zu..... $1.39 & 89c

Knabenanzüge, aus reinwollen. blauer Serge, gefütterte Hosen, allerneueste Moden, zu $14.75, $11.75 und $9.75

2-Hosen Knabenanzüge, aus Wollen-Cassimeres, Tweeds und Cheviots, weit gemacht; beide Paar Hosen ganz gefüttert, neueste Norfolk Moden, Größen 6 bis 18 Jahre, zu $13.75, $11.75 und $9.75

Knabenüberzieher, 3 b. 18 Jahre, fast alle Größen, schwere Wollenstoffe — wurden bis zu $18 verkauft; zu $8.75 und $6.75

Mit Schokolade überzogene Kirschen, 59c

Hand-dipped schokolade-überzogene Maraschino-Kirschen, Milch- oder bitterfüßer Ueberzug. (Nur 2 Pfund an 1 Kunden, keine abgeliefert), $1.25 Wert, das Pfund.... 59c

Milchschokolade Sterne, 75c Wert — (nur 2 Pfund an einen Kunden), das Pfund..... 43c

Schokolade überzogene Marshmallow Ostereier, zwei Flavors v. Marshmallow in jedem Ei. Ein 70c Wert; das Pfund zu..... 39c

Vorden's Milchschokolade Cubes — jeder ein Staniol eingewickelt, 120 Stück, $1 Pfund Schachtel — offeriert zu..... 69c

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bank kauft Eckhaus an 18. Straße, Verlag Wohnhaus an Calumet Ave.

Die Ashland Staatsbank hat das dreistöckige Gebäude an der Südwestecke der Ashland Ave. und 18. Straße nebst Grund, 49 bei 125 Fuß, von Casimir Szczenkowski zu $90,100 gekauft und wird es zu eigenem Gebrauch vollständig umbauen.

Die A. N. Palmer Co. hat von Frau Grace A. Davidson das Wohnhaus 2128 Calumet Avenue nebst Grund zu $32,500 erworben, wird dahinter ein Lagerhaus errichten und das Haus selbst für ihr Verlagsgeschäft umbauen.

Das mit $35,000 belastete, zwei Läden und sechs Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Division Straße und Washtenaw Avenue, nebst Grund, ist zu $65,000 von Anton A. Isaac an den Anwalt Harry D. Koenig verkauft worden.

Die Young-Bennett Auto Reconstrucing Co. hat von George Young die Liegenschaft 2633 bis 37 Indiana Ave., 67 bei 181 Fuß, zu $20,000 gekauft und wird dort ein zweistöckiges massives Gebäude zum Kostenpreise von $85,000 errichten.

Vermittelung im Bauwesen.

Im Stadtrat heute die Ernennung einer Kommission vorgeschlagen.

In der Sitzung des Stadtrats heute nachmittag hat das Mitglied Eaton beantragt, den Bürgermeister um Ernennung einer Kommission von acht Mitgliedern zu ersuchen. Diese Kommission soll sich mit den Vertretern der Bauindustrie und Baugewerke in Verbindung setzen, um womöglich eine Verständigung behufs Wiederbelebung der Bautätigkeit durch Einigung auf feste und mäßige Preise für Materialien und Arbeit herbeizuführen. Dem Ausschuß sollen zwei Vertreter der Gewerke, je einer der Bauunternehmer und der Materialienhändler, der Baukommissär, Vorsteher Kostner vom Stadtratsausschuß für Bauangelegenheiten und zwei andere Mitglieder des Stadtrats angehören. Der Bürgermeister ist mit dem Plan völlig einverstanden, und der Stadtrat dürfte ihm zustimmen. Als Mitglieder der Kommission werden Präsident Fitzpatrick vom Chicagoer Gewerkschaftsverband, Präsident Brims vom Gewerkschaftsrat der Bauschreiner, der Holzgroßhändler Edward Hines und der Bauunternehmer Isham Randolph in Vorschlag gebracht.

---

* Michael Printy, 28 Jahre alt, 2127 N. Halsted Str., der unlängst in der Wirtschaft von Doyle & Kelly, Nr. 2580 Linoln Ave., angeschossen wurde, erlag gestern im Alexianerhospital seiner Verletzung.

Leset die „Sonntagpost".

Sucht ihre Verwandten.

Frau Auguste Schütze, geborene Krummel, in Düsseldorf am Rhein, Oberbilker Allee 13 II, früher in Elberfeld wohnhaft gewesen, versucht die Adresse ihrer amerikanischen Verwandten in Erfahrung zu bringen. Es sind dieses Frl. Emma Becker, welche früher 671 W. 66. Str. wohnte, ihr Bruder Robert Becker sowie Frau Maria Neewsly, geb. Becker, die in Peoria, Ill., ansässig war. Wer irgend welche Auskunft über sie geben kann, wird gebeten, Frl. Katherine Kretz, Nr. 3024 N. Hamilton Ave., Chicago, davon in Kenntnis zu setzen.

Die Inspektionsreise.

Die Mitglieder des stadträtlichen Transportausschusses, die sich zurzeit auf ihrer Studienreise nach dem Westen befinden, berichteten dem Stadtrat heute, sie hätten bereits wertvolles Material für die Lösung des hiesigen Verkehrsproblems gefunden. Heute weilen sie in Los Angeles, wo die Bürgerschaft immer noch einen Straßenbahnfahrpreis von 5 Cents bezahlt.

Angebliche Profitgrabscher.

Ald. Max Adamowski vom Stadtratsausschuß zur Untersuchung hoher Lebensmittelpreise, hatte für den Stadtrat wieder einen Bericht in Vorbereitung, in dem das Plaza Hotel, 1553 Nord Clark Straße, das Sherman House, Clark und Randolph Straße, das Briggs House, 1888 West Randolph Straße und der Apollo Lunch Room, 185 West Madison Straße, u. a. als Profitgrabscher genannt werden.

Leset die „Sonntagpost".

Laßt Euer Geld arbeiten!

wo Ihr kein Risiko lauft und wo es den höchsten Gewinn für Euch abwirft —

8% nebst der Sicherheit in Erste Hypotheken-Grundeigentum Gold Bonds

Ist eine Kombination, die nicht lange erhältlich sein wird. Unsere persönliche Entscheidung in der Auswahl von offerierten Sicherheiten hat stets

PROFIT

für unsere Kapitalanleger gezeitigt, und ist das beste Fundament für uns.

Wartet nicht

bis die Zinsraten wieder auf den Kurs der Vorkriegszeit sinken. — Sprecht heute bei uns vor. Ihr könnt kaufen:

$50 $100 $500
Grundeigentums-Bonds

K. R. BEAK & COMPANY
196 N. Clark Strasse, Chicago.
Bank Floor. Telephon: Franklin 3210.
Bar oder Teilzahlungs-Plan.

Bitte mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, nähere Auskunft betr. der obenstehenden Offerte zu machen.

Name .....
Adresse .....

American and Red Star Lines

Häufige Fahrten nach
HAMBURG
von New York
Große moderne Doppelschrauben-Dampfer

Mongolia, 17. März — Manchuria 14. April
Minnekahda Neuer Dreischraubendampfer Nur dritte Klasse 31 März

Neueste und bequemste Route. Erste und dritte Klasse Passagiere befördert. Passagiere der dritten Klasse werden in dem großen Speisesaal bedient, während die Stewards ihre Mahlzeiten einnehmen. Geschlossene Räume für Frauen und Kinder reserviert.

Von Philadelphia
GOTHLAND Doppelschrauben-Dampf 25. März

Befördert nur Passagiere dritter Klasse.
Geschlossene Zimmer — Speisesaal — Promenade-Deck.
Durch-Billete nach und von Bodenbach, Bentschen, Posen, Libau etc.
Wegen weiterer Information vorzusprechen in der Office der Gesellschaft, Nr. 9 Broadway, oder bei dem Lokal-Agenten.

frmomt

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple.
„Gebildete Menschen".
Auditorium. — „Aïda".
Blackstone. — „Just Suppose".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „The Nah. Boat".
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „Cast As Well".
Illinois. — „Sleepy-Hoo".
Imperial. — „The High Cost of Loving".
La Salle. — „Rising Time".
Olympic. — „Scarves of 1920".
Playhouse. — „Woman To Woman".
Powers'. — „Shavings".
Princess. — „The Bat".
Shubert-Central. — „Hearts of Erin".
Studebaker. — „Irene".
Victoria. — „Three Weeks".
Marigold Gardens. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erstklassiger und selbständiger Bäcker an Kaffeekuchen und Blätterteig und Pies. Original Vienna Bakery, 1102 W. Grand Ave. frlafon

Verlangt: Junge in Apotheke. 2460 Nord Clark Straße.

Verlangt: Schneider für Umänderungen an Damen- und Herren-Arbeit, für Abends und Samstag nachmittag, einer der auf der Südseite wohnt, bevorzugt. Telephoniert: Diversey 2271, 812 W. 77. Str.

Verlangt: Tüchtiger Janitorhelfer, 880 den Monat, Zimmer und Kost; muß Unionmann sein. Zu erfragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave., hinten.

Verlangt: Ein Mann, der etwas Maurer- und Plasterarbeit versteht. Hoebler, 1222 Wellington Ave.

Verlangt: Alter Mann, um in Meatmarket zu helfen; gutes Heim, kleiner Lohn. 308 W. 43. Straße. frla

Verlangt: Tüncher; stetige Arbeit und guter Lohn. 656 Liberty Str. frlafon

Verlangt: Mitteljähriger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, für Expreßgeschäft. 450 N. Clark Str., Basement. frlafon

Verlangt: Porter in Buffet, kurze Stunden. 933 N. State Str.

Verlangt: Erfahrener sauberer Geschirrwascher. 459 Center Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, das Bücher binden zu erlernen; gute Gelegenheit. International Wool Co., 625 S. Clark Str.

Verlangt: Steam Table Man; muß gut in den Ruff-Stunden sein; gute Bezahlung. 437 S. Clark Str. frla

Verlangt: Wächter, älterer Mann; einer, der Boiler versteht, bevorzugt. Nachzufragen 1919 Cleveburn Ave.

Verlangt: Ein Junge, erfahren in Bäckerei. 237 West 47. Straße.

Verlangt: Fachkundiger Bäcker. 2124 West Madison Straße. frmo

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Arbeit im Stock Room; kein Schwerheber; muß stetig sein. Stetige, permanente Stelle. Mueller & Co., 1779 Osden Ave. dofrlafon

Verlangt: Ein guter junger Nachtkellner für Restaurant. Zu erfragen 1507 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junger Mann, vertraut mit Werkzeug, für leichte Fabrikarbeit. Antiseptic Rub and Soap Co., 564 W. Randolph Str. dofrla

Verlangt: Erfahrener Koch in Restaurant. 711 Main Str. Tel. Evanston 4366. dofrlafon

Verlangt: Tüchtige Automobil Elektriker an Beleuchtungs-, Starting- und Zündsystemen, Northern Ignition Co., 1211 Diversey Parkway, Chicago, Ill. dofrla

Verlangt: Anständiger Verkäufer, der auch Automobil fahren kann, verheirateter Mann bevorzugt. 1741 N. Robey Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Verkäufer, um Kunden eine „Proposition" zu verkaufen, die von Banken angenehmen wurde. Certified Checompan Co., 220 S. State Str. di—la

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: 100 Männer und Frauen zum Verkauf eines großen Bedarfsartikels; große Verdienst. Briefe erbeten an Nor.: B 827 Abendpost.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter starker Junge von 16 Jahren, Deutschunger, sucht irgendwelche Arbeit. 3342 S. Ashland Str.

Gesucht: Junger Mann, hat großes Interesse für Painting, wünscht Platz; hat die Arbeit schon getan. Hoffman, 1818 Lincoln Avenue. Tel. Diversey 3610.

Gesucht: Mann sucht Arbeit bei deutschem Geschäft als Anbeiter irgend welcher Art. Zu schlechten Verhältnissen. Peter Oker, 1618 Irvene O, South Chicago, Ill. frlafon

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Arbeit. Telephon Monticello 1261. frlafon

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht irgend welche Arbeit. John Marsch, 1619 N. Campbell Ave., 2. Floor.

Gesucht: Alter klasse Platterer, der Brücken und Zementarbeit versteht, sucht Arbeit. Adr.: B 820 Abendpost.

Gesucht: Wer braucht einen Mann mit 20-jähriger Erfahrung im Baufach? Versteht Brick-, Firebrick-, Stuffo-, Cement-, Plaster- und Carpenter-Arbeit. F. Puma, 2820 Archer Avenue. frla

Gesucht: Lediger Mann, 27 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Joe Stempo, 9201 Doton Ave., Burnside. frlafon

Gesucht: Maschinist sucht Stellung; hat zehn Jahre Erfahrung. Adr.: B 829 Abendpost. frlafon

Gesucht: Ein ältlicher Mann als Janitor und in Roominghaus sich nützlich zu machen. 2509 Indiana Ave. Vorzusprechen Samstag nachm.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als dritte Hand an Cakes und Brot. Telephon Lincoln 8039. frmo

Gesucht: Pointer, Stellige und Klavier, in gut im Notenschreiben, Stücke umschreiben u. s. w., sucht Beschäftigung. 1540 Grace Str. frla

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Max Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. 11mal mlx

Gesucht: Slacier Mann, 36, sucht irgendwelche Arbeit; versteht mit Pferden umzugehen. Adr.: Albert Petras, 3415 Franklin Blvd., c. o. Schoen

Gesucht: Diener wünscht Stellung bei alleinstehender Person oder Familie, kann auch vorzüglich kochen und backen. Adr.: B 857 Abendpost. frlafon

Gesucht: Junger Anstreicher und Fabrikschlosser sucht Arbeit, bei Erfahrung; arbeitete bei deutschen und chemischen Fabriken in Europa. Adr.: B 858 Abendpost. frlafo

Gesucht: Mann, 29, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Adr.: O 106 Abendpost.

Gesucht: Mann, 40, ledig, mit Erfahrung in Farmarbeit sucht passenden Platz; gutes Heim hohen Lohn bevorzugt. Adr.: B 798 Abendpost. dofrlafon

Gesucht: Erster Klasse zuverlässiger Barkender sucht Stellung; gute Referenzen. Delevb, Lincoln 6039.

Gesucht: Brotbäcker, kann selbständig arbeiten, zuverlässig, kein hoher Lohn verlangt, sucht Arbeit, Hibel, 4139 N. Western Ave. dofrla

Gesucht: Eingewanderter junger Plumber und Tinner sucht Arbeit. Adler, 2133 West North Ave. dofr

Gesucht: Barbier sucht Abendstelle oder nachmittags anzufangen. 1640 Grace Str. dr

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche stetige Arbeit. Adr.: O 101 Abendpost. dofr

Gesucht: Barbier, deutscher Mann, 28 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stelle. Jakob O., 2002 W. 21. Place. midofr

Gesucht: Janitor sucht Stellung in einem großen Hause, 30—36 Flats. Adr.: D. 874 Abendpost. di—fon

Gesucht: Bäcker, 1. Hand, sucht Stelle; ist zuverlässig und hat Erfahrung. 1916 Larrabee Str. Tel. Lincoln 1037. 8mal lmx

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen an Power Maschinen zu nähen, Loraine Garment Co., 3068 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern; stetige Arbeit. Loraine Garment Co., 3068 Lincoln Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators an Knabenanzügen und Sweaters; müssen vollständige Finishing verstehen. Bart Knitting Mills, 1248 N. Wells Str. 9mal mlx

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Knitters an Shafer Maschine. Sand Knitting Mills Co., 2408 W. Chicago Ave. dimdofrla

Verlangt: Erfahrene „Hand Branchers", an Knabenblusen. L. Baumann & Co., 357 West Chicago Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Hand Finishers für Shafer Sweaters; ebenfalls Heimarbeiterinnen. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 9mal mlx

Verlangt: Zwei Mädchen, nicht unter achtzehn Jahren, als Verkäuferinnen. Guter Lohn. Kranz, 128 N. State Str. 6mal mlx

Verlangt: Gelübte Stickerinnen an wollenen und seidenen Strümpfe, Heimarbeit. So viele vorsprechen, werden angenommen. Mrs. Victor Jahn, 2233 Lassell Str. Täglich von 9 bis 5; nicht Samstags.

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen für Samengeschäft. Peter Hollenbach, Lake und Halsted Str.

Verlangt: Junge Dame als Verkäuferin in bestehendem Zigarrengeschäft; keine Erfahrung nötig, muß aber guten Charakter haben und ehrlich sein; Referenzen. Kiesling Cigar Co., 538 E. 39. Str., Ecke Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Lehrmädchen zum „Branchen" von Blumen und Federn. Sehr schöner Arbeitsraum; guter Lohn während der Lehrzeit. Williams Products Co., Room 603, 37 S. Wabash Avenue. fr—dif

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei, muß erfahren sein und Empfehlungen haben. 19 N. Halsted Str., nahe Center. frla

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen mit etwas Erfahrung in Bäckerladen. 4409 Fullerton Avenue. frla

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 5017 Irving Park Blvd.

Verlangt: Handstickerin für Fatiks Arbeit von Heimarbeit. 3166 Lincoln Ave., room 406.

Verlangt: Finishers an Damenröcken; arbeit kann zu Hause gemacht werden. J. & O'Brien, 1728 W. Madison Str. frla

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Officearbeit; muß gute Handschrift haben; permanente Stelle und gute Umgebung. Mueller & Co., 1779 Osden Ave. dofrlafon

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4 Erwachsene in der Familie, 810 Newport Ave., 1. Glocke. dofrla

Verlangt: Mädchen, um an French Pastry zu helfen; solche mit Erfahrung bevorzugt. Original Vienna Bakery, 1102 W. Grand Ave. frlafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein Waschen. Phone: Ravenswood 4760. dofr

Verlangt: Nacht-Köchin: $24; sechs Nächte. 1204 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, mochin und weites Mädchen; drei in Familie, keine Kinder; muß englisch sprechen und Referenzen für Ehrlichkeit haben. Neumat Sonntag. 531 Linden Ave., Dak Park. Tel. Oak Park 127. frla

Verlangt: Frau, um Counter aufzuwarten und für allgemeine Hausarbeit von 6 abends bis 1 Uhr morgens, $15; muß gut englisch sprechen. Seafood Restaurant, 3272 S. Madison Str. frlafon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und zur Pflege zweier Kinder von 9 und 12 Jahren. 1517 Hudson Ave., 2. St., hinten.

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit. P. Matterson, 1318 Columbia Avenue. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausgarbeit. Nachzufragen im Store, 1114 Center Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 11:30 bis 8 Uhr abends, welche Erfahrung hat; kein Sonntagarbeit. 857 N. Wells Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. David Kahn, 3239 Estwood Ave. frlafo

Verlangt: Frau als Haushälterin, etwa 40 bis 50 Jahre alt. 6039 Ridge Ave. frla

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, kein großes, kleines Apartment. — 5472½ Underfifth Ave. 2c. Midway 8498. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahrenes; kleine Familie. 825 Sunnyside Ave., 2. Apt. Tel. Sunnyside 6768.

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Köchin und zweites Mädchen bei erwachsener Familie von drei; guter Lohn. 1025 Penn Manor Ave., 2. Apt., westlich. Kommt vorm. Telephon Edgewater 5567.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit in Geschäftshaus. 1852 Wellington Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Telephon Rockwell 164. dofr

Verlangt: Tüchtige Frau, nette Familie, Privatzimmer und Bad, guter Lohn. Nachzufragen 1344 Arthur Ave. Tel. Rogers Park 8020. dofrla

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim mehr als Lohn. 701 Briar Place, Store. dofr

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewanderte. Nachzufragen: Mrs. J. M. Sidor, 5439 Michigan Ave. Tel. Drexel 2075.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und auf Verkaufsstand aufzuwarten. 6132 Broadway. frofr

Verlangt: Köchin für Restaurant, mittelfährige Frau, Zimmer und Board; $15 die Woche zum Anfang. Telephon: Lyons 365. dofrla

Verlangt: Mädchen oder mittelfährige Frau nur für 2 Kinder, Frau Levy, 437 Belmont Ave., Telef.: Lake View 3836. dofrlafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1220 S. Boyne Ave. dofrla

Verlangt: Frauen-Chef-Keller, Hubers Restaurant, 117 So. Clark Str. dofr

Verlangt: Gute Nachtköchin und gute Aufwärterin. 1567 N. Halsted Str. dofrla

Verlangt: Köchin. 651 W. North Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, 3855 N. Lawndale Ave., nahe Irving Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen: kleine Familie; kleines Apartment. 5553 Maryland Ave., 1. Apartm. Phone: Dorchester 7173. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stellung als Kinderaufsicht. Bitte vorzusprechen: 4452 Wentworth Avenue.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze beim Tag. 1903 N. Halsted Str. Tel. Diversey 6531. frla

Gesucht: Frisch eingewandertes ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Dubay, 652 N. Dalley Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Plätzeplatz für jeden Montag. Tramnik, 844 Clan Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz für Montags, Waschen und Bügeln. 1915 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in einer Familie. Phone: Lincoln 8865. frlomo

Gesucht: Anständige Frau sucht leichte Hausarbeit. Deutsche vorgezogen. Phone: Monticello 2894. dofrla

Gesucht: Erfahrene Haushälterin, Witwe, wünscht Stelle in Heim, wo die Mutter fehlt; modern; keine Wäsche. Adr.: M 459 Abendp. mitfrla

Gesucht: Gebildete Handstickerin an weißer Stickerei sucht Arbeit in Fabrik. Anna Sikora, 2017 S. Throop Str. mo—fa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Pflegerinnen— Frauen, mit Erfahrung in ihrer eigenen Familie, können $20—$30 die Woche verdienen durch „Kursing" in seinen Häusern. Winthrop Registry, 6208 Winthrop Ave. Man nehme Broadway Car. frmo

Fabrik deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathaushalt, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4la*f

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch gelehrt für Deutsche. Konversations-Methode. Sprecht vor oder schreibt an Lewis und Clark Universum, 537 S. Dearborn Str. Tel.: Wabash 7224. 6ja,2mlx

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden. 2009 West North Ave nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost".

Dr. Hasenclever, deutscher Spezialist, privat, chronische und alle Frauenkrankheiten, Rat frei. 3006 S. Madison Str. Stunden 1—7.

Dr. Francis Frost, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23ii*f

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefe- nickelplattiert, Margolis, 607 Milwaukee Avenue. *f

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

500 Rugs wenig unregelmäßig u. „automatched". Zur Hälfte des Preises; 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 9x12 Arminster Rug $28.50, 8.3x10.6 Arminster Rug $26.50, 11.3x12 Brussels $25, 9x12 French Wilton $75, 9x12 Royal Wilton $55, 4.6x12 Arminster Nummer $16.50, 9x12 Brussels Rug $15, Brussels Teppich $1 die Yd. Kommt früh für die beste Auswahl, Madison Electric Co., 1st Park Hochbahn; L. Martins Furniture Market, 178 N. Cicero Ave. Tel. Austin 1874. 2mal*f

Zu verkaufen: 2-Brenner Blue Flame Perfection Petroleum Kochofen und 4-Loariger Laundry-Ofen. Roesle, 1635 Orchard Str.

500 Yards hochfeiner Arminster Teppich zu verkaufen zu einem Bargain. 2043 Division Straße. frla

Möbel sofort billig zu verkaufen, Stühle, Tische, Bettstatt, Mahagoni Leder-Sofa und sonstige Hausgeräte. 1614 Belle Plaine Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Bet Couch, billig, 851 Dakdale Ave. Tel.: Lake View 2471. frlafo

Zu verkaufen: Parlor-Suite, Eßzimmer-Set, Dressers, Aug. Bibliothektisch, Westinghouse, Floorlampe, Phonograph, Nähmaschine, muß diese Woche verkauft werden. 3665 Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Ganze Haushaltung; auch 5-Zimmerflat zu haben. 1353 N. Clark Str. frla

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor-Set, wie neu, 1 Abr abends nachzufragen. 1808 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Stubenofen. 2116 Sheffield Avenue, 3. Floor.

54zoll. Wallnußtisch, 6 Cane Back Stühle, $110; Eichen Chiffonier, $15; Bassel $35; Holzbett $25; Victrola Ekhe Phonograph $65; 9 bei 12 Axminster Rug $283; bei 12 Brussels Rug, $15; elektrische Waschmaschine, $45, etc. Marlin's, 178 N. Cicero Ave., Austin 1874. 9mal*x

Großer Bargain! Parlor-, Eßzimmer- und Bettzimmer-Set, Phonograph, Floorlampe, Rugs, Silberwaren, Blankets, fast neu. Kommt sofort. 2003 Evergreen Ave., nahe N. Robey. 1. Floor. do—fon

Zu verkaufen: Dutsold Davenport, wie neu, Küchen-Tabletten in gutem Zustand, Schneiderstuhl in bestem Zustand. 2050 N. Racine Ave., 3. Floor. do—fon

Zu verkaufen: Dining Room Set, billig. J. Levin, 1322 N. Robey Straße. dofr

Zu verkaufen: Billig, 1 Gasofen, Mahogany Bücherschrank, Mahogany Dresser, kleiner Tisch. Telef.: Sunnyside 6868, 5816 Kenmore Ave., 3. Apt. dofrlafon

Zu verkaufen: Ganz Velour Parlor Set, auch etliches Leder Walnuß Set, Rugs und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 2mal mlx

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen Betten. Rugs spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*f

Sehr mäßige Preise von neuen und gebrauchten Möbeln. Sport Grab in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 25ma*f

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Piano, Ebony, Mahagoni Fall, zu $109 zur beide. Feiner Ton, in bestem Zustand, Telephon: Edgewater 4543. midofr

Zu verkaufen: Prächtiger Phonograph sehr billig; spielt alle Records. Bender, 2331 Dayton Str., hinten. dofrla

Zu verkaufen: Muß meine $250 Victrola verkaufen, wie neu mit 30 Records für $65. 2502 W. Division Str., 2. Flat. Telephon: Armitage 1981. di—la

$85 kaufen elegantes $200 Concert Phonographen, mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 6mal mlx

$50 kaufen $200 Size Victrola, mit vielen Records. 2205 Madison Straße. 6mal mlx

$45 kaufen eleganten $200 Concert Phonographen, mit vielen Records. 2345 Jackson Avenue. 7mal mlx

$85.00 kaufen ein gutes Upright Piano, für Anfänger. Gross, 5081 Broadway. 17da*x

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schöne 6-Zimmerwohnung, elektr. Licht, Bad, Tel., Ofenheizung; nur an erwachsene. Telephon Diversey 5462.

Zu vermieten: Carpenter-Shop und Office. 2131 N. Clark Str.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir geben gutes Heim, Zimmer und voll an deutsche Frau in Tausch für leichte Hausarbeit. Telephon Wellington 6160. frlafon

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer, elektr. Licht und Telephon. 1314 Barry Ave. frlafonmo

Vermiete Frontzimmer, Privateingang, Bad und Telephonbenutzung. 540 North Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer, passend für 2 Herren, in Ravenswood. 2426 Pontine Place.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Personen. Mrs. J. Dagood Straße, hinten.

Zu vermieten: 2 möblierte Zimmer für leichte Haushaltung, Leitungswasser, elektr. Licht und Dampfheizung. 2216 Larrabee Str. Tel.: Diversey 4581. frla

Zu vermieten: Schönes, modernes Frontzimmer. 1701 North Park Ave., 3. Flat. mlfrla

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer. Tel. Diversey 6436. 10mal mlx

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ruhiges junges Ehepaar sucht für jetzt oder später 4- bis 6-Zimmerflat, wenn möglich nicht zu weit von Racine und Belmont Ave.; Ofenheizung. Telephon Wellington 2078.

Reiterer orientalischer Mann sucht ruhiges Zimmer bei einfachen Leuten. Adr.: O 14 Abendpost. frla

Alter Mann sucht 1 oder 2 leere Zimmer mit stockvelegenheit. Carl Muth, 4249 Melrose Straße.

Zu mieten gesucht: Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, Nord- oder Nordwestseite, mit Badeeinrichtung, sofort. Telephonieren: Superior 1400.

Zu mieten gesucht: Junger, solider Mann sucht heites möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, nahe 55. Str. und S. Ashland Avenue. Richard Fuchs, 5611 S. Ashland Avenue. midofrlafo

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Das Augenlicht

Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verlorene gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, bei Expreß $1.25, bei Frau H. Davas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Lincoln 3536. 1ma1 mlx

Jeder Zuckerkranke,

oder Gallen-, Nieren- und Blasenstein-Leidende verlange unser kreies Buch und Information. S. & B. Co., 2118 N. Clark Str., Chicago, Ill. 11mal mlx

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Fiel, 225 W. Washington Str. *x

Umzugshalber verkaufe sämtliche Hans-Slippers, Filzschuhe, Pantoffel, Fancy Damen- und Kinderslippers, Leder Damen- und Männerslippe. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Factory. 1336 Belmont Ave. 20feb*x

Vollmachten, Uebersetzungen amtliche Beglaubigungen Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Fiel, 225 W. Washington Str. *x

Bienen-Honig, reiner, 10 Pfd. Kanne, $3.25. Lang, 1009 Dayton Str., Barbershop. 30da*x

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kräftige gesunde echtrassige Kühen, die lebendige Sorte, 17 Cents aufwis. Bruteier zu mäßigen Preisen.

Peerless Hatchery, 2521 Archer Ave., nahe Halsted Str. 28feb mlx

Verkaufe alle meine Flemish Giant Hasen billig. 2431 N. Richmond Str., nahe Milwaukee Ave.

Ausverkauf von erster Klasse Roller stanarienvögel, junge und alte, garantierte Sänger; $6 aufwärts. Prachtfinke mit Nest, $2. Joe Schneider, 953 Willow Str. frla

Zu verkaufen: Feiner Fuchshund, weiblich, Belmont 6540, 3446 Hirsch Str. frlafon

Baby Chicks, Große Auswahl, Auch abends und Sonntags offen. 3552 Süd Ashland Ave. 7ma1 mlx

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Wichigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 3439. 13ma*x

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen, macht gute Geschäfte; keine Konkurrenz. 3366 Colorado Ave. frla

Alter Geschäftsplatz zu verkaufen. 665 W. North Ave., Ecke Orchard. Tel. Lincoln 4215. frlafon

Hotel zu verkaufen, 22 Zimmer und Bungalow, in Fox Lake, Ill. Nachzufragen bei Wm. Schmitt, gegenüber Depot. Tel. 130 J. 11mal mlx

Verkaufe Sommerhotel, vollständig möbliert, Tanzhalle, Zimmer für 75 Gäste, Preis $18,000; 14 Acker Land, G. Dette, 4220 Lincoln Avenue. frlafon

Bäckerei zu verkaufen, lange etabliert, gute Lage; Südseite; Maschinerie. Eigentümer verläßt Stadt. Adr.: B 851 Abendpost. frla

Zu verkaufen: Grocery mit gutem Warenlager, kleine Agenten. 1037 W. 14. Place. Tel. Canal 3678. frla

Gutgehende Bäckerei, Arbeit für 3 Mann, mit 4-Flat Brickhaus und Framehaus hinten. Lot 37x125, billig vom Eigentümer. Auch ohne Bäckerei. 1953 Roscoe Str., nahe Ashland. 2516, frlafon1 mi

Zu kaufen gesucht: Moderne Bäckerei, womöglich mit Gebäude; kann wenigstens $4000 Bar bezahlen. Atemmt oder schreibt. C. F. Schultz, 3400 Ogden Ave., Ecke Homan, oder 154 W. Randolph Str., Room 38. dofr

Zu verkaufen: Kleiner Wholesale und Retail-Bäckereiladen. Auskunft erteilt: 5 N. La Salle Str. Zimmer 904, Herr Fishman. 10mz lmx

Zu verkaufen: Tinshop, gutes Geschäft. 1806 S. Halsted Straße. dofrla

Zu verkaufen: Fox Lake, Ill., Hotel; völlig ausgestattet. Adresse: Emil Jahnke, 1316 Mohawk Str., Chicago, Ill. dofrla

Zu verkaufen: Bäckerei oder Bäckerei-Ausstattung und Ladeneinrichtung, 213 Ost 43. St. dofrla

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, Arbeit für 2 bis 3 man. Adr.: B 981 Abendpost. 7ma1 mlx

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert 6 bis 100 Zimmer, Preis bis $600 monatlich billige Preise. Tellaghang. Sprecht vor. Lange 704 Nord Dearborn Straße. 15da*f

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Partner verlangt in etablierten Möbelgeschäft verbunden mit Möbelfabrik; muß erster klasse Tischler oder allgemein bewanderter Maschinist oder guter Verkäufer sein; beste Gelegenheit für guten Mann, sein Geld zu verdoppeln; muß $6000 haben. Wenn Sie interessiert sind, kommen sie für alle Unterredung vor. Adr.: B 850 Abendpost. midofr

Importiere von Deutschland Werkzeuge in einer steadination und suche als Teilhaber einen gebildeten jungen Deutschen, der hie mit einer gewissen Summe zur Hälfte am Reingewinne beteiligen möchte. Adr.: S 684 Abendpost. frla

Guter deutscher Anstreicher als Partner mit $300 Einlage gesucht. Offerten an O 53 Abendpost. frla

Deutscher Anilinfarben Chemiker, 30 Jahre Erfahrung in Fabriken der Schweiz und Deutschland sucht Partner mit Kapital. Profit groß. Kapital kann in einem Monat Arbeit verdoppelt werden. Adr.: D 872 Abendpost. 6mafonddifrlon

Partner verlangt in Windows Shade Geschäft, $1000 erforderlich. 5 Jahre etabliert. Adr.: O 45 Abendpost. 6ma mlx

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Macht Euer eigenes Getränk—

Trauben — Trauben — Trauben
Verkaufe schwarze und weiße Keltertrauben. Wir verkaufen Euch irgendeine Quantität zu mäßigen Preisen.

Cohne Bros.,
119 N. South Water Str.
Chicago.

vonmilfr

Zu verkaufen: Frische Eier, 55c Dutzend. 2653 Florence Ave. ma

Zu verkaufen: 2 Backrage, 10 Fuß lang; fast neu; $20 das Stück, 2862 Cortland Str. Phone: Armitage 5150. dofr

Zu verkaufen: Dutsch Tool Roll Divider, 10 Fuß Dough Trough. 3051 Montrose Ave. dofr

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500 $3000, $4000. Keine 6 Prozent Gebühr. Zuerst deutsche Broleiane.

Heuteld & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 3ja*x

Zu leihen gesucht: $2500 auf erste Mortgage auf Nordseite Property; Brickhaus, $18,000 wert, zu 5½%, ohne Kommission, von Privatleuten. Adr.: B 443 Abendpost. frlafon

Zu verkaufen: $4,500 erste Hypothek an hochfeines Nordseite Brickgebäude, 2 Apartments, mit 3-Car Brick-Garage. Tel. Irving 1405. frla

Geld zu verleihen in Summen von $500 bis $2000, niedrigste Zinsenrate auf Chicago bestes Grundeigentum. C. F. Schultz, 3400 Ogden Ave., Ecke Homan, oder 154 W. Randolph Str. mofr

$1500 zu verleihen zu 5½ Proz. auf bestes Grundeigentum. Nachfragen: 2358 Lincoln Avenue. 5mal mlx

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bestes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 aufwärts. Richard R. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 16sep*x

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Telesph Central 5493. 31ja*x

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue Frühjahr-Moden für Männer und junge Männer — $25 — $30 — $35. Garantiert ganzwollene Anzüge und Ueberzieher. Ganzwollene Knaben-Anzüge $7.50. Männer-Hosen $3.50. Hemden 95c. Auf Kredit; kleine Anzahlung, Rest wöchentl. M. Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 25feb*x

Garantierte Kleiderwerke. Fertige Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer $15 und aufwärts. Hochfeine, nicht abgetollte, nach neuesten Ansichten gemachte Anzüge und Ueberzieher. $25 u. aufwärts. Bring gekaufte Anzüge und Ueberzieher, $8.50 und aufwärts. Offen abends bis 8 Uhr. Samstags bis 9 Uhr. Sonntags bis 8 Uhr nachm. E. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 31b*x

Jeder Zuckerkranke,
oder Gallen-, Nieren- und Blasenstein-Leidende verlange unser freies Buch und Information. S. & B. Co., 2118 N. Clark Str., Chicago, Ill. 11mal mlx

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich übernehme Arbeiten für Gravel Roof, Ready Roofing über alte Schindeldächer, und Asphalt Schindel, zum billigsten Preise. Beste Arbeit und Material garantiert. John Bay, Roofer, 1922 Mohawk Str. Telephon: Lincoln 6977. 6mal mlx

5 Dach-Leute reparieren garantiert $6: Auto-Tank-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 5415 Ogden Ave. Telephon:

John Krumm Co
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Grocery-Dept.

Kombination - Seifenverkauf.
4 Stücke American Family, 1 Stück Jap Rose, 1 Paket A. F. Seifen Chips, nur..... **41c**

Frische Eier, Dutzend.....36c
Feinster Peaberry Kaffee, Pfund zu..... **26c**
Loser Kakao, Pfund.....12c
Lose Shredded Kokosnuß, Pfund zu..... **29c**
Blue Karo Corn Syrup, 2 Büchsen..... **25c**
Orangen, Washington Navels, Dtz. 25c
Michigan handgepflückte Navybohnen, 3 Pfund zu..... **25c**
Zwetschen, feinste Qualität, 40—50 Größe, Pfund..... **19c**
Blue Rose Reis, Pfund 9c; 3 Pfund zu..... **25c**

Fleisch-Dept.

Frische Pork Schulter Roast, Pfund zu..... **18½c**
Hintervierel fancy Veal, Pfund zu..... **22½c**
Hintervierel fancy Lamm, Pfund zu..... **24½c**
Veal Schulter Roast, Pfund zu..... **18½c**
Prima Rolled Roast, Pfund zu..... **23½c**
Fancy Pot Roast, Pfund.....15½c
Bestes Schmalz, Pfund.....18c
Frisches Rump Roast, Pfund...17½c
Frisch gemachtes gehacktes Fleisch, Pfund zu..... **15c**
Frankfurter, Polnische, Knoblauch, große oder kleine Bratwurst, Pfund zu..... **17½c**
Frisch gerupfte Hühner, Pfund zu..... **27½c**

Börsennotierungen.

Chicago, den 11. März 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
März	$1.64¼	$1.66¼
Mai	1.55¼	1.57⅝
Mais —		
Mai	.69⅜	.70¼–⅜
Juli	.72	.72⅝
Hafer —		
Mai	.44⅛	.44⅝
Juli	.45⅞	.45¾
Speck—		
Mai		21.95
Schmalz —		
Mai	11.90	12.17
Rippchen —		
Mai	11.70	11.80

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rippch.
März	$1.62¼	—	—	—	—	—
Mai	1.53½	.69½	.43⅛	21.50	11.90	11.62
Juli	—	.71⅝	.44⅜	—	—	—

Die Nachrichten lauten im allgemeinen zu Gunsten der Bären, aber es wird gemeldet, daß fast eine Million Bushel Getreide an das Ausland verkauft wurde. Das wird vielleicht eine Preissteigerung zur Folge haben.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind die entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables.....	3.00¾	Checks.....	17.32
Checks.....	3.90	Norwegen—	
Paris—		Checks.....	16.35
Cables.....	7.13	Schweden—	
Checks.....	7.12	Checks.....	22.45
Holland—		Spanien—	
Checks.....	34.38	Checks.....	13.90
Italien—		Deutschland—	
Checks.....	3.71	Checks.....	1.00
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks.....	16.88	Checks.....	0.21

Freiheitsbonds.

1. 3½-proz.	90.10
2. 4-proz.	86.60
1. 4½-proz.	86.40
2. 4¼-proz.	86.90
3. 4¼-proz.	86.52
3. 4¼-proz.	90.22
4. 4½-proz.	86.66
Siegesanleihe—	
3½-proz.	97.36
4½-proz.	97.36

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.52½
„Firsts", das Pfund	0.37
„Seconds", das Pfund	0.31½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.27 —0.27½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.27 —0.27¼
„Twins", das Pfund	0.27¾ —0.28
„Longhorns", das Pfund	0.27¼ —0.27½
„Young America", das Pfund	0.26 —0.26½
„Brick", das Pfund	0.25 —0.25½
Schweizer, rund, das Pfund	0.44 —0.45
do. („Block), das Pfund	0.28 —0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.24½ —0.25
do., 1-Pfund-Stücke	0.25 —0.25½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Extras", Car, das Dutzend	0.32½
Gewöhnliche Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.30
Anhäuseier, das Dutzend	0.25

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Nepten & Mumann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.33	
„Spring Chickens"	0.32	
„Roosters"	0.22	
Truthühner, das Pfund	0.40	—0.42
Gänse, das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.34	—0.36
Indian Runner Enten, Pfund	0.30	
Perlhühner, das Dutzend	6.00	
Tauben, lebend, Dutzend	1.00	
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75	
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund	0.54	—0.55
Hühner, das Pfund	0.30	—0.32
Enten, das Pfund	0.34	—0.35
Gänse, das Pfund	0.30	—0.32

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Mumann, 220 West South Water Straße.)

50— 30 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.19

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 14c	Nr. 2, 12c	Nr. 3, 11c
Ribben,	Nr. 1, 25c	Nr. 2, 22c	Nr. 3, 14c
Loins,	Nr. 1, 32c	Nr. 2, 28c	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 12c	Nr. 2, 10c	Nr. 3, 8c
Plates,	Nr. 1, 12c	Nr. 2, 11c	Nr. 3, 7c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß..... 4.00 —6.50

Beeren.

Erdbeeren, das Quart..... 0.40 —0.45

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str. — Die Preise gelten für Carladungen.)

Apfelsinen, California, die Kiste	2.75 —5.00
Zitronen, California, die Kiste	3.50 —4.25
Grape Fruit, die Kiste	2.50 —5.00
Ananas, die Kiste	6.50 —7.00

Frisches Gemüse.

Blattkale, große Kiste	0.22½ —0.25
Blumenkohl, die Kiste	3.00 —4.50
Grünkohl, das Faß	2.00 —2.25
Knoblauch, das Pfund	0.08 —0.10
Karotten, das Faß	5.50 —6.00
Kopfsalat, die Kiste	3.50 —3.75
Meerrettich, das Quart	0.30 —0.35
Kraut, per Tonne	13.0 —15.00
Pastinaken per Sack	0.75 —0.00
Petersilie, das Faß	2.50 —3.00
Pfeffer, die Kiste	3.50 —6.00
Rüben, das Pfund	0.03 —0.75
Radieschen, das Faß	12.00
Rhabarber, 20 Pfund	1.75 —2.00
Rote Rüben, per Sack	0.50 —0.60
Schnittbohnen, Hamper	1.00 —0.00
Sellerie, die Kiste	2.00 —4.50
Spargel, California, die Kiste	8.00 —18.00
Spinat, per Bushel	1.25
Zwiebeln, per Sack	0.75 —1.25

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	1.15	—1.35
Neue Kartoffeln, das Faß		13.00
Süßkartoffeln, der Hamper	2.10	—2.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot	$	1.76
Nr. 2, hart		1.73
Nr. 3, do		1.69
Nr. 2, nördlicher		1.73
Nr. 3, do		1.67
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.64
Nr. 2, gelb		0.70
Nr. 3, do		0.64
Nr. 4, do		0.63
Nr. 1, weiß		0.70
Nr. 2, do		0.64
Nr. 3, do		0.63
Zuhnhr—		
Weizen	38,000;	Mais 508,000
Verschiffung—		
Weizen	102,000;	Mais 602,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.46½
Nr. 2, do		0.46
Nr. 3, do		0.45
Gerste—		
Malz		0.78
Roggen—		
Nr. 2		1.49
Mehl—		
Frühjahr, Standard	9.40	—9.50
Winter, hart	8.10	—8.25
do., weich	8.00	—8.10
Roggenmehl	8.75	—9.50
Kleie, per Tonne		33.00
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—		
Timothy Nr. 1	25.00	—27.00
do., Nr. 2	21.00	—22.00
do., Nr. 3	18.00	—20.00
Klee	17.00	—19.00
Alfalfa	23.00	—24.00
Südwestliches	14.00	—17.00
Nordwestliches	14.00	—17.00
Stroh—		
Roggen	14.00	—16.00
Hafer	12.00	—14.00
Weizen	12.00	—14.00
Kleesamen, per 100 Pfund	13.00	—18.00
Timothysamen, 100 Pfund	4.50	—5.25
Flachs		1.78½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfd) —	
Beste Ochsen	10.50 —10.75
Gute bis ausgel. Ochsen	8.75 —10.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	8.00 —9.65
Jährlinge	9.90 —10.40
Fette junge und Rinder	4.75 —9.25
Gewöhnl. bis gute Kälber	8.00 —12.50
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	10.00 —11.45
Schwere Fleischermarken	9.60 —10.25
Leichte Fleischerware	10.25 —11.60
Mittel-Gewicht	10.20 —10.70
Gemischte Packware	7.80 —9.20
Ferkel, 50—120 Pfund	9.50 —11.40
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	7.25 —10.25
do., Kanbe	7.50 —10.00
Ewes	3.50 —6.00
Hammel, gute bis beste	3.75 —7.25
Böcke	2.50 —4.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	0.13½
Red Crown Gasolin, Gallone	0.25
Mineröl, dunkel	0.18.4
Leinsamenöl, roh, bbl. 4 Fäß.	0.85

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Amer. Radiator	100	73½	73½	73½
Amer. Shipbuilding	25	80	80	80
Armour Leather	310	12⅝	12⅝	12⅝
Armour, Vorzugsakt.	144	92½	92	92
Beaver Board	100	31	29½	29½
do., Vorzugsaktien	85	70	70	70
Briscoe Motor	1000	16½	16½	16½
Cafe Plom	10	6	6	6
Ch. Cl. Rys., Vorz.	200	3¼	3	3
Chic. Pneum. Tool	10	62	62	62
Commonwlth Edison	50	107	106¾	107
Continental Motor	310	6⅝	6⅝	6⅝
Diamond Match	70	103	102	102
Great Lakes D. & D.	465	90¼	90	90¼
Hupp Motor	20	13	13	13
Libby-McNeill & L.	2,686	10⅝	10⅝	10⅝
Montgomery Ward	1000	17¼	16½	16½
do., Vorzugsaktien	20	94	94	94
Nelson, William, Corp.	40	36⅞	35	35
Mitchell Motor	115	8¼	8	8¼
Nat'l Carbon, Vorz.	94	105	105	105
National Leather	234	8¼	8¼	8¼
Nat. Comp.	25	25¼	25¼	25¼
Pigsly-Wiggly	120	14½	14	14
Public Service	25	76¾	76¼	76¾
Peoples Gas	100	39	39	39
Quaker Oats, Vorz.	30	86	86	86
Reo Motor	700	22⅛	22	22⅛
Sears-Roebuck	3065	77¼	76	77
do., Scrip	350	93¼	93¼	93¼
Stewart-Warner	3000	31½	31	31⅛
Swift Internat'l	1920	25½	24⅞	24⅞
Swift & Comp.	235	102	101	101
Thompson Comp.	175	31	30⅞	30⅞
Temtor Prod „A"	20	15½	15½	15½
Un. Carbide & C.	4390	52⅝	52	52
Weshl Comp.	47	46½	46½	46½
Western Knitting	120	10	10	10
Wrigley Comp.	260	69¾	69¼	69½
Yellow Cab	175	89	87	87

Bonds.

Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
$2000 Chic. City Ry. 1st 5s	63¼	63¼	63¼
1500 Swift 1st 5s	84½	84½	84½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Tay Company	26	27⅝
American Locomotive Comp.	82¼	85¼
American Smelting	36⅝	37
Anaconda	34¼	34¾
Atchison	77¼	79⅜
Baldwin Locomotive	85⅜	87½
Baltimore & Ohio	30½	31⅜
Bethlehem Steel	55⅝	56
Chicago, Milw. & St. Paul	23½	23½
Central Leather Company	36⅞	37⅛
Crucible Steel	87⅜	89⅜
General Motors	12⅜	12¾
Inspiration Copper	30½	31
Intern. Paper Company	51¾	53
Mexican Petroleum	149¾	154⅞
New York Central	67¾	68
Northern Pacific	70⅜	70¾
Peoples Gas	38	38⅝
Reading	69¼	70½
Republican Iron and Steel	63½	64⅜
Sears-Roebuck	73⅝	73½
Studebaker	58⅝	60
Texas Oil	39⅝	40⅞
Tobacco Products	49⅜	51⅜
Union Pacific	114	117
U. S. Rubber	65¾	66⅞
U. Steel	76⅞	76⅜
Utah Copper	46⅝	48
U S Bonds, 3½'s, 1922—23	—	97.42
U S Bonds, 4½'s, 1928	90.30	90.32
U S Bonds, 4½'s, 1942	86.56	86.56

Der Aktienmarkt war flau und viele der Aktien fielen um 1 bis 3 Punkte. Nachrichten über die Industrie lauten den „Bären" günstig. Vielfach werden noch Lohnherabsetzungen vorgenommen.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
März	11.27	11.12	11.12	11.30
Mai	11.58	11.35	11.60	11.81
Juli	12.35	12.03	12.07	12.30
Oktober	12.60	12.80	12.50	12.83

Der bekehrte Saulus.

Prohibitionsdirektor Stone legt eine Beichte ab.

Das Bankkartell.

Die Untersuchung seiner Machenschaft wird fortgesetzt. — Die in Anklagezustand versetzten angeblichen Mitglieder werden dem Richter vorgeführt werden.

Als das Bekenntnis einer schönen Seele dürfte man die Beichte bezeichnen, die heute Prohibitionsdirektor Ralph W. Stone den Vertretern der Presse gegenüber ablegte. Es hatte im Verlauf der Unterhaltung jemand die Entscheidung, die der Bundesgeneralanwalt vor seinem erzwungenen Ausscheiden aus dem Amt abgab und die besagte, daß Aerzte nach Belieben Spirituosen und auch Bier verschreiben und Apotheker auf Grund der also erlangten Rezepte Spirituosen und Bier verabfolgen könnten, aufs Tapet gebracht. Ein Seufzer entrang sich der Brust des Obermuckers und dann ereignete sich das Denkwürdige: „Ich habe", sagte der Allgewaltige, „eine amtliche, auf besagte Entscheidung sich stützende Weisung noch nicht erhalten, auch keine Abschrift der Entscheidung. Sollte sich aber bestätigen, was die Zeitungen darüber bringen, so muß ich Ihnen gestehen, daß ich mich nach der ehrlichen Schankwirtschaft, wie sie hier in den sagenhaften Vorkriegszeiten in tausenden Exemplaren bestand, zurücksehne. Verstehen Sie mich aber nicht falsch. Ich will keineswegs der Schankwirtschaft das Wort reden, sondern nur erklären, daß, wenn ich die Wahl zwischen zwei Uebeln habe, ich das kleinere wähle. Und das kleinere ist in vorliegendem Falle die Wirtschaft, die mit gewissen Einschränkungen betrieben wird und von der Straße aus überblickt werden kann. Apothekern die Berechtigung erteilen, auf Grund von Rezepten, die spielend zu erhalten sind, Schnaps und Bier in beliebigen Mengen zu verkaufen, heißt nichts anderes, als den Teufel mit Beelzebub austreiben. Unter derartigen Umständen ist die Durchführung der Prohibitionsakte der reine Hohn, und ich befürchte, daß ich da nicht weiter mitmachen kann."

Ob wohl der Umstand, daß der würdige Oberbonze als Demokrat die Befürchtung hat, demnächst abgesägt zu werden, etwas zu seiner weltschmerzlichen Stimmung beigetragen hat?

Sehr gesuchter Arzt.

Dr. W. C. Willing, 334 S. Racine Ave., scheint ein sehr gesuchter Arzt zu sein. Er hatte das Recht, in dem Zeitraum vom 1. April 1920 bis zum 1. Februar 1921 etwa 700 Schnapsrezepte auszufertigen. Nun haben aber Prohibitionsagenten in den Apotheken von John P. Lee, 523 W. Harrison Str., Beards, 402 S. Halsted Str., und in der Royal Apotheke, 1102 W. Van Buren Straße, allein mehr als 2000 derartige Rezepte, die in dem fraglichen Zeitraum ausgestellt waren und die Unterschrift des Arztes trugen, erlangt und beschlagnahmt. Da sich unter den Rezepten allein 2018 befinden, die angeblich auf gefälschten Formularen ausgefertigt wurden, ist Dr. Willing verhaftet und heute dem Bundeskommissär Mason vorgeführt worden. Der hat ihn unter $1000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen überwiesen.

Läßt nicht locker.

Die 43 Mitglieder des angeblichen Baukartells, die bekanntlich vor schon geraumer Zeit von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden sind, werden morgen dem Bundesrichter Landis vorgeführt werden, um sich zur Schuldfrage zu äußern.

Die Untersuchung wird aber eifrig fortgesetzt. Heute unterbreitete Bundesanwalt Charles F. Clyne den Bundesgroßgeschworenen Beweise gegen die Bausand-, Kies- und Glashändler und führte ihnen eine Anzahl der Verdächtigen vor, die nur auf Herz und Nieren geprüft werden sollen.

Bundesanwalt Clyne hält die Untersuchung für um so wichtiger, als seiner Ueberzeugung nach nur das Baukartell die Schuld an der hiesigen Wohnungsnot trägt. Den Beklagten wird bekanntlich zur Last gelegt, sich zur Hochschraubung der Baupreise und Löhne verschworen zu haben, kein Baumaterial zu benutzen oder seine Verwendung zu gestatten, das nicht in Chicago selbst hergestellt worden ist.

An dieser Verschwörung waren seiner Behauptung nach vornehmlich die Besitzer von Fenster- und Türrahmenfabriken, Bauholzhandlungen und Beamte der Baugewerkschaften beteiligt.

Der Fall Dunn.

Richter McDonald hat gestern die Bürgschaft William (Sonny) Dunns, gegen den drei Anklagen vorliegen, von $30,000 auf $17,500 herabgesetzt. Dunn, ein Schwiegersohn des vor einem Jahre ermordeten Maurice Enright, wird beschuldigt, zwei Automobile gestohlen zu haben, und außerdem liegt eine Klage wegen Tragens verborgener Waffen gegen ihn vor. Ueber den zuletzt genannten Fall wurde schon einmal verhandelt, aber die Geschworenen konnten sich nicht einigen. Die Kläger in den beiden anderen Fällen sind angeblich nicht gesonnen, die Klagen weiter zu verfolgen.

Telephon: Franklin 1491—5722
L. Kaufmann & Co.
Wertpapiere, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 N. LaSalle Str.
Filiale: 9156 Exchange Ave.
Schiffskarten auf allen Linien
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen bis 6 Uhr.
Geldsendungen
eine Spezialität.
Versuchen Sie es
Erbschaften. Dokumente.

Wanderer irrsinnig?

Von der Verteidigung vorgeführte Zeugen machen dahinlautende Aussagen.

Langsam und einförmig schleppten sich heute vormittag die Verhandlungen in dem Prozesse gegen Karl Wanderer hin. Dr. William J. Hickson, Vorsteher des städtischen psychopathischen Laboratoriums, der bereits gestern von der Verteidigung als Zeuge vorgeführt worden war und aussagte, daß der Angeklagte erblich mit Irrsinn belastet, von Geburt an geistig minderwertig gewesen sei, war wieder auf dem Zeugenstande und wurde von Hilfsstaatsanwalt Hoth einem längeren Kreuzverhör unterzogen. Er untersuchte kürzlich den Angeklagten auf seinen geistigen Zustand hin, beschrieb die Methoden, die er dabei benutzte und kam zu dem Schlusse, daß Wanderer geistig minderwertig sei, nur die Fähigkeiten eines etwa 13 Jahre alten Knaben besitze.

Am nachmittag wurden von der Verteidigung noch zwei weitere Irrenärzte vorgeführt, die ebenfalls aussagten, Wanderer sei ihrer Ansicht nach geistig minderwertig.

Räuber verurteilt.

Norman Heide, 29 Jahre, und Marschall McNulty, 26 Jahre alt, beide im Hause Nr. 14 S. Hoyne Avenue wohnhaft, wurden von Geschworenen Richter Wilsons schuldig befunden, mit vorgehaltenen Revolvern einen Raubüberfall verübt zu haben, und zu Zuchthaus von der Dauer von 10 Jahren bis auf Lebenszeit verurteilt.

Dem vorgebrachten Beweismaterial zufolge überfielen sie am Danksagungstage mit drei Genossen, die noch nicht verhaftet werden konnten, einen im Bureau der West Suburban Motor Co. in La Grange angestellten Wächter, banden ihn an Händen und Füßen fest und stahlen dann $130, sowie zwei Automobile.

Dr. Stevenson freigesprochen.

Dr. John Stevenson, 1658 West Chicago Avenue, wurde heute von Geschworenen in Krisrichter Taylors Gericht von der Anklage der Beihilfe nach der Tat freigesprochen. Er hatte Casimir Wysocki, einen der vier Burschen, welche der versuchten Beraubung der Dreffelschen Bank an der Roosevelt Road und der Erschießung des Bankkunden Amable Rouillard gezogen werden, wegen einer Kugelwunde, die ihm Polizist Bunke in der Bank beibrachte, behandelt und dies drei Tage lang verheimlicht, weil Wysocki ihn mit Ermordung durch seine Genossen gedroht haben soll, falls er ihn verrate. Wysockis Kumpane sind noch nicht erwischt worden.

Der Veruntreuung angeklagt.

Hans Granzow, Buchführer der Maxwell Sales Co., wird zurzeit vor Geschworenen in Kreisrichter Thomsons Abteilung unter der Anklage der Veruntreuung von $8000 bis $9000 prozessiert. Die Inhaber der Firma sagten heute aus, Granzow habe erstaunt gefragt, als sie ihn zur Rechenschaft zogen, ob es wirklich so viel sei. Er hat angeblich gestanden, $1000 an einen Freund geliehen und das übrige verspielt zu haben.

Novatny überführt.

Der Advokat Thomas Novatny, der während des Krieges in Patriotismus machte, wurde heute von den Prozeßgeschworenen der Erlangung von etwa $1500 von armen Armeniern unter der Angabe, er wolle sie vom Kriegsdienst befreien oder ihnen Freiheitsbonds verkaufen oder Kriegslieferungen verschaffen, schuldig erklärt.

Faules Schnapsgeschäft.

Eddie Levinson bekannte sich heute vor Richter Barnes des Schwindels schuldig und wurde auf ein Jahr unter Polizeiaufsicht gestellt, nachdem er versprochen hatte, $1300 an Ralph Keidel, 901 Cornelia Avenue, und $1950 an Harry G. Keidel, 1216 Sedgwick Straße, in monatlichen Raten von $100 zurückzubezahlen. Er hatte sich anheischig gemacht, ihnen für das Geld Schnaps zu liefern.

Maypole gewinnt an Stimmen.

Die Nachzählung wird ergeben, daß er gewählt wurde.

Ald. Maypole von der 14. Ward, der gegen Daniel Gerst einen Wahlkontest anstrengte und bewirkte, daß die in der Ward abgegebenen Stimmen nochmals von der Wahlbehörde gezählt werden, erklärte heute morgen, die Zählung habe soweit ergeben, daß er mindestens 150 Stimmen mehr erhalten werde, als ursprünglich für ihn gezählt seien.

Der Stadtrat beschäftigt sich heute nachmittag mit dem D'Andrea-Powers'schen Wahlkontest in der 19. Ward, der bereits zu drei Mordtaten führte.

Drei Brüder verunglückt.

Vielleicht wird keiner von ihnen mit dem Leben davonkommen.

Auto schlug um.

Edward Williams von Kraftwagen erfaßt und getötet. — Fünfundsiebzigjährige Frau beim Zusammenstoß zweier Autos schwer verletzt.

Drei Brüder, William Becker, 34 Jahre, John Becker, 28 Jahre, und Peter Becker, 30 Jahre, liegen im St. Elisabeth Hospital schwer verletzt darnieder, und es ist nur wenig Hoffnung auf ihre Wiederherstellung vorhanden. Als sie gestern abend aus dem Juwelengeschäft, das sie in dem Gebäude 2361 Nord Central Park Avenue gemeinsam betreiben, in einem Auto nach ihrer Wohnung, Nr. 2361 Nord Central Park Avenue zurückkehren wollten, fuhren sie an Kimball und Belmont Avenue gegen ein „Checker Taxi" und zwar mit solcher Wucht, daß ihre Kraftmaschine umstürzte und die Insassen unter sich begrub. Ein schleunigst herbeigerufener Arzt stellte bei allen dreien schwere innere Verletzungen fest. John Becker, der Lenker des Auto, erlitt außerdem einen Bruch des Nasenbeins, William und Peter einen Beinbruch. Der Lenker des „Checker Taxi", der seinen Namen mit Charles Sitlo angab, stellt aufs entschiedenste in Abrede, daß er die Schuld an dem Unfall trägt.

Greisin sehr schwer verletzt.

Bei dem Zusammenstoß von zwei Kraftwagen an State und 43. Str., wurden heute morgen zwei Frauen und ein neunjähriger Knabe sehr übel zugerichtet. Die 75jährige Frau Minna Pulver, Nr. 5329 W. 24. Str., liegt, innerlich verletzt, im bedenklichen Zustande darnieder, während die Nr. 5431 Kimbark Ave. wohnhafte Frau Della Freund und ihr Neffe Frank Merle zwar schmerzhafte Schnittwunden und Abschürfungen davontrugen, im übrigen aber noch glimpflich davonkamen. John Phoenick, 2259 Ogden Ave., welcher mit seinem Auto durch polizeiwidrig schnelles Fahren den Zusammenstoß verursacht haben soll, wurde verhaftet.

Als der 58 Jahre alte Edward Williams, 5318 Washington Boulevard, gestern abend an Washington und Mennard Avenue über die Straße eilen wollte, wurde er von einem des Weges kommenden Auto zur Seite gestoßen und so schwer verletzt, daß er eine Leiche war, als ein Ambulanz anlangte.

Stadträtlicher Finanzausschuß.

Dem Stadtrat Ordinanz zu seiner Reorganisierung vorgelegt.

Ein Gesetzentwurf zur Reorganisierung des städtischen Finanzausschusses wurde heute nachmittag vom städtischen Korporationsanwalt dem Stadtrat zur Begutachtung unterbreitet, um dann der Staatslegislatur zugestellt zu werden. Unter diesem Plane soll der Finanzausschuß sich aus einer vom Stadtrat zu bestimmenden Anzahl von Stadtvätern, wahrscheinlich sieben, zusammensetzen, und ex officio sollen ihm ferner der Bürgermeister, der Stadtschatzmeister, der Stadtkämmerer und der Kommissär für öffentliche Arbeiten angehören. Die Gehälter der Mitglieder sollen ebenfalls vom Stadtrat bestimmt werden, wahrscheinlich aber $7500 jährlich sein, während der Vorsitzende wahrscheinlich $10,000 ziehen wird. Die Mitglieder des Finanzausschusses müssen sich verpflichten, ihre ganze Zeit den Wardbezw. Finanzpflichten zu widmen, dürfen mit anderen Worten kein Nebengeschäft betreiben, das ihre Zeit in Anspruch nehmen würde.

Ergiebige Steuerquelle.

Kraftwagenbesitzer zahlten dem Staate im Jahre 1920 $5,893,586.

Wie Staatssekretär Louis L. Emerson in Springfield berichtet, hat die Kraftwagensteuer im Jahre 1920 $5,893,586.02 abgeworfen. Diese Summe ist um etwa 2½ Millionen höher als der Ertrag dieser Steuer im Jahre 1919, der sich auf $3,262,176.57 belief. Die stetige Steigerung des staatlichen Einkommens aus dieser Quelle im County Cook erhellt aus folgenden Zahlen. Im Jahre 1915 war der Ertrag $890,351.85, im Jahre 1919 $1,050,737.96 und im Jahre 1920 $1,846,232.75. Er hat sich somit im Laufe von zwei Jahren mehr als verdoppelt. In ähnlichem Verhältnis stehen die Zahlen in anderen Counties, z. B. Lake, 1918: $30,545.99, 1920:$66,033.50; La Salle, 1918: $56,199.71, 1920: $21,495.25; Peoria, 1918: $60,340.97, 1920: $130,444.25.

Diesen Zahlen entsprechend hat sich die Anzahl der Kraftwagen vermehrt, ihre Gesamtzahl ist von 478,438 in 1919 auf 568,759 in 1920 gestiegen. In Cook County gab es 1919 133,908 lizensierte Kraftwagen, 1920 deren 169,431. Für Lake County lauten die entsprechenden Zahlen 5765 und 6508, für La Salle 10,420 und 12,027, für Peoria 11,206 und 12,897.

Neuer Hundezwinger.

Wird wahrscheinlich in naher Zukunft gebaut werden.

Am 28. Dzember 1917 übersandte Edwin S. Jadman, eine in Industriekreisen bekannte Persönlichkeit, der Stadtverwaltung ein Schreiben, in welchem er $10,000 für den Bau eines neuen Hundezwingers stiftete. Der Stadtrat nahm die Stiftung dankend an, aber seitdem dachte niemand mehr daran,. Die „Chicago Anti Cruelty Society" wandte sich nun heute an den Stadtkämmerer mit dem Ersuchen, vom städtischen Architekten Charles Kallal einen Plan für einen Hundestall anfertigen zu lassen, dieser entschied aber, daß die Ausführung des Planes, welcher Jadman zur Zeit seiner Stiftung vorgeschwebte, heute etwa $100,000 koste. Jadman meinte dazu, ihm selbst und den Hunden sei es ziemlich gleichgiltig, ob der Stall hochelegant sei oder nicht, solange er nur besser sei als der jetzige. Die $10,000 werden vermutlich bald für ihren Zweck verwandt werden.

Streit um ein Kind.

Adoptiveltern treten es schließlich an die wirklichen Eltern ab.

Loren W. Klemm arbeitete als Fleischer in Detroit, seine Gattin hier; beiden ging es schlecht, und so ließ sich die Frau am 21. Januar bewegen, ihr vierjähriges Töchterchen Betty an die Eheleute William A. und Loretta Radtke, 4112 West 22. Straße, deren gleichaltriges Mädchen gestorben war, mittels Adoptierung abzutreten. Die Eheleute Klemm sind jetzt in Hammond ansässig, sie vermögen für ihr Kind zu sorgen, die Eheleute Radtke wollen aber nicht au

Rothschilds' Annual Jubilee Celebration

Vor-Ostern Band-Ereignis

Ein jährliches Ereignis von spezieller Wichtigkeit für Damen, die für Bänder für Ostern sich interessieren. Zu verschiedenen Zeiten haben wir Bänder für diesen Verkauf unter den wirklichen Herstellungskosten gekauft.

1000 Yards von sehr schweren reinseidenen Taffeta-Bändern, gegenwärtig in so großer Nachfrage. Diese Bänder sind für Sashes etc. zu gebrauchen. Die Breiten rangieren von 10 bis 12 Zoll, Reg. Verkaufspreis sollte $1.75 u. $2.00 die Yard sein. Zum Verkauf in unserem Vorober-Verkauf, die Yard für..... **69c**

1000 Yards von Haarband-Bändern, in Taffetas und Moires, in schicklen u. gefl. Effekten, in Rosa, Weiß, Hellblau, Rot, Old Rose, Kopenhagen, Maize etc. Die Breiten rangieren von 4¼ bis 6 Zoll. Die frühern Verkaufspreise waren 50c, 75c, $1.00. Zum Verkauf in unserem Vor-Osterverkauf, die Yard zu..... **39c**

1500 Yards von sehr schweren reinseid. Moire Bändern — 2½ Zoll breit. Die Längen rangieren von 2 bis 5 Yards, in Rosa, Hellblau, Old Rose, Maize, Kopenhagen, Weiß, fleischfarbig, Marineblau, Jade, Grün etc. Wunderbare Qualität, und die Werte werden Euch überraschen. Zum Verkauf in unserem Vorostern-Verkauf die Yard..... **15c**

$5 Patent Emaillierte Boston Bags, $2.45

Modernisierte Fassons des Boston Bag für den feinsten Geschmack, von hochglänzender Lack-Emaille. — Als Auto- oder Uebernacht-Bag zu gebrauchen, sauch gebläumtes Futter, leichte Sorte, geräumig, so lange 500 vorhalten, zu **2.45**

Haupt Floor

Reine Seide Fiber Sweaters

Hochfeine Modelle, mit Satb, sauch Gewebe und Tuxedo Fronts, spezell, zu.... **$5.95**

Tuxedo Seide Fiber Sweaters, sauch Gewebe, Taschen und langer Satb — alle neuen Schattierungen eingeschlossen, wie auch die dauerhaften, dunklen Farben, marineblau und braun, zu.. **$12.75**

Reine Thread seidene Sweaters, feine Tuxedo-Modelle, bradded Satbes, **28.50**

Worsted Tie Back Sweaters, in Lint und Lint Gewehen und sauch Gewehen, zu $1.95 und.... **$2.95**

Dritter Floor

Tee

Extra feine Trinkforte Gunpowder Tee, ½ Pfund **$1.00,** Pfund für

20c

Keine C. O. D. Bestellungen.

Siebenter Floor

Coty's L'Origan Parfüme

Originale 2 Unzen Flaschen— $9.25 Wert, zu

$5.89

Keine Post- oder Phone-Bestellungen. Eine Flasche an jeden Kunden.

Haupt Floor

60c Chocolate Cream Finger und Jack Frost Cookies

2 Pfund an jeden Kunden, — keine abgeliefert, — per Pfund..... **29c**

Basement

Bartlett Birnen

Morris & Co. Supreme, in gutem Syrup, drei Nr. 2½ Büchsen..... **65c**

Rote Rüben, Morris u. Co.'s Supreme, ganz spezell, drei Nr. 3 Büchsen für..... **29c**

$2.00 Bestellungen abgeliefert.

Basement

Schneidet diesen Koupon aus!

50 Trading Stamps Free With Each Purchase of $1.00 or More

$5 und $6 weiche Hüte für Männer

Gut gemacht, von der feinsten Qualität Filz, Schleifen an der Seite oder hinten. In sämtlichen neuen, beliebten Frühjahrs-Farben und Fassons, eingefaßt, rauhe oder Welt Kante, für..... **$3.15**

Andere zu $3.85, $4.85 und $5.85.

Golftappen für Männer, — gutes Sortiment von Mustern, von wollenen Suitings gemacht, hübsch gefüttert und unzerbrechliche Visors, regulär $2.00, für..... **89c**

Zweiter Floor.

Soeben erschienen, die neue „Ensemble" Sonora

$100

Wir sind die Ersten, die dieses Modell zeigen, kommt nach diesem Laden, wo Ihr hören und vergleichen könnt. Auf kleine monatl. Abzahlungen verkauft.

Ebenfalls Agenten für Brunswick und die Victor Victrola.

Piano und musikal. Instrumente. 6. Floor.

Kochbuch, $1.18

Das berühmte White House Kochbuch. — Eine verständliches Encyclopedia für Auskunft fürs Haus, enthält Koch-, Toilette- und Haushalt-Rezepte, Etikette, Schutz für Kranke und Gesundheitslehren, Bücher-Dept., Haupt Floor..... **1.18**

Wörterbuch, 89c

Das neue Supreme Webster Wörterbuch — Loser Einband, rote Kanten, 600 Seiten, enthält viele der neuesten Wörter, Ebenfalls ein Dictionary über Interpunktion, Gewichte, Automobile, Luftfahrt, Baseball, Rechtspflege, ausländ. Wörter und Phrasen, Golf, Musik, Photographieren, Telegraphieren etc. — Hauptfloor..... **89c**

50c Taschentücher mit Initialen für Männer zu 25c

Eine weitere Rothschild Ueberraschung. 1,000 Dutzend reine Irish Leinen Taschentücher für Männer, mit fancy Openwork Blocked Initials, alle Buchstaben. Hauptfloor.

Dieser Jubiläum-Verkauf findet nur einmal im Jahre statt!

Neue Frühjahr-Mäntel und Wraps für Mädchen

Neue Sport- und Polo-Mäntel, in loser sitzender Rückseite und vollständigen Gürtel-Moden, ganz seidegefüttert, aus Velours, Polo-Tuch und Camel's Hair gemacht, lohfarbig, Reindeer, blau, 14 bis 18 Jahre, **$25.00**

$25.00 $35.00

Wrappy-Mäntel für Misses, Gürtel- und Flare Mäntel, feine Velours und Camel's Hair, Polo-Tuche, eingesetzte und Kimono-Aermel, schlichte und fancy Seide Futterstoffe; neue lohfarbige, Beaver- und blaue Schattierungen; 14 bis 18 Jahre; einer davon ist abgebildet, zu..... **$35.00**

Mehr neue Jersey Sport Suits, Tuxedo- und Coat-Kragen, Patch-Taschen, Norfolk- und Pinch Rückseite-Effekte; aus reinwollenem Heather und schlichten Jerseys gemacht; 14 bis 18 Jahre, zu..... **$14.95**

Feine Twill und Tricotine Suits für Misses, bestickte und geschneiderte, zu..... **$49.75**

Vierter Floor.

Jubiläums-Verkauf von Oster-Anzügen für Männer und junge Männer

Jetzt sind sie da! Hunderte von neuen Anzügen, soeben von den Schneidern eingetroffen! Morgen könnt Ihr Kleidungsstücke von bedeutend besserer Qualität kaufen, wie sonst zu diesem Preise — und neue!

Es sind hübsche Anzüge, und zwar sind sie in einer großen Reichhaltigkeit der neuesten Modelle gemacht, die mehr als gewöhnlich anziehend wirken; tatsächlich sind es Kleidungsstücke, die Ihr kaum zu $38 zu kaufen erwarten würdet. Anzüge für Männer und junge Männer in einem feinen Sortiment von Moden, einfach- oder doppelknöpfige Modelle, helle oder dunkle Farben, 2- und 3-knöpfig; ganz oder halbgefütt.

38

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, Werte bis zu $20; reinwollene Stoffe, Jacketts nach der Norfolk-Mode gemacht, schlichte oder Plaited Rückseite; mit Serge oder Alpaca gefütterte Hosen, vollständig gefüttert; Größen bis 18 Jahre, zu..... **$11.45**

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, feine glatt appretierte Cassimeres, in netten dunklen Schattierungen; hübsche Moden; Größen 8 bis 18 Jahre; $25 Werte, **$14.65**

Novelty-Anzüge für Knaben, neue Frühjahr-Moden, für die kleinen Knaben von 2½ bis 7 Jahren; $10 Werte..... **$7.65**

Hosen für Männer und junge Männer, alle aus feinen Anzugstoffen gemacht, in netten Streifen, Karrierungen und Mischungen, Kammgarnen und Cassimeres; alle Größen; schlichte od. Cuff Bottoms, $10.00 Werte, zu **$4.75**

Zweiter Floor.

Gabardine Mäntel, Werte bis zu $45 — zu nur **$33.50**

Neue Anzüge! Frühjahr-Anzüge! Hübsche Anzüge für Männer und für junge Leute. Alle aus guten, wünschenswerten Stoffen gemacht, in hellen und in dunklen Farben, offeriert zu..... **$29.50**

Zweiter Floor.

Jubiläums Einkauf

Männer $1.25 Pin Check Nainsook Athletic Union Suits 79c

feiner Count Stoff, keine Aermel, Knielänge .....

$1.50 und $2.00 Union Suits für Männer— gewebter kordierter Madras, keine Aermel, Knielänge, weiß und Ecru Baumwolle, lange oder kurze Aermel, Knöchellänge — zu..... **95c**

$4.00 und $5.00 gewebte Madrashemden für Männer, weiche französische Manschetten, eine große Auswahl von prächtig gewebten und kordierten Madras Mustern, zu..... **$1.95**

75c Fiber Seide Männersocken, ganz nahtlos, glänzende seidige Fiberseide an Baumwolle, Gewebe leicht fehlerhaft, schwarz und farbig, zu..... **35c**

35c Männersocken v. Tombed Baumwolle, feiner Gauge, nahtlos, schwarz, weiß und farbig, das Paar zu..... **25c**

$4 baumwoll. Pajamas für Männer, feines bedrucktes Percale, nette corded Madras Muster — zu..... **$1.98**

$1.25 reinseid. gestrickt Männer-Ties, einfache und fancy Gewebe, schwarz u. farbig; schmale Sorte..... **75c**

Hauptfloor.

NEUE Frühjahrs Coats für Mädchen

$16.75 $12.75

Neue Polo und Gürtel-Mäntel, aus Velours und Polo Cloth gemacht, viele in Kopenhagen und Pekin blau, lohfarbig und Reindeer Schattierungen, bis zu 16 Jahren alt, zu. **$12.75**

Neue Taffeta Seidenkleider für Mädchen, **$16.75**

Hübsche neue Taffeta Kleider, langwaistig und ruffled Fass.; alle neuen Frühjahr-Farben, 8 bis 14 Jahr Größen.

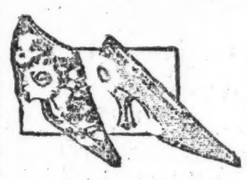
Vierter Floor.

Schuhe f. Knaben u. Männer $2.90

Bargain Basement

Spez. Werte in Goodyear Welt Schuhen und Oxfords für Männer. Sie kommen in verschiedenen Arten Leisten oder breit; in lohfarbig, braun und schwarz, für Männer und Knaben; extra gute Schuhwerte, $4 bis $6 Werte, für zu $2.90.

$8 bis $15 Damen-Schuhe, speziell $3.95



Vierter Floor.

Wundervolles Schuhzeug, hochknöpfig und zum Schnüren, ein beschränktes Sortiment von Pumps, Oxfords u. Slippers. Größen sind angebroch. in einig. Fassons, aber wenn Eure Größe in der Partie ist, so erhaltet Ihr einen großen Bargain. Fast alle Lederarten u. Fassons sind vertreten in der Sammlung, zum Verkauf zu **$3.95**

$4 bis $5 Kinder Schuhe in Patent und mattem Leder, Knöpf- u. Schnürfassons, wundervolle Schuhe zum Verkauf zu nur..... **$2.95**

Jubiläum! — Der größte Verkauf von **Goffard Corsets** welchen wir je abgehalten haben.

Prächtige Brocades, niedrige Büste, lange Hüfte, elastisch im Skirt, $12 Werte, alle Größen, zu **$4.95**

$6.50 Werte, Größen 22 aufw., $2.95.
$6.50 Wert, nur kleine Größen, $1.00
Rosa und weiß, ausgeschnittene Büste, Elastic im Skirt.
$20 Seide Brocades, $8.50.
$25 Seide Brocades, $9.75.

Irgend eine Dame Chicago, die ein neues Korset braucht, sollte es morgen kaufen! Sie erhält einen wundervollen Korset-Wert.

Dritter Floor

Verkauf von 20,712—17c Büchsen Velvet Smooth

Rauchtabak, Büchse 10c

Infolge eines großen Einkaufs offerieren wir diesen beliebten Tabak weit unter dem Fabrik-Wholesale-Preis. Der Tabak ist frisch, von diesem Jahr, große 1¾-Unzen-Büchsen, regulär zu 17c verkauft, morgen (48 Büchsen an einen Kunden, keine C. O. D.-Bestellungen ausgeführt), die Büchse..**10c**

20,000 **San Arco Perfectos,** handgemachte Seed u Habana 10c Zigarren, zu 5 für 30c; Kiste von 25 zu $1.39; per 100..... **$5.50**

Acht Kisten an einen Kunden.

Maximo Gonzales Tampa gemachte Havana Zigarren, lange Einlage, große Perfecto Form, 2 für 25c Sorte, zu 2 für 15c, Kiste von 50, $6 Wert, **$3.69**

Chro, El Roi Tan oder Sophomore; 5 für 45c; Kiste v. 50, **$4.29**

Meria, Long Filler, Manilla Londres, 10 für 35c; Kiste von 100, $5 Wert, zu..... **$3.35**

Haupt-Floor.

Keine Post- oder Phone-Bestellungen. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken

1.98 Sargent's eiserne Block-Hobel

7¾-zöll., 1⅝zöll. Stahlschneider, wendbar für Hobeln in engem Raum, zu.. **$1.45**

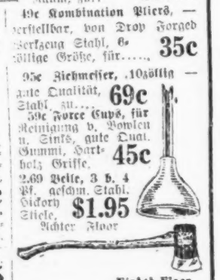
49c Kombination Pliers, — verstellbar, von Drop Forged Werkzeug Stahl, 6- zöllige Größe, für....., **35c**

95c Ziehmesser, 10zöllig — gute Qualität, Stahl, zu..... **69c**

59c Force Cups, für Reinigung v. Bowlen u. Sinks, gute Qual. Gummi, Hartholz Griffe, **45c**

2.69 Beile, 3 b. 4 Pf. geschm. Stahl. Hickory Stiele, **$1.95**

Achter Floor



Eighth Floor

$1.39 Ha...er von moff. Stahlstangen geschmiedet, regul. Größe, Bell Face, zu... **98c**

$3.25 Pipe Wrenches, Stillson Muster, v. geschmied. Werkzeug Stahl— Stapelgriff, 18zöll. Größe, zu... **$2.35**

$15 bis $18 Plaid Skirts $10.75

Wunderbare Werte. Es könnte auch nicht anders sein, mit solch' eleganten Skirts wie diese zur Auswahl. Jedes Skirt ist derart geschneidert, um den Höhepunkt in der Skirt-Mode zu erreichen. Diese Skirts sind in den beliebten Pleatings, welche genau das Gewünschte bieten, um mit den Farben der Top Coats und Sweater Coats zu harmonisieren. Eine der Fassons ist illustriert.

Vierter Floor.

Bracelet-Uhren $16.95

Main Floor

15-Jewel achteckige 20-Jahre einfache od. gravierte Gehäuse.

$16.95

500 schöne neue Lun-i-See und Novelty Georgette Crepe

Blusen

$10.75 Werte.. **$6.95**

In Ueberblusenmodellen, einige mit Schärpen, — feine Schattierungen und 2-farbige Effekte.. **$6.95**

Vierter Floor.

Barber's Haar Clippers

$3.50 Werte, zu..... **$2.19**

Feine Sorte, Stahl, schneidet dicht ab, für Privat- oder Barbiergebrauch. Ganz nickelplattiert, garantiert.

Messerwaren-Dept., Hauptfloor.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Eins an einen Kunden.

Pinaud's Vegetal Lilas

$1.25 Größe zu..... **85c**

Hauptfloor.

Der riesige

Verkauf von Möbeln

für Samstag und Montag.

Möglicherweise waret Ihr am letzten Montag in diesem Laden — wenn nicht, dann hättet Ihr die Menge sehen sollen.

Die Leute erklärten, daß sie nie eine ähnliche Menge in einem Möbel-Department gesehen hätten und daß ein größerer Möbelumsatz als in allen anderen Läden in Chicago zusammen erzielt wurde.

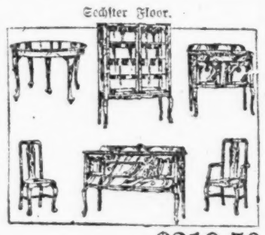
Es ist eine gute Sache, einen Ruf zu gewinnen.

Unser Möbel-Departement wird von Küste zu Küste besprochen.

Große Einkäufe werden bis zum 1. Mai aufbewahrt.

Sechster Floor.

Für Samstag und Montag verkaufen wir diese Mahagoni oder Walnuß 10-Stücke Eßzimmer Suite, wie illustriert — für nur **$219.50**



Die Stücke können, wenn dies gewünscht wird, separat gekauft werden.

8:30 bis 11:30. Ein dreistündiger Verkauf.

Dieses ganz Messing ununterbroch. Pfosten Bett, Ribbon Band Satin Finish — 2-zöll. Tubing, volle Größe; für 3 Stunden. Der Verkauf schließt um 11:30 Uhr vorm., zu **$17.50**

Diese riesige türkische Davenport mit Spring Arms, losen Spring Kissen, wird eine Sensation erregen; in Velour und Tapestry. Morgen zu nur $99.50

$2.95 und $3.95 Kinderhüte

Jubiläums-Verkaufspreis $1.95

Sie sind gemacht aus China Milan und 5-End Milan Braids — in einer Anzahl von kleidsamen Formen, passend für Kinder von 6 bis zu 15 Jahren. Alle sind besetzt mit seidenen Ribbon Bands und langen Streamers. Kommt frühzeitig, da die besten Werte zuerst vergriffen sein werden.

Vierter Floor.

PORK LOIN ROAST 26c

ganz oder halb, Pfund .....

Schulter Lamm Roast, Pfund..... **15c**

Rippen Roast, 6. u. 7. Rippen, Pfund... **25c**

Rolled Roast, keine Knochen, 20c und.. **25c**

Junge Hennen, frisch geschlachtet, Pfund.... **39c**

Spring Lamm, Hinterviertel, Pfund.... **32c**

Veal Roast, ganze Keule oder Lein, spezell, das Pfund..... **28c**

Veal Roast, Schulter, Pfd. 18c; **Brust,** spezell, Pfund..... **16c**

2½ Pf. Kanne Blatz Mi waukee Malt Extract 79c

und 2 Unzen Paket Hopfen, beides für...

81 Größe Bordens Malted Milk..... **65c**

Feinster frisch gem. Pimento Käse, Pfund Keine Ablieferung. **22c**

Feinster frisch gem. Peanut Butter, Pfd **12½c**

Keine Ablieferung.

Feinster importierter Roquefort Käse, Pfd. **95c**

Mackarens Imperial Käse, 3 40c Jars für **$1**

Fancy importierte norwegische Sardinen, in reinem Olivenöl, Büchse **19c**

Reiner säher Apfel Cider, Nr. 10 Büchsen, enthält 3 Quarts, für.. **45c**

Drei 20c Büchsen Kraft Käse, für..... **50c**

Antonini import. italienisches Olivenöl, — Quartbüchse für.. **$1.59**

Importierte französische Mushrooms, Büchse..... **48c**

Frisch gerösteter gesalzener Peanuts, Pfund..... **10c**

Extra fancy Sunkist californische Nabel Orangen, per Dutzend.... **35c**

Extra fancy große Sorte Florida Grapefruit, 3 für..... **29c**

Siebenter Floor

Bargain-Basement

600 der allerneuesten Kinder-Mäntel u. Wraps $12.85

Werte bis zu $35.00.

Gerade wie der von Mutter! Und zu so niedrigen Preisen wie sonst nirgends. Hier sind 600 der schönsten Frühjahr-Mäntel, die je für kleine Mädchen gemacht wurden. Sie wurden mit all der Sorgfalt hergestellt, die auf Mäntel für Damen und Misses verwendet wird, und sie sind in den allerneuesten Moden entworfen.

Alter 7 bis 14, Cape Fassons — Dolmans — Wraps — und Sport-Mäntel

Bestickte Kragen, Knopf- und Braid-Besatz; ganz oder halb gefüttert; in lohfarbig, neuem Grau, Reindeer, Navy, Kopenhagen Pekin, aus der feinsten Serge und Velour. Werte bis $35.00.

$4.00 Schuhe für Mädchen u. Kinder $2.69

Schwarzes Glanzleder, mit Stoff- oder Kid-Oberteil, oder mit weißen Tops, Vici Kid und Gunmetal Calf, schwarz oder braun, mit soliden Ledersohlen, in Größen bis zu 2 — das Paar zu..... **$2.69**